THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 423 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 8. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 57

Deutschland will altes Völkerrecht halten, wenn England es tut!

Schlag auf Schlag!

Deutsche nehmen eine französische Stellung nach der andern.

Ueber 4000 Gefangene!

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 8. März. (Ueber London, 3:15 Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag die Einnahme einer französischen Stellung westlich von der Maas auf beiden Seiten des Forges-Baches unterhalb Bethincourt. Diese Stellung ist 6 Kilometer breit und 3 Kilometer tief!

Ferner wird verkündet, daß die Dörfer Forges und Regneville, die Höhen von Raben und die Waldungen von Cumieres sich jetzt in deutschem Besitz befinden. Die Deutschen machten dabei wieder 3335 Gefangene, darunter 58 Offiziere, und erbeuteten 10 Kanonen.

Im Distrikt Woevre wurden die Franzosen aus den letzten Häusern getrieben, welche sie im Dorfe Fresnes noch besetzt hatten. Ueber 700 Gefangene wurden dabei gemacht!

Berlin, 8. März. (Ueber London, 3:30 Uhr Nachm.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers vom westlichen Schauplatz:

„Um 10 Uhr Abends unternahmen die Franzosen einen Gegenangriff gegen die Stellung östlich vom Gutshof Maisons de Champagne, welche wir wiedererobert hatten. Am rechten Flügel dauert der Handgranatenkampf fort; sonst wurde der Angriff bereits vollständig zurückgeschlagen.

„Um unsere neue Linie zu verbessern, drangen wir auf dem rechten Ufer der Maas an den südlichen Abhängen der Cote de Talon und des Cote du Poivre sowie an den Stellungen von Douaumont vor.

„Die Stellungen des Feindes am linken Ufer der Maas zu beiden Seiten des Forges-Baches, unterhalb Bethincourt, wurde in einer Breite von 6 Kilometer (3.7 Meilen) und einer Tiefe von 3 Kilometer (1.8 Meilen) erstürmt.

„Die Dörfer Forges und Regneville sowie die Höhen von Raben und die Wälder von Cumieres sind in unserem Besitz. Gegenangriffe der Franzosen gegen die südliche Grenze dieser Wälder wurden mit blutigen Verlusten abgewiesen. Eine große Zahl Insassen in den eroberten Stellungen fand den Tod. 58 Offiziere und 3277 Gemeine wurden gefangen genommen. Außerdem wurden 10 Kanonen und noch vieles andere Kriegsmaterial erbeutet."

„Im Distrikt Woevre wurde der Feind aus den letzten Häusern in Fresnes vertrieben. Die Zahl der dort gemachten Gefangenen wurde auf 11 Offiziere und über 700 Mann erhöht; auch wurden einige Maschinengeschütze erbeutet.

„Unser Aeroplangeschwader warf Bomben auf Dörfer westlich von Verdun, welche vom Feinde besetzt gehalten werden."

Paris, 8. März. Die Franzosen erwarten am Donnerstag oder Freitag die Entscheidungsschlacht um Verdun und sehen ihr angeblich mit großer Zuversicht entgegen, obwohl sie die bisherigen deutschen Fortschritte nicht leugnen.

Paris, 8. März. Das französische Kriegsamt meldete früh Nachtags:

„In der Champagne, in der Gegend östlich von Maisons de Champagne, machten wir einen Angriff, der uns wieder in den Besitz von Teilen der Schützengräben brachte, welche der Feind am 6. März uns abgenommen hatte. Dabei machten wir 85 Gefangene und erbeuteten 1 Maschinengeschütz. Ein Gegenangriff des Feindes wurde abgewiesen.

„In den Argonnen bombardirte unsere Artillerie die Landwege in der Nachbarschaft des Berges Faucon, über welche, wie berichtet wurde, Automobiltransportzüge ihren Weg nehmen.

„In der Gegend von Verdun wurde keine Veränderung berichtet. Während der Nacht setzten die Deutschen ihre Bombardirung unserer Front westlich von der Maas fort, aber ohne ihre Infanterie vorzuschieben."

(Vergleiche den Berliner amtlichen Bericht!)

„Unsere Batterien erwiderten kräftig auf das Feuer unserer Gegner in diesem Abschnitt, sowie auch östlich von der Maas, wo von Zeit zu Zeit Artilleriebombardement stattfand!

„Sehr lebhafter Artilleriekampf fand im Distrikt Woevre statt. Wir bombardirten Blonzee, Gramancurt und die Umgebungen von Fresnes.

„Ein Angriff des Feindes auf die Eisenbahn und die Landstraße nach Manteulles zu wurde durch unsere „Feuergardine" zum Einhalt gebracht, sowie durch die Tätigkeit unserer Infanterie."

Die britischen Postdiebe.

Im Haag, 8. März. Die britischen Behörden haben die Post des Dampfers „Veendijk" zurückbehalten, der am Montag aus New York in Rotterdam eintraf.

Ebenso wurde dem holländischen Dampfer „Noordam", der am Freitag von Rotterdam nach New York abgegangen war und Falmouth anlaufen mußte, die Post abgenommen.

Die Antwort der Posträuber.

London, 8. März. Die gemeinschaftliche englisch-französische Antwort auf die amerikanische Note über die Festhaltung von Postsachen wurde nach Washington gesandt und wird dem Staatsdepartement vom britischen und französischen Botschafter übermittelt werden. Die Antwort auf die amerikanische Note bezüglich der Blockade ist auch nahezu fertig und wird dem amerikanischen Botschafter Page in London zugestellt werden, der sie dann per Post nach Washington schicken wird, weil sie etwa 7,000 bis 8,000 Worte enthält.

Bulgarien und Griechenland.

Paris, 8. März. Eine Havasdepesche aus Athen meldet:

Die Bulgaren haben die Arbeit eingestellt, welche sie an den Verschanzungen in der neutralen Zone an der griechisch-bulgarischen Grenze entlang begonnen hatten. Die griechische Regierung hatte gegen die Fortsetzung dieser Arbeiten protestirt.

Nachrichten, die aus Saloniki in Athen eintrafen, besagen, daß ein deutscher Aeroplan über das französisch-britische Lager geflogen sei und eine Bombe abgeworfen habe, welche jedoch nicht explodirt sei.

Oesterreichische Erfolge.

Wien, 8. März. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Hauptquartier gibt heute Folgendes bekannt:

„Abteilungen der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand trieben den Feind aus einer verschanzten Stellung nahe Karpiloseka, welche sie alsdann besetzten.

„Nordwestlich von Tarnopol trieb eine österreichische Abteilung die Russen aus einer Stellung von 1000 Meter Länge.

„An dieser Stätte sowie am Dniester und an der Front von Bessarabien wird die Artillerietätigkeit auf beiden Seiten immer lebhafter."

Berlin, 8. März. Vom östlichen Schauplatz meldete am Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„Russische örtliche Angriffe wurden an mehreren Punkten zurückgeschlagen.

„Die Eisenbahnstrecke zwischen Ljachowitschi und einem Punkte südöstlich von Branowitschi und Luminiez — wo ein großer Verkehr zu beobachten war — wurde von unseren Fliegern mit guten Ergebnissen angegriffen.

„Balkanschauplatz: Nichts Neues zu berichten."

Wilson hat freie Hand!

Vorerst wenigstens, in den Tauchbootverhandlungen. — Auch Abgeordnetenhaus legt Warnungsresolution auf den Tisch: 276 gegen 142!

Washington, D. C., 8. März. Das Abgeordnetenhaus beschloß gestern Abend, die McLemore'sche Resolution, welche verlangt, daß der Präsident der Ver. Staaten Amerikaner von bewaffneten ausländischen Handelsschiffen wegwarne, auf den Tisch zu legen. 276 Abgeordnete stimmten dafür, und 142 dagegen. Damit erklärte sich das Haus gegen eine derzeitige Einmischung in die Politik von Präs. Wilson in dem Tauchbootstreitfall mit Deutschland. 93 Republikaner stimmten in dieser Frage für die Wilson'sche Administration und entschieden damit das Ergebniß. 102 Republikaner stimmten gegen den Antrag. Andererseits stimmten 182 Demokraten dafür, die Resolution auf den Tisch zu legen, und 33 Demokraten stimmten dagegen. Die 5 Progressisten stimmten ebenfalls gegen den Antrag, desgleichen der sozialistische Abgeordnete London, und der Unabhängige Kent. 17 Abgeordnete waren abgepaart und konnten nicht stimmen.

Die McLemore'sche Resolution.

Folgendes ist der volle Inhalt der McLemore'schen Resolution, welche vom Abgeordnetenhaus auf den Tisch gelegt wurde:

„Daß der Kongreß den Präsidenten ersuche, alle amerikanischen Bürger, wo immer sie sein mögen, warne, damit sie sich enthalten, auf irgendwelchen Schiffen kriegführender Mächte zu reisen, die Geschütze zu Angriffs- oder Verteidigungszwecken montirt haben; und wenn amerikanische Bürger dennoch auf solchen Schiffen reisen, so soll dies nur auf ihr eigenes Risiko sein."

„Daß, wann immer der Präsident oder Staatssekretär in den Besitz der tatsächlichen Denkschrift der deutschen Regierung kommt, welche photographische Nachbildungen der angeblich englischen Geheimbefehle enthält, die von der britischen Regierung erlassen wurden und Weisung geben, die sogenannte Verteidigungsausrüstung von Schiffen unter der britischen Flagge zu Angriffszwecken zu benutzen und Kriegsflottenoffiziere und Seesoldaten als Bemannung und als Leiter hierfür zu haben, er die tatsächliche Denkschrift und die Nachbildungen dem Sprecher des Abgeordnetenauses so schnell wie möglich übersenden soll.

„Daß die Denkschrift und die Nachbildungen dem Hause vorgelegt werde für seinen Beistand in der Ausübung seiner Pflicht und Befugniß, das Land und seine Bürger zu bewachen und den Präsidenten hinsichtlich der auswärtigen Beziehungen zu beraten.

„Daß das Haus die Entschlossenheit des Volkes und der Regierung ausdrücke, alle amerikanischen Rechte aufrechtzuerhalten und Sorgfalt, Bedacht und Weisheit zu üben in der Vermeidung von Handlungen, welche geeignet sind, amerikanische Bürger und amerikanische Interessen in die Zone des Kampfes zu bringen, wo die Leidenschaften des Krieges wüten."

Washington, D. C., 8. März. — Präs. Wilson soll sehr zufrieden mit der Mehrheit sein, mit welcher das Abgeordnetenhaus gestern die McLemore'sche Warnungsresolution auf den Tisch legte. Dieser und der frühere entsprechende Beschluß des Senats ersparen dem Präsidenten alle Verlegenheiten bei weiteren internationalen Verhandlungen über die Tauchbootfrage. Wahrscheinlich wird des Präsidenten erster Schritt in dieser Sache darin bestehen, Deutschlands letzten Vorschlag zur Beilegung des „Lusitania"-Falles zu beantworten. Er, resp. seine Regierung wird noch weitere Zusicherungen dafür verlangen, daß der neue Tauchbootfeldzug gegen bewaffnete „Handelsschiffe" amerikanische Menschenleben nicht gefährden werde.

Das Abgeordnetenhausvotum zeigte keinen so starken Einfluß Bryans, wie man erwartet hatte.

Washington, D. C., 8. März. Der Senat trat um 11 Uhr wieder zusammen und nahm die Debatte über die heiß umstrittene Shields'sche Wasserkraftvorlage wieder auf. Sen. Shields selber verkündete, daß er versuchen werde, diese Körperschaft in beständiger Sitzung zu halten, bis eine Abstimmung über die Vorlage erzielt sei.

Der Newlands'sche Zusatz mit dem Plan einer Kommission zur Hantirung aller Wasserwege des Landes, und mit einer jährlichen Bewilligung von 60 Millionen Dollars auf zehn Jahre für allgemeine Entwicklung und Verbesserung, wurde ohne Namensaufruf abgelehnt.

Die Untersuchung über die Ernennung von Brandeis (als Beisitzer des Bundesobergerichtes) wurde vom zuständigen Senatsausschuß fortgesetzt.

Das Abgeordnetenhaus trat anfangs Nachmittags zusammen und hatte „Schwerinstag", d. h., es erörterte vermischte Vorlagen, welche auf dem Kalender standen.

Das Flottenkomite des Abgeordnetenhauses setzte die Verhöre über den Flottenetat fort.

Einigung über die Löhne.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

New York, 8. März. Die gemeinschaftliche Sitzung von Kohlenminenbesitzern und Vertretern der Arbeiter fand hier heute statt, um den Vorschlag des Unterausschusses über die neuen Lohnraten, die am 1. April in Kraft treten sollen, gutzuheißen. Der Betrag dieser Lohnerhöhung wird sich im westlichen Pennsylvanien, Ohio, Indiana und Illinois auf $38,000,000 per Jahr belaufen. Die ganze Angelegenheit muß schließlich einer nationalen Konferenz der „Vereinigten Minenarbeiter von Amerika" unterbreitet werden, oder es muß darüber von der gesammten Mitgliedschaft der Weichkohlenarbeiter abgestimmt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt heute Abend. Mindestluftwärme etwa 22 Grad; morgen zunehmende Bewölkung und steigende Luftwärme. Mäßig starker Nordwestwind, morgen frischer Südwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und steigende Luftwärme im westlichen Teil. Morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Indiana: Klar heute Abend, morgen klar und wärmer.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas wärmer morgen.

Wisconsin: Klar und nicht ganz so kalt heute Abend, morgen unbeständig und wärmer, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee.

Sonnenuntergang, heute: 5:48.
Sonnenaufgang, morgen: 6:12.
Monduntergang: Heute Abend 11:19.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	33	2 Uhr Morgens	22
4 Uhr Nachm.	30	3 Uhr Morgens	20
5 Uhr Nachm.	30	4 Uhr Morgens	20
6 Uhr Nachm.	30	5 Uhr Morgens	19
7 Uhr Abends	30	6 Uhr Morgens	17
8 Uhr Abends	27	7 Uhr Morgens	18
9 Uhr Abends	27	8 Uhr Morgens	20
10 Uhr Abends	27	9 Uhr Morgens	21
11 Uhr Abends	26	10 Uhr Vorm.	23
12 Uhr Mitternacht	25	11 Uhr Vorm.	22
1 Uhr Morgens	23	12 Uhr Mittags	22

Leset die „Sonntagpost"!

Kleine Kriegsnachrichten

Wegen deutscher Geburt entrechtet!

Sydney, N. S. W., 8. März. Das Kabinet hat beschlossen, allen denjenigen Wählern, welche aus Deutschland gebürtig sind, während der Dauer des Krieges das Wahlrecht wegzunehmen.

Der Beschluß wurde gefaßt, nachdem mehrere Hundert solcher „Unglücklichen" verhaftet und internirt worden waren, weil man „glaubt", daß sie „eine feindselige Gesinnung hegen."

Enver Pascha totgesagt.

London, 8. März. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Athen melden, es verlaute dort gerüchtweise, daß der türkische Kriegsminister Enver Pascha, auf welchen angeblich vor mehreren Tagen ein Attentat gemacht worden war, tot sei. Aber alle Bemühungen, eine Bestätigung oder eine Dementirung des Gerüchts zu erlangen, blieben vergeblich.

Aus dem Gefangenenlager.

Rotterdam, 8. März. Ein sogenannter Amerikaner und 7 britische Untertanen sind aus Ruhleben, dem deutschen Festhaltungslager für gefangene Zivilisten des Feindes, hier eingetroffen, auf dem Wege nach England. Der Amerikaner ist Eugene Smith von Springfield, Mass. Er war 6 Monate in deutscher Gefangenschaft.

Zur deutschen Kriegssteuer.

Berlin, 8. März. (Ueber London, 8. März, 1:25 Uhr früh.) Die vorgeschlagene Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Telephongebühren, die einen Teil des Kriegssteuerplanes der Regierung bildet, ist dem Bundesrat vorgelegt worden. Der Plan sieht vor: Ein Mehrporto von fünf Pfennigen für gewöhnliche Briefe, von zwei Pfennigen für Lokobriefe und Postkarten und eine Mehrgebühr von 25 Pfennigen für jedes Telegramm. Die Telephongebühren sollen im Durchschnitt um 20 Prozent erhöht werden. Die Regierung erwartet aus diesen Mehrgebühren eine Mehreinnahme von rund 200 Millionen Mark.

Der größte Teil der erwarteten Einnahmen soll jedoch durch die Steuern auf Kriegsprofite und auf Einkommen aufgebracht werden.

Was Deutschland von „uns" denkt.

New York, 8. März. Wie Roy S. McElwee, der auf Urlaub eingetroffene Sekretär des amerikanischen Generalkonsulats in Berlin, mitteilt, ist unter vielen maßgebenden Persönlichkeiten in Deutschland die Empfindung vorherrschend, daß sich die Berliner Regierung in ihren Bemühungen, dem Reich die Freundschaft der Ver. Staaten zu erhalten, erschöpft hat und man jetzt den Dingen ihren Lauf lassen müsse.

„Nach Ansicht der Deutschen", sagte er, „können die offenbaren Sympathien, welche die Ver. Staaten den alliirten Mächten entgegenbringen, den Krieg nur verlängern, da die Alliirten mit Recht glauben müssen, daß sie im Fall der Notwendigkeit Amerika zu Hilfe rufen können.

„Die Deutschen sind daher überzeugt, daß ohne diese amerikanischen Sympathien die Wiederherstellung des Friedens möglich wäre. Deutschlands Feinde sagte man mir, würden nur zu bereit sein, sich um den grünen Tisch zu setzen und die Friedensverhandlungen zu beginnen, wenn sie nicht mit der möglichen Unterstützung der Ver. Staaten rechnen könnten."

Milch für Alle — mit Ausnahmen.

Eindringlicher Appell!

Noch ein Wort Deutschlands an die Ver. Staaten.

Freundlich, aber ernst.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, D. C., 8. März. Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, konferirte heute mit dem amerikanischen Staatssekretär Lansing, um auf Weisung der deutschen Regierung den jetzigen Standpunkt Deutschlands in der Frage betreffs der bewaffneten Handelsschiffe darzulegen. Die Unterredung findet auf das Ersuchen des Botschafters statt.

Washington, D. C., 8. März. Wie man glaubt, drückte die deutsche Regierung in ihrer neuen Denkschrift, welche der Botschafter v. Bernstorff dem Staatssekretär übermittelte, ihre Bereitwilligkeit aus, ihre Tauchboote im Einklang mit dem, vor dem jetzigen Krieg bestandenen Völkerrecht zu betreiben, — vorausgesetzt, daß nicht Großbritannien die Gesetze desselben Völkerrechts verletzt!

Die deutsche Regierung erklärt, daß Tauchboote eine neue Kriegswaffe sei, und daher das bis jetzt bestandene Völkerrecht keine Bestimmung für ihre Anwendung enthalte.

Die deutsche Denkschrift weist — wie es heißt — darauf hin, daß England sich die Behauptung der Ver. Staaten, Amerikaner müßten auf „zu Verteidigungszwecken bewaffneten Handelsschiffen" sicher sein, zunutze gemacht habe, um angriffsweise gegen Tauchboote vorzugehen!

Washington, D. C., 8. März. Folgendes ist der Inhalt der Denkschrift, welche vom Botschafter von Bernstorff dem Staatssekretär Lansing unterbreitet wurde:

Die kaiserlich deutsche Regierung wünscht wegen der freundschaftlichen Beziehungen, welche stets zwischen den beiden großen Nationen bestanden haben, und in dem ernstlichen Verlangen nach der Fortdauer dieser Beziehungen, die U-Bootfrage nochmals der amerikanischen Regierung zu erklären.

Beim Ausbruch des Krieges sprach die deutsche Regierung, auf die Anregung der Ver. Staaten handelnd, sofort ihre Bereitwilligkeit aus, der Londoner Deklaration beizutreten. Damals war bereits ein deutscher Prisenkoder bekannt gegeben worden, welcher sich vollständig, und ohne irgendwelche Abänderungen, auf die Regeln der Londoner Deklaration stützte. Deutschland bewies hierdurch seine Bereitwilligkeit die bestehenden Regeln des Völkerrechts, welche die Freiheit der Meere für den gesetzlichen Handeln neutraler Nationen unter einander, und mit kriegführenden Nationen, sichern, voll und ganz anzuerkennen.

Andererseits lehnte Großbritannien ab, der Londoner Deklaration beizutreten, und nach dem Ausbruch des Krieges begann es, den gesetzlichen Handel der Neutralen einzuschränken, um Deutschland damit zu treffen. Die Konterbandebestimmungen wurden am 5. August, am 20. August, am 2. September und am 29. Oktober 1914 systematisch weiter ausgedehnt. Am 3. November 1914 folgte die Erklärung der britischen Admiralität, welche die ganze Nordsee für eine Kriegszone erklärte, worin Handelsschiffahrt der ernstesten Gefahr durch Minen und Kriegsschiffe ausgesetzt sein würde! Proteste der Neutralen fruchteten nichts.

Von dieser Zeit an ist die Freiheit des Handels Neutraler mit Deutschland sogut wie vollständig zerstört worden. Unter diesen Umständen war Deutschland gezwungen, zu Vergeltungsmaßregeln seine Zuflucht zu nehmen, im Febenar 1915, um die Maßnahmen seiner Gegner zu bekämpfen, welche dem Völkerrecht absolut zuwiederliefen. Es wählte für diesen Zweck eine neue Waffe, deren Anwendung noch nicht durch Völkerrecht geregelt war, und damit verletzte es keine bestehende Regel und konnte keine verletzen; sondern es zog nur die Eigentümlichkeit der neuen Waffe, des Tauchbootes, in Berechnung.

Die Anwendung de. Tauchboots machte natürlicherweise eine Einschränkung der freien Bewegung Neutraler notwendig und bildete eine Gefahr für sie, welche Deutschland durch eine Extra-Warnung abzuwenden gedachte, entsprechend der Warnung, die England bezüglich der Nordsee gegeben hatte.

Die beiden Parteien beanspruchten, daß ihr Vorgehen nur in Vergeltung für Verletzung des Völkerrechts seitens des Gegners erfolge, so trat die amerikanische Regierung an beide Parteien heran, um zu versuchen, das Völkerrecht wiederherzustellen, wie es vor dem Kriege zu Kraft bestanden hatte.

Deutschland erklärte sich bereit, dem Vorschlag der amerikanischen Regierung zu entsprechen. — England lehnte es ab.

Durch die Kronratsorder vom 11. März 1915 hob England sogar den letzten Rest des neutralen Handels mit Deutschland und seinen neutralen Nachbarn auf. Englands Zweck war, Deutschland durch ungesetzliche Mittel auszuhungern!

Deutschland hat, nachdem neutrale Bürger, gegen seinen Wunsch und seine Absicht, ihr Leben verloren hatten, gleichwohl im weiteren Verlauf des Krieges die Wünsche der amerikanischen Regierung betreffs der Amendirung für Tauchboote entsprochen. Die Rechte der Neutralen betreffs gesetzlichen Handels wurde tatsächlich **nirgends durch Deutschland beschränkt.**

Dann machte es England unmöglich für Tauchboote, den alten Regeln des Völkerrechts zu entsprechen, indem es fast alle seine Handelsschiffe bewaffnete und sie zum Angriff beordete!

Photographische Nachbildungen dieser Befehle sind an neutrale Regierungen übermittelt worden. Diese Befehle standen im offenbaren Widerspruch zu der Note, welche der britische Botschafter in Washington am 25. Oktober 1915 der amerikanischen Regierung übermittelte. Die Erwartung der deutschen Regierung, die Neutralen würden eine Abrüstung der Handelsschiffe herbeiführen, erfüllte sich nicht.

Der Grundsatz der amerikanischen Regierung, ihre Bürger nicht von kriegführenden Handelsschiffen fernzuhalten, ist von Großbritannien und seinen Verbündeten dazu ausgenutzt worden, Handelsschiffe für Angriffszwecke zu bewaffnen.

Das ist die Lage, vor welcher wir stehen.

Generalmajor v. Lotterer.

London, 8. März. Der „Exchange Telegraph Co. wird aus Amsterdam berichtet, daß Generalmajor v. Lotterer, der eine Artilleriebrigade geführt haben soll, vor dem Feinde gefallen ist.

Britische Dampferleute streiken.

Belfast, 8. März. (Ueber London.) Der Dampferdienst zwischen Belfast, Fleetwood und Heysham (England) mußte eingestellt werden, infolge eines Streiks der Dampferbemannungen behufs Lohnerhöhung. Damit wird die, schon vorher bedenklich gewesene Stauung im hiesigen Hafen noch mehr verschlimmert!

Schweden jetzt ganz für Deutschland.

New York, 8. März. Die Aufbringung und Festhaltung des Dampfers „Stockholm", der erst vor Kurzem neugegründeten Schwedisch-Amerikanischen Linie, durch die britischen Behörden hat nach den Angaben des New Yorker Importeurs Edwin Zinn, der an Bord des Schiffes hier eintraf, in ganz Schweden eine ausgesprochen prodeutsche Stimmung geschaffen. Der erwähnte Vorfall trug sich auf der ersten Fahrt des Dampfers von New York nach Schweden zu.

Vor dieser britischen Räuberei waren Schwedens Sympathien ungefähr gleichmäßig zwischen Deutschland und England geteilt gewesen.

* An der Kinzie Straße wurde ein etwa 30jähriger Mann, der nach Papieren, die in seiner Tasche gefunden wurden, John Leiter hieß, von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er gleich nach seiner Einlieferung im Countyhospital starb, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben.

„Peerleß" Schnittmuster..................10c und 15c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

U. S. Mail Laundry Seife— zum Verkauf im Basement, Donnerstag 10 Stück 34c

Gardinen-Strecker — Schweres Gestell mit Mittelstück und nickelplattirten Nadeln, 75c wert, für 49c

Rub-no-More Laundry-Seife— zum Verkauf am Donnerstag, speziell 8 Stücke.. 25c

Rub-no-More Waschpulver, — reg. 5c Packet— spez., 3 Packete.. 10c

Jetzt im Gange! Unser großer

COTTON GOODS SALE

Dies ist die beste Gelegenheit für den Einkauf von Baumwollenwaaren zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

So bemerkenswert sind die Preise, daß wir Euch raten, Euren jetzigen sowie auch den zukünftigen Bedarf jetzt einzukaufen.

Huck-Handtücher, 18x28-zöllige, weiche, gebleichte, fancy doppelt gestreifter, türkischroter Border; 10c Wert, Yard für............5½c (6 an jeden Kunden)

Kissenbezüge, 42x36, aus weich appretirtem, gebleichtem Bettuchzeug gemacht, mit dreizölligem Saum; wert 15c, Stück............9c (6 an jeden Kunden)

Handtuchzeug. Gebleichte, Roman Würfel, weich appretirte Qualität; waschechter türkischroter Border; 9c Wert, Yard............5c (10 Yds. an jed. Kunden)

Türkische Handtücher. Gebleichte doppelte Warp Waare, Größe 42x21; sehr absorbirend; die beste 20c Sorte, Stück für............11c (6 an jeden Kunden)

Gebleichtes Muslin. Unsere wohlbekannte Yard breite A. A. Qualität; mit weichem Quellwasser gebleicht; wert 12½c, Yard. (20 Yards an jeden Kunden.)..6¾c

Gingham. Nurse-Streifen, in allen Größen Seersucker-Streifen; als waschecht garantirt; wert 10c, Yard. (20 Yards an jeden Kunden)............5¾c

Band gestreiftes Feder Ticking. Beste Qualität Drillich-Sorten, wie die aus den Ashland und Buffalo Fabriken; waschechtes rotes und blaues, die Yard............19c

Kleider-Percale, Double Fold, waschechter blauer u. grauer Untergrund, auch hübsche hell gestr. u. figurirte Muster, 10c wt., Yd. 5c (20 Yards an jeden Kunden.)

Longcloth, nett zurechtgemacht in 10 Yards Bolts; sehr weiche Chamois-Appretur; Bolt von 10 Yards nur..........69c

Türkischroter Damast, echte Oil Boiled waschechte Qual., sowie Buff-Farbe und blaue fancy Entwürfe; die Yard............49c

Unser eigenes „Sterling" Brand gebleichtes Bettuchzeug
2¼ Yards volle Breite, die 33c Sorte, Yard............22½c
2½ Yards volle Breite, die 36c Qualität, Yard............24½c

72 Zoll breiter mercerized Tischdamast, Satin appretirte Qual.; beste 79c Qual.; während dieses Verkaufs, Yard........43c

Außerordentliche Werte in wollenen und seidenen Kleiderstoffen

Besticktes Seide-Mull. Weißer Untergrund, weiches Chiffon-Mull, mit nett bestickten blauen und Helio-Figuren, waschecht; 75c Wert, Yard............38c

Kleider-Serge, Yard breit, waschecht, franz. Mode, weich und drapierend; Navy, Cadet, schwarz und Garnet, sowie hellblau, rosa und Cream; wert 45c, die Yard......27c

Crepe de Chine, 40 Zoll breit, reinseidene Brocaded drapierende Qualität, blau, Cadet und rosa; wert 2.00, die Yard............79c

Shepherd-Karrirungen, 50 Zoll breiter waschechter schwarzer Suiting-Stoff, in allen Größen Karrirungen; regulärer Preis 50c, während dieses Verkaufs, Yard......29c

Taffeta-Seide, 36 Zoll breit, waschechte schwarze Chiffon-Qualität; feiner, permanenter Glanz; bricht oder schneidet nicht; wert 1.25, die Yard............89c

Das Schicksal der Familie Ducrot.

Roman aus der Zeit des Weltkrieges von **Walter Küchling.**

(4. Fortsetzung.)

(Fortsetzung folgt.)

Herbert ging mit seiner Mutter voraus. Liebevoll und sorgsam stützte er die alte Dame. Als sie die Platanenallee einbogen, atmeten beide unwillkürlich auf. Der Schatten unter den alten Bäumen tat wohl. Trotzdem das Begräbniß am zeitigen Vormittag stattgefunden hatte, brannte die Julisonne in unbarmherziger Liebe auf die schattenlosen Seitenwege, die zu der Allee führten.

„Mußt Du heute wirklich schon reisen?" fragte Frau Ducrot.

Herbert nickte und zog die Uhr.

„Ich fahre von hier aus nach dem Bahnhof. Mein Gepäck habe ich schon hinbringen lassen."

Er bemerkte, wie ein Schatten über das Antlitz der alten Dame huschte.

„Sei nicht böse, Mutter, daß ich so schnell und so plötzlich fortgehe. Ich werde in Lille dringend gebraucht. Charpentier erwartet mich auf dem Bahnhof."

„Du mußt selber wissen, was Du zu tun hast," sagte sie ruhig. „Aber es ist schwer für mich, daß Du schon jetzt gehst, gerade jetzt."

„Du wirst nicht gar so einsam sein, Mutter. Du hast Georges und Liselotte."

Sie lächelte müde.

„In solch einem Fall ist man immer einsam, Herbert."

Eine Weile schwieg sie, dann fragte sie zögernd:

„Aber um die Eisenwerke wirst Du Dich wenigstens kümmern? Mir ist um Georges so bange."

„Man soll sich nicht in anderer Leute Geschäft mengen, Mutter. Ich habe ihm gestern über meine Tätigkeit während Vaters Krankheit ausführlich Rechenschaft abgelegt. Damit hat er die Leitung der Werke endgiltig selbst übernommen. Nun ist er der Herr hier, und mich ruft die Pflicht nach Lille zurück."

„Glaubst Du denn, daß er sich in die neue Lage hineinfinden wird?"

„Er ist alt genug; er muß wissen, was er zu tun und, vor allen Dingen, was für große Pflichten er mit Vaters Erbschaft übernommen hat."

„Du glaubst nicht an ihn, Herbert. Versprich mir wenigstens, daß Du den Werken nicht für immer den Rücken kehrst; daß Du kommst, wenn er Deinen Rat braucht."

„Mit meinem Rat werde ich ihm natürlich beistehen. Aber ich glaube nicht, daß er mich darum fragen wird."

„Ihr kommt nicht mehr so gut miteinander aus wie früher?"

„Wir sind uns fremd geworden, und unsere Ansichten decken sich nicht mehr."

Sie wollte von Liselotte sprechen, aber sie schwieg. Lieber nicht an das rühren, was nur sie allein bemerkt zu haben glaubte! Und doch meinte sie plötzlich, für Herberts unvermittelte Abreise noch einen tieferliegenden Grund gefunden zu haben. Wußte er um Liselottes Liebe und um die Eifersucht von Georges? Dann war es allerdings das Richtigste, daß er sobald als möglich ging.

„Und Deine Erfindung?"

Seitdem sie von dem Sprengstoff gehört hatte, haßte sie das Laboratorium als die Stätte, an der ihr Aeltester in ständiger Lebensgefahr schwebte.

„Sei ohne Sorge, Mutter. Das ist alles erledigt. Ich werde mich nicht mehr viel damit zu beschäftigen haben. — Von Lille aus wende ich mich an die deutsche Militärverwaltung. — Uebrigens habe ich Georgs das Laboratorium überlassen. Es kann als Konstruktionsbüro verwendet werden. Ich selber werde ja kaum wieder Bedarf dafür haben."

Sie waren an die Kirchhofspforte zu den Wagen gelangt, und Herbert Ehler nahm Abschied.

Auch Gerhard benutzte die günstige Gelegenheit.

Er wollte Herbert gleich auf den Bahnhof begleiten. Sein Zug ging allerdings erst ein paar Stunden später, aber es war ihm eine willkommene Gelegenheit, schon jetzt aus der Traueratmosphäre herauszukommen, in die er so gar nicht hineinpaßte, und die ihn zu ersticken drohte.

Die drei anderen fuhren gemeinsam nach der Villa Ducrot zurück.

Die Lage, in der sie sich befanden, ließ das allgemeine Schweigen nur zu begreiflich erscheinen. Niemand sprach und jedes konnte ungestört seinen eigenen Gedanken nachhängen.

Für Frau Ducrot bedeutete diese Heimfahrt vielleicht das Schlimmste von Allem: die Rückkehr in den Alltag ohne ihn.

Sie, und vielleicht auch Herbert, sie beide waren die einzigen, die über Ducrots Tod aufrichtige Trauer empfanden.

Liselotte dagegen trauerte nur um Frau Ducrots willen. Eine wirklich herzliche Zuneigung hatte sie zu dem Verstorbenen nie fassen können. Er war es in der Hauptsache gewesen, der die Ehe zwischen Georges und ihr zustande gebracht hatte.

Und doch lag auch um Liselottes Mund ein weher Zug. Ihr Schmerz galt nicht dem Toten, sondern dem, der soeben Abschied genommen hatte. Nun war er wieder fort, und vielleicht war es gar besser, wenn er nie wiederkehrte. So wenigstens suchte sie sich um ihres Stolzes willen einzureden. Hätte er sie geliebt, so wie sie ihn, dann würde sie sich über die Alltagsbedenken hinweggesetzt, sich von Georges getrennt und Herbert Ehler geheiratet haben. Aber Herbert wußte ja gar nichts von ihrer Liebe! Nie hatte er in ihr etwas anderes gesehen als den Kameraden, den treuen Genossen seiner Arbeit.

Ja. Es war besser, daß Herbert Ehler wieder gegangen war.

Georges saß den beiden Damen gegenüber. Auch ihm lag nicht daran, das Schweigen zu brechen; gar zu Vieles ging ihm durch den Kopf.

Nun war er also sein eigener Herr! Ob er sich darüber freute?

Trauer oder Schmerz über den Tod seines Vaters empfand er nicht. Er hatte vor der Faust, die ihn so hart anzupacken verstand, gar zu oft gezittert. Das hatte nun ein Ende. Jetzt war er frei.

Aber gerade vor dieser Freiheit, nach der er sich gesehnt hatte, spürte er ein ungewisses Bangen. Den gewaltigen Anforderungen, die von den Eisenwerken an ihn gestellt werden würden, fühlte er sich nicht gewachsen. Einen Ausweg hätte es gegeben: er hätte Herbert Ehler auch fernerhin die Leitung der Eisenwerke übertragen können. Aber dazu würde er sich im ganzen Leben nicht entschließen können. Gerade weil Herbert tüchtiger war als er selber und darum von Liselotte geliebt wurde, gerade deshalb haßte er ihn. Hatte er sich doch in Herberts Gegenwart immer gedemütigt gefühlt!

Und dann war noch das andere, um dessentwillen Herbert womöglich nie wieder hierherkommen durfte.

Er wußte nicht recht: schämte er sich oder sollte er sich dieses zweifelhaften Triumphes freuen? Noch heute, nach etlichen Tagen, vermochte er kaum zu begreifen, wie es eigentlich hatte geschehen können.

Seine Eifersucht hatte ihm keine Ruhe mehr gelassen. Er hatte wissen wollen, warum eigentlich die beiden so oft gemeinsam im Laboratorium weilten. Da war er auf den Gedanken gekommen, heimlich nachzuforschen. Er hatte die bewußte Reise vorgespiegelt, war Nachts heimlich zurückgekehrt und mit Liselottes Schlüssel in das Laboratorium gedrungen. Ueber seinem Fund hatte er dann den eigentlichen Zweck seines nächtlichen Besuches fast vergessen. Ein einziger Blick in den an die deutsche Militärbehörde gerichteten Brief Herberts hatte ihm die ungeheure Tragweite der Erfindung klar gemacht. Und da hatte er — noch jetzt mußte er erröten, wenn er daran dachte — die Papiere und das Modell an sich genommen.

Erst als er das Laboratorium wieder verlassen hatte, war er wieder zu Verstand gekommen. Ein Dieb war er geworden! Aber wieder umzukehren hatte er auch nicht vermocht. Es war zu verlockend gewesen, wenigstens mit dem Gedanken zu spielen, daß er den glücklichen Fund für sich ausnützen konnte.

Und dann war doch die Angst gekommen, feige, erbärmliche Angst, daß der Diebstahl entdeckt und er als der Dieb entlarvt werden würde. Dadurch wäre er natürlich fürs ganze Leben vernichtet gewesen. Aber sich trennen von seinem Schatz? — Nein!

Endlich hatte er einen Ausweg gefunden. In einem Hotelzimmer hatte er aus den Schriften das Nötigste kopirt, und in aller Frühe hatte er sie wieder an Ort und Stelle zurückgeschafft. Er war überzeugt, daß er von Niemandem bemerkt worden war. Auch Herbert konnte nicht den geringsten Verdacht hegen, daß eine so lange geheimgehaltene Erfindung in die Hände eines Anderen geraten sei. —

Aber an jedem unrecht erworbenen Gute klebt ein Fluch. Immer würde er nun das schlechte Gewissen und die Scham über seine Tat mit sich herumschleppen. — Ah! Nicht daran denken! Sonst hätte ja alles überhaupt keinen Zweck gehabt!

Gerade jetzt bot sich ihm eine günstige Gelegenheit, aus seinem Fund Nutzen zu ziehen. Wer weiß, was die nächste Zukunft bringen würde! Der Krieg, den man in Frankreich vierundvierzig Jahre ersehnt hatte, schien Wirklichkeit werden zu wollen. Viele Anzeichen deuteten darauf hin. Gerade jetzt mußte der französischen Militärverwaltung Herberts Erfindung unendlich willkommen sein.

Und wenn er die französische Regierung auf diese Weise sich verpflichtet hatte, dann würden sich auch in den Eisenwerken, gewissermaßen als Entgelt für seinen der französischen Regierung geleisteten Dienst, die französischen Staatsaufträge häufen. So hatte er, kaum daß er die Leitung der Werke übernommen, schon einen glänzenden Schachzug getan. Dann würde man vor ihm Respekt haben. Und das war seiner Meinung nach der einzige Weg, auf dem er Liselottes Achtung und vielleicht auch ihre Liebe wiedererlangen konnte.

Daß er dabei nur die Früchte von der Arbeit eines andern pflückte, durfte ihn nicht anfechten. Uebrigens brauchte er sich vor einer Entdeckung nicht zu fürchten; denn Herbert konnte ja nie etwas davon erfahren. Solche Dinge wurden von allen Beteiligten streng geheim gehalten. — —

Am Nachmittag nach der Trauerfeier, gerade als Georges sich nach den Fabriken begeben wollte, wurde ihm der Besuch des Krankenpflegers Brauer gemeldet.

Georges war ungehalten über die Störung und ließ ihm sagen, jetzt habe er keine Zeit für ihn; er solle ein anderes Mal wiederkommen.

Aber Brauer wollte sich von dem Stubenmädchen nicht abfertigen lassen. Er müsse den Herrn in einer dringenden Angelegenheit sprechen und würde solange warten, bis Herr Ducrot für ihn Zeit habe.

Es war seltsam.

Georges stutzte, als das Dienstmädchen ihm die Botschaft Brauers brachte. Fast überkam es ihn wie Schreck. Schon ein paar mal war es ihm in den letzten Tagen so gegangen. Aus ganz harmlosen Bemerkungen anderer glaubte er irgendwelche geheime Andeutungen herauszuhören. Er war in letzter Zeit nervös geworden.

Wenn etwa der Krankenpfleger um seinen Diebstahl wußte?! Er ließ Brauer in sein Zimmer führen; dort sollte er warten. Georges hatte die Absicht, ihn lange, recht lange warten zu lassen, um seine Gleichgiltigkeit dem Besuch gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Aber schon nach kurzer Zeit trieb ihn die Unruhe in das Zimmer; er mußte wissen, weshalb der Krankenpfleger kam. — Brauer hatte seine Feiertagskleider an.

Als Georges das Zimmer betrat, erhob er sich höflich von dem Stuhl, auf dem er gesessen hatte; dabei richtete sich sein lauernder Blick auf den Eintretenden.

„Nur gleichgiltig sein, ihn von oben herab behandeln," dachte Georges, „dann kann er mir nicht beikommen."

„Sie kommen wahrscheinlich Ihrer Rechnung wegen? Etwas eilig haben Sie es allerdings damit."

„Oh!"

„Wieviel haben Sie noch zu bekommen?" Georges griff in die Tasche.

„Deshalb bin ich nicht hier. Nein. Das eilt wahrhaftig nicht. Ich weiß recht gut, daß ich das, was ich zu fordern habe, auch erhalten werde. Später. Es eilt nicht. Deshalb bin ich wirklich nicht gekommen. Ich erhalte noch 88 Francs und 75 Centimes."

Trotz seines Protestes hatte er die Rechnung aus der Tasche gezogen und auf den Tisch gelegt.

„Sie können das Geld in den nächsten Tagen abholen."

„Es eilt wirklich nicht."

Georges stand da und hoffte vergebens, daß Brauer gehen würde.

„Nun? Haben Sie sonst noch etwas?"

(Fortsetzung folgt.)

Bekannte sich schuldig.

Viktor L. Waszko trat als Staatszeuge im Bankerottprozeß auf.

Viktor L. Waszko, 1459 Dixon Straße, erzählte gestern auf dem Zeugenstande vor Bundesrichter Anderson den Geschworenen, wie er, James M. Jellich und Philipp Laub im Jahre 1912 im Einverständniß mit einander Betrug ihrer Gläubiger geplant hätten, indem sie den Bankerott ihres Butter- und Eiergeschäfts anmeldeten.

Waszko bekannte sich schuldig und trat als Staatszeuge gegen Laub auf, der dann von den Geschworenen für schuldig erklärt wurde. Am Samstag soll er verurteilt werden. Man glaubt, daß auch Jellich sich schuldig bekennen wird.

Rabeneltern.

Der Apothekergehilfe S. Jaglowski fand gestern hinter dem Hause No. 5930 W. Madison Straße eine Handtasche, in der sich die Leiche eines etwa zwei Tage alten Kindes befand. Der Säugling, der anscheinend schon am Montag Abend ausgesetzt wurde, ist nach Aussagen der Aerzte der Kälte erlegen.

* Der 64jährige Charles Michaels, Nr. 2649 West 43. Str., durchschnitt sich gestern in seiner Wohnung mit einem Rasirmesser die Kehle und starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Michaels soll seit längerer Zeit gekränkelt haben.

— Von einem nicht besonders intelligenten Bassisten der Oper sagte M. M.: „Er redet genau so dumm wie ein Tenor, bloß eine Oktave tiefer."

Finanzielles.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

Abraham Lincoln

wurde in einem Blockhaus geboren, aber er machte sich. Zeigt das nicht, daß wir alle Erfolge oder Fehlschläge im Leben uns selbst zuzuschreiben haben? Lebte Lincoln heute, würde er die Vorteile einer Sparbank genießen, in welcher die Ersparnisse des Volkes aufbewahrt und ihm mit Zinsen zurückbezahlt werden. 1916 bezeichnet den hundertsten Geburtstag der ersten Sparbank, die in Amerika gegründet wurde. Begreift Ihr die Wichtigkeit und genießt Ihr den Profit, der sich aus dem Sparen jetzt ergibt, während es Euch gut geht. Diese Bank ersucht um Euer Konto.

3% auf Spareinlagen

Sparkontos am oder vor dem 10. März eröffnet, ziehen Zinsen vom ersten an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine hübsche Hemdenbluse.

Am Halse ist diese fesche Bluse abgefertigt mit einem Umlegekragen. Der gegenwärtigen Mode entsprechend ist die Bluse ziemlich voll, wird vorne ge-

schlossen und kann je nach Geschmack mit langen oder kurzen Aermeln versehen werden.

Für mittlere Größe sind 1⅞ Yards 36 Zoll breiten Materials erforderlich. Schnittmuster 7668. Größen 36—44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Unterweisung in Kinderpflege.

Kinderwohlfahrtszirkel sollen Müttern Anleitung geben.

Ein Ergebniß der Arbeiten in dieser nationalen Kinderwoche wird für Chicago, wie man hofft, die Schaffung einer Reihe von Kinderwohlfahrtszirkeln sein. In ihnen sollen die Mütter gelehrt werden, daß Kinderpflege kein Instinkt, sondern ein Beruf ist. U. a. sollen den Müttern Anweisungen gegeben werden, wie sie ihre Kinder in der Geschlechtshygiene unterrichten können.

Ueber dieses Thema sprach Dr. Edith Lowry gestern Nachmittag auf der Kinderwohlfahrtsausstellung im Boston Store. Sie führte aus, daß den Müttern die Pflicht klar gemacht werden müsse, ihre Kinder zu geschlechtlicher Reinheit zu erziehen. Die Aufgabe der ins Leben zu rufenden Zirkelgesellschaften müsse es sein, die Mütter so zu unterrichten, daß sie ihre Kinder richtig pflegen und erziehen könnten.

Die Ausstellung und die Vorträge waren gestern von 7000 Personen besucht, und 1500 Kinder wurden für den Preisbewerb am Samstag angemeldet. Bis jetzt liegen schon 3500 Anmeldungen vor. Heute Morgen sprach Dr. F. S. Churchill über Säuglingsernährung, und heute Nachmittag hält Dr. Herman Spalding einen Vortrag über ansteckende Krankheiten.

Heute Abend werden Kinderwohlfahrts-Versammlungen abgehalten in der Harrison Hochschule, in der Bryn Mawr Schule und in der Kozminski Schule. Unter den zum Preisbewerb angemeldeten Kindern befinden sich die kleinen 10 Monate alten Chinesen Virginia Wong und Chen Suey King, deren Eltern im Hause 2137 Archer Ave. wohnen.

Bilder von der Front.

Fine Arts Theater bietet prachtvolle Aufnahme von den Kriegsschauplätzen.

Interessante Szenen von den Schlachtfeldern im Osten und Westen, auf denen die Heere des deutschen Reichs und seiner österreichisch-ungarischen Verbündeten gegen Russen und Franzosen kämpfen, bringen die Kriegsbilder zur Ansicht, die jetzt im Fine Arts Theater an der Michigan Ave. nahe Van Buren Str. unter dem Titel „Mit den deutschen und österreichischen Heeren an der Front" vorgeführt werden. In schneller Reihenfolge sieht sich der Zuschauer vom nördlichen Frankreich, wo Deutschlands Heere allein die Wacht halten, auf die blutigen Schlachtfelder in den Karpathen und in Galizien, wo deutsche und östereichisch-ungarische Truppen zusammen die russische Uebermacht zu Paaren getrieben haben, und nach Ostpreußen und Kurland versetzt. Die Bilder aus Ostpreußen geben ein anschauliches Bild von den Verwüstungen, welche die russischen Horden in diesem nördlichsten Winkel Deutschlands auf ihrem kurzen Streifzug angerichtet haben, bis Feldmarschall von Hindenburg sie in den masurischen Seen ersäufte oder wieder nach Rußland hinein trieb. Der Sieger von Tannenberg selbst erscheint in zwei Szenen und erregte natürlich einen Beifallssturm unter den Zuschauern. Störend wirkte es, daß die Titel zu beiden Szenen den Namen des großen Russenbezwingers als Hindenberg gaben. Einen Beifallssturm erregten auch die Bilder einer Truppenbesichtigung durch den Kaiser im nördlichen Frankreich. Großes Interesse erregten Bilder des Generals von Kluck, der in den ersten Wochen des Krieges infolge seines schnellen Einbruchs ins nördliche Frankreich und seines Vorstoßes gegen Paris viel von sich reden gemacht hat.

Die Bilder sind täglich von elf Uhr Vormittags bis elf Uhr Abends zu sehen. Ein Teil der Einnahmen fließt dem deutschen Roten Kreuz zu.

Leset die „Sonntagpost"!

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Begrenzter Verkauf!

Die Grenze in niedrigen Preisen für Donnerstag — ein Verkauf von unvergleichlichen Werten. Es wird hier am Donnerstag ein solch großer Andrang sein, daß wir die Quantitäten für jeden Artikel, der hier zu diesen Preisen zu kaufen ist, beschränken müssen. Ihr findet heute in dieser oder irgend einer anderen Zeitung keine weitere Anzeige, in der solche Werte offerirt werden. Leset jedes Item aufmerksam — und wir brauchen Euch dann nicht zu sagen, daß es in Eurem Interesse liegt, so früh wie möglich am Donnerstag nach Moeller Brothers zu kommen.

Spart 50c an 10 Yards „Hope" oder „Gold Medal" gebleichtem Muslin. — Diese zwei berühmten Marken Muslin sind von perfekter Qualität. In allen amerikanischen Heimen als die zuverlässigsten Marken bekannt und gewöhnlich zu 12½c die Yard verkauft. Speziell zu.........7½c Zehn Yards an einen Kunden.

Erspart 25c an 4 Paar von mittelschweren schwarzen baumwollenen Strümpfen für Damen. Doppelt starke Fersen und Zehen. Alle Größen. Neue Frühjahr-Waare soeben eingetroffen. Reguläre 12½c Qualität für.........6¼c (Nur 4 Paar an jeden Kunden.)

Erspart 25c an 2 Paar von schwarzen fein gerippten Lisle-Zwirn Damenstrümpfen. Doppelte Fersen und Zehen. Alle Größen. Reguläre 25c Qualität für.........12½c (Nur 2 Paar an jeden Kunden.)

Erspart 25c an 2 Paar wollenen Männersocken. Gute, schwere Qualität. Weiße Fersen und Zehen. Reguläre 25c Sorte, speziell, das Paar.........12½c (Nur 2 Paar an jeden Kunden.)

Erspart 25c an 2 Cumfy Cut Damen-Leibchen. Extra große Sorten. Reguläre 25c Qualität, speziell, zu 12½c (Nur 2 an jeden Kunden.)

Erspart 40c bis 60c an 10 Yards von Stickerei-Kanten und Einsätzen. 2- bis 5zöllige Cambric- und Swiß Stickerei-Kanten und dazu passende Einsätze. Jedes Stück besteht aus 5 Yards. Reguläre 8c und 10c Qualität. Speziell, die Yard.........4c (Nur 2 Stücke an jeden Kunden.)

Erspart $1.55 an Damenschuhen. Patentleder und Gunmetal. Zeug- und Leder Tops. Hohe und niedrige Absätze. Alle Größen. Werte bis $3.00. Ausw. $1.45 (Nur ein Paar an jeden Kunden.)

Erspart $1.60 an Federn. Weiße Gänsefedern. Reguläre 85c das Pfund Qualität. Speziell, zu.........69c (Nur 10 Pfund an jeden Kunden.)

Erspart $1.00 an Bettenkissen. Aus fancy Ticking gemacht und mit vollständig neuen Federn und Daunen gefüllt. Reg. $1.50 Qualität, speziell, Stück, $1.00 (Nur zwei an jeden Kunden.)

Erspart 68c an Frühjahr-Unterzeug für Männer. Geripptes Balbriggan, schwere Waare und dauerhafte Unterhemden und Unterhosen; jetzt die passendste Sorte für Außenarbeit. 50c Qualität, speziell, das Garment.........33c (Nur 4 Garments an jeden Kunden.)

Erspart 21c an blauen Chambray-Arbeitshemden für Männer. Das berühmte Amoskeag waschechte Chambray. Größen 14 bis 17. Reg. 50c Qual., spez., 29c (Nur eins an jeden Kunden.)

Erspart 12c an Knichosen für Knaben Feine braune Mischungen und dunkelgraue. Reg. 35c Werte spez., zu 23c (Nur ein Paar an jeden Kunden.)

Spart 15c an Sicherheitsnadeln. Beste Stahl-Sicherheitsnadeln. Alle Größen. Genau gezählt. Reguläre 5c Karten; 2 Karten für 5c (Nur 6 Karten an jeden Kunden.)

Spart 3c an Stecknadeln. Beste Qualität Stecknadeln. Genau 200 gezählt. Die Karte nie unter 2c verkauft; speziell 4 Karten für 5c (Nur 4 Karten an jeden Kunden.)

Erspart 54c an Damen-Taschentüchern. Feine Leinen- und Lawn-Taschentücher, mit netter Stickerei in der Ecke. Etwas beschmutzt. Reguläre 15c Qualität für.........6c (Nur 6 Stück an jeden Kunden.)

Erspart 21c an Kopfschal. Seide Mull Kopfschals in rosa und blauen Schattirungen. 50c-Werte; speziell zu.........29c (Nur eine kleine Partie, kommt zeitig.)

Erspart 10c an Perlknöpfen. Tadellose Knöpfe. Alle Größen. Reguläre 5c Karten; speziell...2 Karten für 5c (Nur 4 Karten an jeden Kunden.)

Erspart 60c an Kleider- und Coatstoffen. 50-zöll. Shepherd Check. Neuer Frühjahrsstoff für Kleider und Coats. Regul. Preis 35c; speziell die Yard.........23c (Nur 5 Yards an jeden Kunden.)

Erspart 1.31 an Kinderschuhen. Endgiltiger Räumungsverkauf von Schuhen für Mädchen, Kinder und kleine Knaben — zum Schnüren und Knöpfen. Alle Größen. Werte bis $2.00; das Paar......69c (Nur 1 Paar an jeden Kunden.)

Erspart 1.40 an Suit- und Coatstoffen. 36-zöll. ganzwollene Serge. Alle Schattirungen. Reguläre 75c die Yard; speziell zu.........47c (Nur 5 Yards an jeden Kunden.)

Erspart 9c an Schürzen-Ginghams. Karrirter Schürzen-Gingham, 27 Zoll breit. Amoskeag Marke (die beste). Wurde nie unter 8½c die Yard verkauft; speziell...7c (Nur 6 Yards an jeden Kunden.)

Erspart 45c an Percalen. Bellmont Percale, 1 Yard breit. Fein für Waistings, Schürzen, Bettzeug etc. Wurde stets zu 12½c die Yard verkauft; speziell......8c (Nur 10 Yards an jeden Kunden.)

Erspart 48c an Serpentine Crepe. Der ideale Stoff für Kleider und Kimonos. Reguläre 18c Qualität; speziell die Yard für nur.........10c (Nur 6 Yards an jeden Kunden.)

Erspart 11c an Garn. Coats & Clark's 200-Yd. Spulen „6-cord" Garn. Weiß und schwarz. Alle Nummern. Reg. 5c Spulen; speziell. 6 Spulen für 19c (Nur 6 Spulen an jeden Kunden.)

Erspart 6c an 6 Trinkgläsern. Vorzügliche Qualität, „Star-Cut Bottom", schlichte oder fancy Trinkgläser. 4 Zoll hoch. Reg. 2 für 5c; speziell das Stück zu......1½c (Nur 6 Stück an jeden Kunden.)

Erspart 24c an 6 Tassen und Untertassen. Weiße englische Porzellan-Tassen und -Untertassen. Tadellose Qualität. Reg. 10c für das Paar; Tasse u. Untertasse...6c (Nur 6 Paar an jeden Kunden.)

Erspart 5c an 6 Rollen Toilettpapier. „Ally" Toilettpapier. Reg. 2 Rollen für 5c; speziell.........3 Rollen für 5c (Nur 6 Rollen an jeden Kunden.)

Erspart 16c an 6 Gabeln und 6 Löffeln. Schwer verzinnte Tischlöffel und Gabeln. Reg. 3 für 10c; speziell in diesem Verkauf das Stück für.........2c (Nur 6 Stück an jeden Kunden.)

Erspart 12½c an 5 Rollen Crepe-Papier. 10 Fuß Rollen. Alle Farben. Wird überall zu 7c die Rolle verkauft; zu...4½c (Nur 5 Rollen an jeden Kunden.)

Erspart 20c an einer Flasche O'Cedar Oel und einer Flasche Liquid Veneer Möbel-Politur. Reg. Preis für die Flasche ist stets 25c; speziell jede Flasche zu...15c (Nur 1 von jeder Flasche an jeden Kunden.)

Erspart 60c an einem Korsetbezug und Brassiere und einem Korset. Eine Partie, die von 15c bis 39c wert ist. Auswahl, Donnerstag, zu.........9c (So lange als die Partien vorhalten.)

Erspart 36c an einem ganz neuen Korset. Dies sind 75c Korsets, aus gutem Coutil gemacht, mit Spitzen besetzt, vier Strumpfhalter. Größen 19 bis 30. Speziell.........39c (Nur eins an jeden Kunden.)

Erspart $10 oder mehr an einem Mantel für Damen oder Mädchen. Eine Partie von schweren, reinwollenen Mischungen Mänteln. Alles gute hübsche Moden. Schön besetzt. Der geeignetste Mantel, den jede Dame für Fahrten auf dem See und an kühlen Abenden haben sollte. Dieselben sind aufwärts bis zu $18.98 wert. Auswahl für.........$2.98

Beachtet diese Ersparnisse an Drogen und Toilette-Waaren Donnerstag.

25c Sloan's Liniment (nur eine an jeden Kunden), zu.........14c

25c Mentholatum (nur zwei an jeden Kunden), zu.........12½c

25c Mitchell's Kräutertee (nur eins an jeden Kunden), zu.........14c

$1.00 Lydia Pinkham's Vegetable Compound. (Nur eine Flasche an jeden Kunden.) Zu.........65c

Groceries

New Century Mehl — ¼ Barrel speziell zu.........$1.59

Zubereiteter Senf — Meerrettig und Senf oder nur Senf. Große Gläser, Sehr speziell......3 für 10c

Ginger Snaps — Frisch gebacken. — Speziell, Pfund.........5c

Kartoffeln — Weiß und mehlig. — Sehr speziell, Peck.........29c

Rio Kaffee — Golden Blend — das Pfund.........12½c

Rumfords Backpulver — Ein Kochbuch und ein Mischlöffel oder Biscuit Cutter oder ein Meßbecher frei mit jeder Pfund-Büchse, zu.........21c

Marshalls weiße Naphtha Seife—Speziell.........10 Stücke 36c

Erbsen — Extra gesiebte frühe Juni, die Büchse.........6½c

Pflaumen — Fancy Santa Clara — Pfund.........6½c

Quaker Oats — Sehr speziell.........3 Packete 25c

Fruit-All — Das neue Geleepulver. Mit Obst zubereitet. Spez. nur Donnerstag zu....3 Packete 25c

Strikt frische Eier — Groß, ausgewählt, Dutzend.........22½c

Liköre

Pennsylvania Rye Whiskey — Reguläre $1.00 Quartflasche zu.........53c

Feiner Holland Gin oder Jamaica Rum — Halbe Gallone.........79c

Old McBrayer Kentucky Bourbon — $1.25 Quartflasche zu.........68c

Berliner Doppelkümmel — Speziell, die Quartflasche.........46c

Rock und Rye — Für Husten und Erkältungen — speziell.........48c

Tafelbier — Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu.........65c

Wiener Export oder Culmbacher dunkles Bier — 2-Dutzend-Kiste.........90c

Fleisch

Round Steak — Von Native Beef, — Pfund.........17c

Sirloin Steak — Von Native Beef— Pfund.........19c

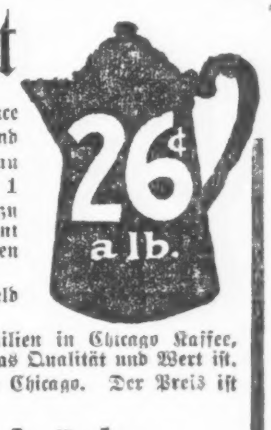
Kalbfleisch für Stew—Sehr speziell, Pfund.........13¾c

Frisches Hamburger Steak — Das Pfund.........11¾c

Rumpf Corn Beef — Speziell, das Pfund.........14½c

Breakfast Speck — Das Pfund zu.........23c

Bezahlt nicht



Warum bezahlen Sie dem Verkäufer der Advance Premium Tea & Coffee Company 60c für 2 Pfund Kaffee? Ich garantire dafür, daß ich Ihnen genau die gleichen 2 Pfund Kaffee für 38c verkaufe, und 1 Pfund für 19c. Ich garantire, daß mein Kaffee zu zu 26c das Pfund irgend einem Kaffee gleichkommt und besser ist als die meisten populären Kaffeesorten zu 38c bis 40 Cents.

Ich ersuche nur um einen Versuch — Ihr ganzes Geld zurück, wenn nicht, wie garantirt.

Seit 33 Jahren habe ich jetzt 40,000 Arbeiterfamilien in Chicago Kaffee, Butter u. Tee geliefert, und sie wissen jetzt genau, was Qualität und Wert ist.

Bankes' beste Creamery Butter ist die feinste in Chicago. Der Preis ist niedriger als irgendwo anders.

Bankes' Kaffee Läden

Nordwestseite.
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1945 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.

Nordseite.
406 W. Division Str.

720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite.
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.

1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite.
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

momisz

Eisenburger Liedertafel.

Sie feierte das Ende der Karnevalssaison mit Faschingskränzchen.

In Laschobers Halle wurden am gestrigen Fastnachtsdienstag die letzten Stunden der Karnevalszeit noch fröhlich ausgekostet, von der Eisenburger Liedertafel, welche dort bei einem Faschingskränzchen mit den Familien und vielen Freunden der Mitglieder zusammen war. Die eigene Kapelle der Eisenburger spielte flott zum Tanz auf, und der umsichtige Festausschuß hatte auch für allerhand andere nette Unterhaltung gesorgt, so daß den zahlreichen Anwesenden die Zeit in angenehmster Weise wie im Fluge verging. Es war ein höchst gemütlicher Abend, der den Teilnehmern jedenfalls noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

* In der Wohnung von Frau Molly McWethy, Nr. 3607 Wilton Avenue, wo sie zu Besuch weilte, versuchte gestern die 23jährige Frau Rose Redford ihrem Leben durch Einnehmen von Quecksilbersublimat ein Ende zu machen. Frau Redford soll des Oeftern mit ihrem Gatten Streit gehabt haben. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

* Blanche Kinsey, geb. Decker, Oak Park, ließ sich gestern von Karl De Elmo Kinsey, Geschäftsführer des Chicago Musical College, scheiden, wegen Verlassens. Eine Blondine wurde in den Zeugenaussagen erwähnt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Geheimnißvolle Todesfälle.

Koroner und Polizei bemühen sich zur Zeit, die Todesursachen festzustellen.

Der Koroner und Detektives sind zur Zeit bemüht, die Todesursache von Frau Nellie Shaw, Nr. 115 Ost 19. Straße, aufzuklären, die gestern Abend plötzlich im Mandarin Inn, Nr. 414 S. Wabash Ave., einer chinesischen Speisewirtschaft, starb. Die Verstorbene, die eine bekannte Billardspielerin gewesen ist, nahm gestern kurz vor 7 Uhr ihr Abendessen mit zwei anderen Damen in der Speisewirtschaft ein, erkrankte jedoch, gleich nachdem sie von ihren Begleiterinnen verlassen worden war, und starb einem Arzt unter den Händen. Trotzdem Dr. A. H. Grimmer, Nr. 108 N. State Str., erklärte, daß er die Verstorbene, die seit langer Zeit herzleidend war, seit acht Monaten behandelte, und daß sie einem Herzleiden erlegen sei, wurden doch Vermutungen laut, daß sie vergiftet sein könnte.

Die Polizei nahm daher die Reste der von der Frau genossenen Mahlzeit an sich, die nun chemisch untersucht werden sollen. Der Inquest, der heute abgehalten werden sollte, wurde auf den 29. d. M. verschoben, um den Aerzten Gelegenheit zu geben, die eigentliche Todesursache festzustellen. Die Polizei kennt die Namen der Begleiterinnen Frau Shaws, will sie aber nicht in Haft nehmen, da gegen sie nichts vorliegt. Der Gatte der Verstorbenen, Lew Shaw, der ebenfalls ein ausgezeichneter Billardspieler ist, befand sich zur Zeit des Todes seiner Gattin auf Reisen, wird aber wohl noch heute hier eintreffen.

Mord oder Unfall?

Um festzustellen, ob er durch einen Unfall ums Leben kam oder ermordet wurde, wird heute Nachmittag die Leiche von Richard Breitung, der früher der berittenen Polizei angehörte, auf dem St. Lukas Friedhof ausgegraben, um vom Koronersamt H. J. W. Reinhardt untersucht zu werden. Die Leiche wurde am 1. März in den Ruinen des Gebäudes der Republic Box Co., Nr. 1736 Chester Str., gefunden, deren Anlage, wie berichtet, durch Feuer zerstört wurde.

In einer Bezirkswache der Nordseite befindet sich ein Mann in Haft, der auf Veranlassung des Schankwirtes Charles Dopp, Nr. 1704 Fullerton Ave., festgenommen wurde. Wie Dopp behauptet, hat der Verhaftete ihm gestanden, Breitung mit einer Flasche niedergeschlagen und dann das Gebäude in Brand gesteckt zu haben, um das Verbrechen zu verschleiern. Breitung war zuletzt bei der Republic Box Co. als Nachtwächter angestellt.

Brach tot zusammen.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 430 S. Sangamon Straße wurde gestern Abend der 30jährige Kellner Edward Wilson von seiner Flurnachbarin Frau Lulu Janitzki, in deren Zimmer er kurz vorher einer Gesellschaft beigewohnt hatte, tot auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Als die Polizei eintraf, und vier Schachteln Zuckerwerk, die sie im Zimmer von Frau Janitzki fand, mit Beschlag belegte, brach die Frau in den Ruf aus:

„Das Zuckerwerk ist nicht vergiftet," worauf sie, sowie ihr Schwager Edmund J. Mariner, Nr. 1618 West 14. Straße, der auch mit von der Gesellschaft war, in Haft genommen wurde. Von dem Zuckerwerk waren nur vier Stück verzehrt. Frau Janitzki, die vor einer Woche von ihrem Gatten verlassen worden sein will, behauptet, daß sie einen schweren Fall hörte, gleich nachdem Wilson ihr Zimmer verlassen hatte. Sie eilte in den von ihm bewohnten Raum und fand ihn, halb entkleidet, tot auf dem Fußboden liegen. Am Sonntag soll Wilson mit mehreren Männern in eine Schlägerei verwickelt und schlimm zugerichtet worden sein. Die Untersuchung ist im Gange.

Chicago Schützenverein.

Jährliche Generalversammlung. — Jahresberichte und Wahl der Beamten.

Der Chicago Schützenverein hielt gestern Abend im Hotel Bismarck seine jährliche Generalversammlung ab, sie war sehr gut besucht, denn es nahmen an ihr 149 Mitglieder teil. Aus dem Jahresbericht des langjährigen Präsidenten des Vereins, Richter Georg Kersten, war zu ersehen, daß das verflossene Jahr für den Schützenverein ein sehr ersprießliches gewesen ist, denn es wurden 116 neue Mitglieder aufgenommen. Des Weiteren sprach der Präsident in seinem Bericht allen Schützen, die in den verschiedenen Ausschüssen gewirkt hatten, seinen herzlichsten Dank im Namen des Vereins aus. Die Eröffnung der Schießsaison fand unter der Leitung der Schützenmeister Henry Schurz und A. B. Snyder am 2. Mai statt, und das jährliche Schützenfest wurde am 6., 10., 12. und 13. Juni im Schützenpark zu Palos gefeiert; Schützenkönig wurde Gustav Dulleck. Am 21. November fand das „Turkey-Schießen" statt und am 12. Dezember das Krempelschießen, und sein goldenes Jubiläum feierte der Verein am 20. Juni.

Aus den Berichten des „Comptrollers" Max Heidelmeyer und des Schatzmeisters Emil Demme war zu ersehen, daß das Gesammtvermögen des Vereins einschließlich des Schützenparks und der in ihm befindlichen Gebäude sich auf $53,685 beläuft.

Aufgenommen wurden gestern 39 neue Mitglieder, so daß die Gesammtzahl nun auf 333 gestiegen ist, einschließlich von 12 Ehrenmitgliedern.

Es wurde dann zur Wahl geschritten, und zum 17. Male wurde Richter Georg Kersten als Präsident einstimmig wiedergewählt, ebenso Herr Oscar F. Mayer, der dieses Amt auch schon seit einer Reihe von Jahren bekleidet, als Vizepräsident; Herr Max Heidelmeyer wurde zum 15. Male als Kämmerer wiedergewählt und Herr J. W. Weccard zum 3. Male als Sekretär. Mit dem Amt des Ersten Schützenmeisters wurde Herr H. R. Sachse bekleidet, und mit dem des Zweiten Herr Emil Schwarz. Die Mitgliederbeiträge wurden, wie bisher, auf $12 per Jahr belassen. Als Gast war Herr J. B. Clennin, Major in der Miliz, anwesend, und er bewies in einer sehr sachlich gehaltenen Ansprache, der die Anwesenden mit größter Aufmerksamkeit folgten, daß er, obgleich sein eigentlicher Beruf Rechtsanwalt ist, für militärische Angelegenheiten bedeutendes Verständniß besitzt. Er befürwortete besonders das Schießen mit Armeegewehren, und erklärte, die deutsche Armee sei die beste der Welt, das würde auch von ihren Gegnern zugegeben, weil sie in Feuerdisziplin und Treffsicherheit von keiner übertroffen werde.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Der Prozeß gegen Wm. Orpet.

Verteidiger ersuchten das Gericht, die Anklage niederzuschlagen.

Die Verteidiger Wm. H. Orpets, des jungen Studenten, der beschuldigt wird, seine Geliebte, Marion Lambert, vergiftet zu haben, ersuchten heute den Kreisrichter C. C. Edwards in Waukegan, die von den Großgeschworenen gegen ihn erhobene Anklage niederzuschlagen, da das vorliegende Beweismaterial zu schwach sei, um eine Verurteilung zu rechtfertigen. Der Richter setzte die Verhandlungen über diesen Antrag auf nächsten Montag an; sollte er das Gesuch bewilligen, so wird Orpet ohne Weiteres auf freien Fuß gesetzt werden, andernfalls aber wird man sich dann auf den Tag, an welchem der Prozeß seinen Anfang nehmen soll, einigen.

Etwas kommt noch nach.

Grandjury soll neue Anklagen gegen Bankräuber erheben.

Hilfsstaatsanwalt Henry Duvall ersuchte heute die Großgeschworenen, gegen drei der vier Banditen, die des Ueberfalls in der Washington Park National Bank schuldig befunden und zu Zuchthausstrafen von einem Jahre bis zu Lebenszeit verurteilt wurden, neue Anklagen zu erheben, und zwar wegen des am 31. Dezember 1915 verübten Raubanfalls im Wagenschuppen der „Daily News", bei dem $400 gestohlen wurden, und wegen des Ueberfalls von Louis Trapp, Nr. 1256 S. Ashland Ave., der um $700 erleichtert wurde. „Eddie" Mack, der bekanntlich im ersten Prozeß als Staatszeuge auftrat und auf dessen Aussage hin die Banditen verurteilt wurden, trat auch heute vor den Großgeschworenen auf und beschuldigte Alex Brody, Harry Kramer und Benjamin Fein, mit ihm zusammen den Ueberfall in dem Wagenschuppen der „Daily News" ausgeführt zu haben.

Außer den Dreien bezichtigt er Steven A. Allie, einen Wirt, und einen Mann Namens Grenn, an der Beraubung beteiligt gewesen zu sein, an dem er übrigens auch selbst beteiligt gewesen sein will. Charles Kramer, der vierte der Banditen, der ins Zuchthaus wandern soll, hatte nach Angabe Macks dagegen nichts mit den beiden Ueberfällen zu tun. Die Verurteilten werden morgen früh nach dem Zuchthaus überführt werden. Mack wurde Straffreiheit zugesichert, weil er als Staatszeuge auftrat.

Aufgedeckte Unwahrheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 7. März. Viele Mitglieder des Kongresses sind sehr erstaunt über die kürzlich von der Regierung angewandten Methoden, um sie zu beeinflussen, so weit ihre Ansichten mit denen des Präsidenten Wilson nicht übereinstimmten. Auch die Angelegenheit, in die Herr Paul F. Müller, Präsident und Chefredakteur der Chicagoer „Abendpost", verwickelt wurde, hat viel Aufsehen erregt. Sie sollte dazu dienen, klarzulegen, daß es eine patriotische Pflicht aller amerikanischen Bürger sein müsse, wo immer sie geboren wurden, sich anläßlich der zwischen dem Kongreß und dem Präsidenten bestehenden Mißhelligkeiten auf des Letzteren Seite zu stellen. Der erfinderische Geist mehrerer Washingtoner Korrespondenten, indem sie verkündeten, Herr Müller hätte sich vollständig mit dem Präsidenten in Uebereinstimmung befunden und volle Unterstützung in dieser Angelegenheit und überhaupt der gesammten Politik Wilsons zugesagt, verursachte bedeutende Aufregung. Es war bekannt, daß die „Abendpost" das, was sie als richtig gehalten hatte, furchtlos aufrecht hielt, aber durch die anscheinend vollständige Unterwerfung des Redakteurs wurden sie sehr betroffen. Dann aber kam die Ankündigung Herrn Müllers, in der er das, was ihm in den Mund gelegt worden war, aufs Entschiedenste als unwahr bezeichnete, und dadurch ist das Ansehen, dessen sich die „Abendpost" und ihr Herausgeber immer erfreuten, noch bedeutend gestiegen. Es war schon eine Bewegung im Gange, zu ermitteln, welche Einflüsse wirksam waren, um die falschen Gerüchte, unter denen Herr Müller kurze Zeit zu leiden hatte, zu verbreiten, aber da die Verschwörer nichts erzielt haben, wird die Sache wohl fallen gelassen werden. Im Uebrigen lauteten die Schreiben, welche viele Mitglieder des Kongresses von ihren Wählern erhielten, für die Freunde der Regierung nicht sehr günstig, denn es wurde in ihnen verlangt, nichts unversucht zu lassen, um das Land vor einem Kriege zu bewahren. Aus den telegraphischen und brieflichen Mitteilungen ist zu ersehen, daß es sehr angebracht wäre, den wenigen närrischen Amerikanern, die darauf bestehen, auf bewaffneten Schiffen von Kriegführenden zu reisen, deutlich verstehen zu geben, daß man ihretwegen sich nicht in einen Krieg stürzen werde. Farmer, Plantagenbesitzer, Geschäftsleute und Arbeiter sind nicht der Ansicht, daß Kongreßmitglieder, die befürworten, Amerikaner vor dem Reisen auf solchen Schiffen zu warnen, sich dadurch unter das deutsche Banner stellen. Fast absichtlich Zwistigkeiten hervorzurufen oder die Kastanien für irgendeine der kriegführenden Mächte aus dem Feuer zu holen, ist nicht dem Geschmack einsichtsvoller Bürger entsprechend. Freunde der Regierung versuchen deshalb, jede ihr genehme Handlung des Kongresses als einen glorreichen Sieg zu stempeln, wenn auch dadurch kein einziger Grundsatz, noch überhaupt etwas von Bedeutung festgestellt würde. **K.**

Kurz und Neu.

* Nächsten Sonntag wird von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends behufs Vornahme von Ausbesserungen die Brücke an der Rush Straße für Fuhrwerke, nicht für Fußgänger, gesperrt sein.

* Angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation starb heute im Norwegian Tabitha Hospital die 27jährige Frau Anna Kraus, Nr. 3404 Evergreen Ave. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Vertreibt Schinnen! Haar wird dick, wellig, schön

Mädchen! Zieht ein Tuch durch Euer Haar und verdoppelt seine Schönheit.

Gebt 25c aus! Schinnen verschwinden und das Haar fällt nicht mehr aus.

Um einen Kopf mit schwerem, schönem Haar, weich, glänzend, locker, wellig und frei von Schinnen sein eigen zu nennen, hat man nur nötig, ein wenig Danderine zu gebrauchen.

Es kostet wenig Mühe und Geld, wenn man schönes, weiches Haar und dichtes dazu haben will. Besorgt Euch nur jetzt eine 25 Cent Flasche von Knowlton's Danderine — alle Apotheken empfehlen es — gebraucht ein wenig davon nach Anweisung, und innerhalb von zehn Minuten wird es das Aussehen von Fülle, Frische, Lockerheit und unvergleichlichem Glanz und Schönheit annehmen und Ihr könnt, wie Ihr auch darnach suchen möget, keine Spur von Schinnen oder ausfallendem Haar finden, aber wirklich überrascht werdet Ihr erst nach etwa zweiwöchentlichem Gebrauche sein, wenn Ihr frisches Haar sehen werdet — feines und flaumartiges zuerst — jawohl — aber wirkliches neues Haar — das auf Eurer Kopfhaut überall hervorsprießt — Danderine ist, so glauben wir, das einzige sichere Haarerzeugungsmittel, Zerstörer von Schuppen und Kur für juckende Kopfhaut und verfehlt niemals, dem Ausfall der Haare auf der Stelle ein Ende zu machen.

Wenn Ihr eine Probe zu machen wünscht, wie hübsch und weich Euer Haar in Wirklichkeit ist, feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar — immer nur einen dünnen Strang auf einmal nehmend. Euer Haar wird in wenigen Augenblicken weich, glänzend und schön sein—eine frohe Ueberraschung für Jeden, der dies versucht.

An Geldsparer:

The National City Bank

von Chicago steht unter der direkten Aufsicht der Vereinigten Staaten Regierung. Ist bequem gelegen — Ihr geht vermutlich innerhalb ein paar Blocks davon jedesmal, wenn Ihr nach der unteren Stadt kommt — und wir wünschen, daß Ihr wißt, Euer Sparkonto ist hier sehr willkommen. Für uns bedeutet Ihr nicht nur einen Namen im Hauptbuch — Ihr seid **unser Kunde,** und weil wir Eure Kundschaft uns zu erhalten wünschen, werden wir uns bemühen, Euch durch unsere Bedienung zufrieden zu stellen.

Ihr könnt ein Sparkonto mit $1 eröffnen und wir bezahlen Euch 3% Zinsen auf Euer Geld. Weßhalb nicht heute Euer Bankbuch holen.

David R. Forgan,
Präsident.

S. E. Ecke Dearborn & Monroe Str.

Der alte Musikerstreit.

Durch Einhaltsverfahren wieder aufgewärmt.—Hardings Testament angefochten.

Am 18. Juli 1906 erwirkte die Amerikanische Musiker-Gewerkschaft von Nordamerika im Kreisgericht einen dauernden Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft Nr. 10 des Chicagoer Musikerverbandes, durch den Josef F. Winkler, Hermann Braun, B. C. Dillon, Otto Semmer, Wilhelm Meyer, James Kubicek, A. F. Wenzel, Henry Kaiser, M. Bollmann, Paul Schiplein und einem Dutzend anderer Mitglieder der verklagten Gewerkschaft verboten wurde, die Kläger im Broterwerb zu stören. Heute Nachmittag wurde vor Kreisrichter Baldwin eine Beschwerde der damaligen Kläger wegen Gerichtsmißachtung durch Verletzung jenes Verbots zur Verhandlung aufgenommen. E. N. Nockels, Sekretär des hiesigen Gewerkschaftsverbandes, ist mitverklagt. In Rundschreiben sollen die Beschwerdeführer, auch die ihrem Verbande angehörige Erste Regimentskapelle, als „Scabs" bezeichnet worden, ihnen dadurch schwerer Schaden zugefügt worden sein. Die Beklagten bestreiten das und führen zur Verteidigung an, daß sie häufig Anfragen, ob die Beschwerdeführer Gewerkschaftler seien, erhielten und verneinend beantworten müßten, auch gäben sich häufig Musiker fälschlich als Gewerkschaftler aus.

Im Nachlaßgericht wurde heute vor Hilfsrichter Dankowski der Antrag gestellt, das von dem unter Nachlaß von $500,000 in San Diego, Kal., verstorbenen Chicagoer Grundeigentumsmakler George F. Harding gemachte Testament für ungiltig zu erklären, da es vom Erblasser nach der Beglaubigung von Zeugen verändert worden sei. Harding hatte seinen gleichnamigen Sohn, ehemals Vertreter der 2. Ward im Stadtrat, einen mehrfachen Millionär, zum Haupterben und ihm als Nachlaßverwalter auch $2000 Jahresgehalt bestimmt, dem Sohn Abner und der Tochter Beatrice je $2000 auf Lebenszeit, den Töchtern Madeline, Susan und Adelaide aber nur $1000, $600 und $300 jährlich, weil sie zu ihrer Mutter gehalten hatten, als diese auf Scheidung geklagt hatte. Die Klage ist nie verhandelt worden. Die Wittwe ist ganz leer ausgegangen. Hingegen wurden einer hier unbekannten Frau Namens Adele Lingard, auch A. R. von Louis und Frau A. R. Louis geheißen, jährlich $2000, ihren beiden Kindern jährlich je $1000 ausgesetzt. Die benachteiligten Kinder klagen jetzt; die Verhandlung wird im April stattfinden.

Richter Horner hat heute den Nachlaß von Barrett Galley angewiesen, $3000 an das Nachlaßgericht zu bezahlen. Galley war einer der Bürgen des vor einem Jahre verschwundenen Nachlaßkanzleibeamten Frank Sullivan, welcher etwa $60,000 Mündelgelder veruntreut haben soll.

$5000 Schadenersatz sprachen Geschworene den Hinterbliebenen des Bauhandwerkers Slaby in West Pullman gegen die Pullman Co., in deren Anlagen er getötet worden war, zu; andere Geschworene, im gleichen Gerichtshof, dem des Richters McKinley, wiesen eine Schadenersatzforderung des Nachlaßverwalters des Streckenarbeiters Patrick Fawley ab; dieser war von einer Rangirlokomotive getötet worden, als er unbefugter Weise auf dem Geleise ging. Frawley hat neun Kinder.

Hermann Sieg hat auf Lösung seiner am 29. Mai 1905 in Neudorf, Deutschland, mit Emma Sommerfeld geschlossenen Ehe und auf Obhut ihrer beiden Kinder angetragen. Er hat sich am 22. Januar dieses Jahres von der Frau getrennt; er bezichtigt sie des Ehebruchs und nennt Georg Emich.

Weil er unangemeldet vor ihm praktizirt hatte und nachträgliche Anmeldung ablehnte, strafte Richter Foell heute den jungen Advokaten Jamieson um $50. Jamieson hatte sich in den bekannten Streit um den „unechten St. Patricksball" gemischt.

Zufall oder Absicht?

Auf dem Boden eines Aufzugsschachtes schwer verletzt aufgefunden.

Auf dem Boden eines Aufzugsschachtes im Shelbourne Hotel, Nr. 1837 Süd Michigan Ave., wurde der dort wohnhafte, 57jährige S. G. Kirkpatrick bewußtlos aufgefunden und nach dem St. Lukas Hospital gebracht, wo die Aerzte feststellten, daß er wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitt. Ob Kirkpatrick, der Mitarbeiter der Wochenschrift „Daily National Hotel Reporter" sein soll, in den Schacht sprang oder zufällig in diesen fiel, wird erst ermittelt werden können, wenn der Schwerverletzte die Besinnung wiedererlangt hat.

Sherman warnt vor dem Osten.

Erklärt, Munitionslieferanten suchten Land in Krieg hineinzuzerren.

Zugunsten der Engländer.

Bundessenator bezeichnet den Osten als kriegstoll, weil er riesig an Waffenlieferungen verdient. — Gegen Krieg auf Grund der schwebenden „Issues".

Daß die Waffenlieferanten des Ostens versuchen, das Land in den Krieg hineinzuzerren, und zwar auf Seite der Alliirten, und daß der Osten kriegstoll ist, weil er aus den Waffenlieferungen Millionen macht, erklärte heute Bundessenator Lawrence Y. Sherman von Illinois in einer Unterredung im Union League Club. Der Senator erklärte, er werde auf keinen Fall für Krieg auf Grund der schwebenden „Issues" stimmen, gleichgiltig in welcher Form sie dem Kongreß vorgelegt würden, und werde sich in seiner Haltung auch nicht durch Rücksichten auf seine politische Zukunft bestimmen lassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Senator Sherman morgen Abend beim Jahresbankett der schwedischen republikanischen Liga von Illinois in Princeton, zu dem er als Ehrengast geladen ist, sich in ähnlicher Weise aussprechen wird. Dem Bankett werden viele hunderte Vertretern des schwedischen Elementes aus allen Teilen des Staates beiwohnen.

Volk nicht für Krieg.

In seiner Unterredung heute übte Senator Sherman in verhüllter Weise scharfe Kritik an der Haltung der Bundesverwaltung in der Tauchbootfrage. Er sprach sich wie folgt aus: „In den letzten vierzehn Monaten sind in dem Landesteil östlich von Pittsburg mehr Millionäre geschaffen worden, als im ganzen Land während der letzten vierzehn Jahre. 95 Prozent des Reingewinns rührte von Waffen- und anderen Kriegslieferungen her. Männern vom Schlage der Schwabs und Du Ponts, die riesig verdient haben, steigt ihre eingebildete Bedeutung dermaßen zu Kopfe, daß sie sich als Lenker der Geschicke des Landes fühlen. Ich glaube nicht, daß die Mehrheit des amerikanischen Volkes, wenn sie die schwebenden „Issues" richtig versteht, für den Krieg zu haben sein wird. Es handelt sich nicht darum, ob Amerikaner das Recht haben, auf dem Ozean zu reisen. Die Bewohner Chicagos haben ein Recht, die Straßen zu benutzen. Wäre aber ein Streik im Gang und Ruhestörungen zu befürchten, so würden sie aus der gefährlichen Nachbarschaft ferngehalten werden, bis die Ruhe wieder hergestellt ist. Dasselbe gilt für die Kriegszonen auf den Meeren im gegenwärtigen Krieg. Wenn eine Gesellschaft Amerikaner mit einem Haufen von Bediensteten und begleitet von Pudeln darauf besteht, auf britischen Schiffen, gefüllt mit Munition, in Kriegszonen, wo die Kugeln fliegen, herum zu reisen und getroffen wird und dann verlangt, daß die Amerikaner, die ihre Scholle lieben und zu Hause bleiben, ihr Blut vergießen, um sie zu rächen, wird die große Mehrheit der Amerikaner sich meiner Ansicht nach schönstens bedanken, aus diesem Grund einen Krieg anzufangen. Ohne Rücksicht darauf, wie es meine politische Zukunft beeinflussen wird, werde ich Front machen gegen Krieg auf Grund der schwebenden „Issues", gleichgiltig in welcher Form sie dem Kongreß vorgelegt werden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen kann meiner Ansicht nach nie eine Notlage eintreten, welche einen Krieg rechtfertigen würde.

Munitionsmagnaten wollen Krieg.

„Es sind die Munitionsmagnaten der östlichen Staaten, welche das Land in einen Krieg auf Seite der Alliirten hineinzuzerren suchen. Die östlichen Staaten sind für den Krieg, weil er ihnen riesige Profite gebracht hat."

Empfang für Gouverneur Major.

Einen Empfang und ein Gabelfrühstück zu Ehren des Gouverneurs von Missouri Elliott W. Major veranstaltete heute der hiesige Iroquois Klub. Präsident William Rothmann versah das Amt des Spruchmeisters. Gouverneur Major hielt eine Ansprache.

Beseitigt die Erkältung und verhütet Grippe

Husten und Erkältung sollten nicht vernachlässigt werden.

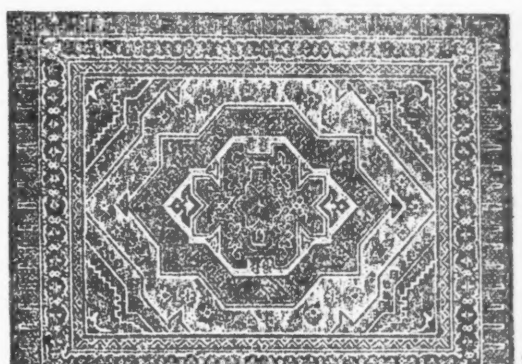
Der Mangel an Widerstandskraft, der den Vorrang hat vor allen Arten von Krankheitsursachen, veranlaßt Husten und Erkältungen. Die Theorie mancher Leute, „der Erkältung ihren Lauf zu lassen", sollte durch die zuverlässige Vorschrift ersetzt werden, „niemals eine Erkältung zu vernachlässigen," weil sich gewöhnlich aus Husten und Erkältungen Grippe, Lungenentzündung und andere ernsthafte Krankheiten entwickeln. Daher geziemt es sich für Alle, die dazu neigen, „sich zu erkälten", ein Mittel zu finden, dies zu verhüten. In dieser Hinsicht wird sich Duffy's Pure Malt Whiskey als eines der wirksamsten Mittel erweisen, die Ihr jemals versucht habt, wenn es in Eßlöffelgaben mit einer gleichen Quantität Wasser oder Milch vor Mahlzeiten und beim Schlafengehen eingenommen wird. Weil Duffy's Pure Malt Whiskey ein durchaus reines tonisches Anregemittel ist, trägt es zum Aufbau eines geschwächten und erschöpften Körpersystems bei durch seine wohltätige Wirkung auf den Magen, die Quelle der meisten Leiden. Wenn sich der Körper in gesundem Zustande befindet, ist er immer im Stande, Husten, Erkältungen, Grippe und Bronchitis, die in dieser Jahreszeit vorherrschen, Widerstand zu leisten oder sie zu überwinden. Denkt daran und vernachlässigt keine Erkältung, sondern holt Euch sogleich von Eurem örtlichen Apotheker, Grocer oder Händler Duffy's Pure Malt Whiskey, $1.00. Könnt Ihr ihn dort nicht erhalten, schreibt an uns. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y. — Anzeige.

Letzte Woche

von unserem großen jährlichen

März Teppich-Verkauf

Teppichpreise schnellen in die Höhe, weil weder Farbstoffe noch Teppichwolle importirt werden können. Während dieses großen „Sale's" bietet sich Ihnen noch eine Gelegenheit, einen erstklassigen Teppich zu äußerst mäßigem Preise zu erstehen!



Hübsche Brüssels Teppiche
Große Auswahl von netten Mustern in äußerst anziehenden Farben. Dauerhaft und widerstandsfähig. 9x12 Fuß groß; speziell.............. 10.95

Moderne Velvet Teppiche
Falls Sie einen wohlfeilen Teppich wünschen, der sich sehr hübsch in Ihrem Zimmer ausnimmt und Jahre lang hält, hier ist er! 9x12 Fuß groß; speziell....... 15.95

Extra feine Velvet Teppiche
Besonders gute Qualität, sehr starkes Gewebe, wunderschöne Muster, Kopien von Persianern, prachtvolle Farben. 9x12 Fuß groß; speziell.............. 20.00

Echte Royal Wilton Teppiche
Die Aristokraten unter den Teppichen — es gibt keine besseren! Ganz aus Wolle gewebt, herrliche Muster. 9x12 Fuß groß; speziell.............. 29.50

3 Grosse Läden
PETERSEN
FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.
4139-4141 W. North Ave. 3660-62-64 Irving Park Blvd.

Eine Mannaktklage.

Die Anklägerin Philipp Hofburgs aber anscheinend verschwunden.

Vor Bundesrichter Anderson kam heute die Mannaktanklage gegen Philipp Hofburg, 1214 S. Kedzie Ave., zur Verhandlung. Hofburg, der 26 Jahre alt ist, hat im Jahre 1912 in einem Hotel in St. Louis eine Telephonistin Irene Forrest kennen gelernt, sie geheiratet und sie nach ein paar Tagen verlassen, um nach Chicago zu gehen. Später hat er sie hierher nachkommen lassen, um ihr als seiner Frau ein Heim zu bereiten, wie er sagt, um sie einem Leben der Schande zu überantworten, wie die Anklage behauptet. Die Wirtsleute, bei denen das Paar damals vom 15. bis zum 22. Oktober 1913 hier an Clark Str. gewohnt hat, wurden als Zeugen vernommen. Der Mann H. E. Hendricks behauptet, Hofburg habe ihm vorgeschlagen, ihre beiden Frauen Geld auf unsittliche Weise verdienen zu lassen, und Frau Hendricks will gehört haben, wie Hofburg seine Frau unter Drohungen zu einem Leben der Schande zu bewegen versuchte.

Frau Hofburg selbst, die damals ihren Mann hat verhaften lassen, ist nicht zur Stelle, da man sie nirgends hat finden können.

Nach dem Ball.

Während Frl. Marie Petro nach einem Ball, den gestern eine Vereinigung der St. Georgs Kirche an West 32. Place und Auburn Ave. gab, das eingegangene Geld zählte, traten zwei Kerle in das Zimmer, rafften das auf dem Tische liegende Geld in Höhe von $50 zusammen und entflohen mit ihrem Raub. Mehrere Ballbesucher verfolgten die fliehenden Spitzbuben, konnten aber ihrer nicht habhaft werden.

Zwei maskierte Banditen überfielen in der Wirtschaft von Frau John Thelen, Nr. 5440 Shields Ave., den Schankwärter und entflohen mit $4. Mutmaßlich dieselben Gauner statteten der Wirtschaft von David Fitzgerald, Nr. 5700 Süd State Straße, einen Besuch ab und erbeuteten $30.

Räuber im Juweliergeschäft.

Der Polizei gelang es, einen von ihnen festzunehmen.

Ein verwegener Versuch, Nathan Goodmans Juweliergeschäft, Nr. 1245 Taylor Str., auszurauben, wurde heute um die Mittagsstunde gemacht. Goodman war allein in seinem Laden, als zwei Männer eintraten, die ihm geboten, die Hände zur Decke emporzustrecken. Er hatte aber durchaus keine Lust, dem Verlangen Folge zu leisten, sondern setzte sich energisch zur Wehr. Auf seine Hilferufe hin eilte auch seine Frau herbei, welche sich ebenfalls in den Kampf einmischte. Jedenfalls wäre sie sowohl wie ihr Mann aber in diesem unterlegen, wenn nicht glücklicher Weise mehrere Geheimpolizisten, welche eben des Weges kamen, auf sie aufmerksam geworden wären.

Sobald die Räuber sie erblickten, suchten sie schleunigst das Weite, einer von ihnen wurde aber festgenommen, während dem Anderen, obgleich ihm mehrere Revolverschüsse nachgesandt wurden, die Flucht gelang. Der Verhaftete, offenbar ein Italiener, nennt sich James Lamont. Wie er angibt, war ihm und seinem Kameraden, dessen Namen er der Polizei nicht verraten will, mitgeteilt worden, daß sich Diamanten im Werte von $10,000 in dem Laden befänden.

Ruhigere Stimmung im Kongreß.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 8. März. Trotz befürchteter Aufregung im Senat befindet sich der Kongreß heute in weit ruhiger Stimmung und das Interesse hat sich von gesetzgeberischen Maßnahmen auf den diplomatischen Zweig der Regierung verschoben. Obgleich Andeutungen gemacht werden, daß die Mißverständigungen mit Deutschland nun bald erledigt werden dürften, scheint der Staatssekretär Lansing nicht die Absicht zu haben, die Angelegenheit zu beschleunigen. An Deutschland wird kein Verlangen gestellt werden, bis die kürzlich von der deutschen Regierung zugestellten Erläuterungen über die Tauchbootfrage übersetzt und gründlich durchberaten sein werden. Der Botschafter Graf Bernstorff hatte heute eine Unterredung mit dem Staatssekretär, die brennende Frage soll aber dabei wenig berührt worden sein. Es heißt jetzt, daß Präsident Wilson unter keinen Umständen den Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und den Zentralmächten anordnen wird, ehe er darüber die Führer im Senat und Abgeordnetenhaus zu Rate gezogen haben wird. Es ist auch möglich, daß der Präsident, ehe er sich zu einem derartigen Vorgehen entschließt, an die Mitglieder beider Häuser in einer gemeinschaftlichen Sitzung eine Ansprache halten wird. Die gestrige starke Stimmenzahl, die gegen den Antrag, die McLemore'sche Resolution auf den Tisch zu legen, abgegeben wurde, hat Aufsehen erregt. Viele Republikaner, die dagegen stimmten, hoffen, daß ihnen noch die Gelegenheit gegeben wird, sich über die Hauptfrage, ob Amerikaner vor dem Reisen auf bestückten Handelsschiffen der Kriegführenden gewarnt werden sollten, direkt klar und deutlich auszusprechen. **K.**

Aufgepaßt bei plötzlichen Erkältungen — Heilt sie schnell

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Die alte, maßgebende Arznei — In Tablettenform—Keine unliebsamen Nachwirkungen — Keine Opiate — Heilt Erkältungen in 24 Stunden—Die Grippe in 3 Tagen — Geld zurückerstattet im Falle eines Fehlschlages—Nehmt nur das echte—Schachtel mit rotem Oberteil—Hrn. Hills Bild darauf. — 25 Cents.
In irgend einer Apotheke — 25c
W. H. Hill Company
Detroit

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagspost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Vertrauensvotum?

Das Abgeordnetenhaus in Washington hat die McLemore-Resolution (die an anderer Stelle in sinngetreuer Uebersetzung zu finden ist), abgetan, indem es mit 276 gegen 142 Stimmen beschloß, sie „auf den Tisch zu legen".

Das wird als ein großer Sieg der Administration hingestellt; als eine bedingungslose Billigung der internationalen Politik der Administration und als eine verneinende Antwort auf das Verlangen nach einer Warnung vor der Benutzung von Fahrzeugen kriegführender Mächte, die irgendwelche Bewaffnung führen. So deutet die englische Presse die Handlungsweise des Hauses; so wird sie von den prob-britischen Elementen unseres Landes eingeschätzt.

So ist es aber nicht. Jenes trifft nur zum Teil zu; nur zum geringsten Teil. Das „Auf-den-Tisch-legen" der McLemore-Resolution ist ein Sieg für die Administration insofern, als die Administration ein solches Abtun der Resolution wünschte. Es bedeutet nicht eine bedingungslose Billigung der internationalen Politik der Administration und kann gar nicht angesehen werden als eine Antwort auf die Frage, ob Amerikaner vor der Benutzung (irgendwie) bewaffneter Fahrzeuge kriegführender Mächte gewarnt werden sollen, oder nicht.

Das Votum über die McLemore-Resolution zeigt nur, daß zur Zeit eine Mehrheit des Hauses gegen eine Einmischung in die internationale Politik des Präsidenten ist. Richtiger, daß das Haus, der Mehrheit nach, gewonnen wurde für die Ansicht, daß es unklug und unnötig wäre, zur Zeit die überlieferten Rechte der Administration bezüglich der auswärtigen Politik zu verkürzen. Es zeigt nur, daß die Mehrheit der Versicherung der Administration, daß sie nicht Krieg mit Deutschland will, Glauben schenkt. Das Votum ist ein Vertrauensvotum nur insoweit als das Haus damit sagt, daß es der Versicherung der Administration, daß ihr erstes und höchstes, ja alleiniges Ziel die Erhaltung des Friedens ist, Vertrauen schenkt.

Es ist auch so nur ein bedingtes Vertrauensvotum, kann nur das sein, da vor seiner Abgabe eine einigermaßen eingehende Beleuchtung und Besprechung der internationalen Politik und Lage gar nicht stattfand und das Ablehnen der Resolution in der Hauptsache nur verlangt wurde auf den Grund hin, daß es Pflicht des Hauses, Pflicht des Kongresses sei, den, angeblich oder wirklich, im Auslande verbreiteten Glauben an ein Zerwürfniß des Kongresses mit der Administration von wegen der internationalen Politik zu zerstören, da solche Auffassung den Vertretern des Landes irgendwie erfolgreiches diplomatisches Spiel unmöglich machen würde. Das Votum kann endlich schon deshalb nicht als eine bedingungslose Vertrauenserklärung, eine glatte Billigung der internationalen, im besonderen der Tauchboot-Politik der Administration angesehen werden, als jedermann weiß, daß der Parteigeist angerufen und die Parteipeitsche mit Erfolg angewendet wurde, die Mehrheit zu erzielen — wie ja die ganze Frage mehr oder weniger von allen zunächst Beteiligten zum Gegenstand eines politischen Spiels gemacht worden war.

Daß durch das Votum die „Warnungsfrage" abgetan sei, das werden im Ernste auch die verbissensten Gegner einer solchen Warnung nicht glauben können oder behaupten wollen, denn diese Frage war tatsächlich völlig in den Hintergrund gedrängt, über sie wurde in Wirklichkeit gar nicht abgestimmt. Weit entfernt zu zeigen, daß die Mehrheit des Kongresses, geschweige denn die Mehrheit des Volkes, von einer solchen Warnung nichts wissen will, zeigten die Vorgänge der letzten Tage im Kongreß, daß eine große Mehrheit von Kongreß und Volk dafür ist. Und sie sollten auch zeigen und einen jeden überzeugen, daß ein Krieg mit Deutschland etwa von wegen eines neuen Tauchbootfalles, bei dem ein oder mehrere amerikanische Menschenleben verloren gingen, heute nicht mehr zu befürchten ist, wenn solche Gefahr jemals bestand. Auch dann nicht, wenn die Administration den Krieg eines solchen Falles wegen wünschen oder für geboten halten sollte.

Deutschlands Weltmachtpolitik.

Man wirft Deutschland unaufhörlich vor, daß es den Krieg vom Zaune gebrochen habe, um seine Gegner zu zerschmettern und sich dann die Weltherrschaft anzueignen. Diesen Popanz hängte man von London aus, um die kleinen Kinder gruselig zu machen und sie zu veranlassen, hinter den Pranken des britischen Löwen Schutz zu suchen. Die Verblendeten sahen nicht, daß zwar eine große Zahl von Spuren in die Höhle des Löwen hinein-, aber keine wieder herausführten. Sie legten sich keine Rechenschaft darüber ab, daß sie sich ihrer Unabhängigkeit, ihrer Selbständigkeit, ihrer souveränen Würde entäußerten, wenn sie Britannien zum Vertreter ihrer Interessen wählten, anstatt selbst für sie einzutreten, wo ihnen solches notwendig dünken sollte. Das Schreckgespenst tat die beabsichtigte Wirkung bei ihnen. Trotzdem ist es nichts weiter als ein inhaltsloser Schemen. Rückt man ihm näher zu Leibe, geht man ihm auf den Grund, löst es sich ohne Rückstand in eitel Rauch und Dunst auf und dahinter erscheint die grinsende Fratze John Bulls. Deutschland strebt nicht nach der Weltherrschaft, sondern es will nur eine Weltmacht, eine unter den anderen, bleiben und ist zu dieser Stellung durch seine Bevölkerungszahl und seine wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Leistungen vollauf berechtigt. Eine Störung in seiner unermüdlichen Arbeit im Interesse der Fortentwickelung des Menschengeschlechts, in der sein gesammtes Dasein festwurzelt, konnte es unter keinen Umständen dulden, und weil eine solche Störung vorlag, kam es zum Kriege.

Rußlands Drang nach dem Westen entspringt keiner Laune flüchtiger Politik, sondern ist ihm durch seine geographische Lage und teilweise auch durch die Geschichte aufgezwungen. Sein Kulturzustand und seine Staatsform schließen eine andere Betätigung dieses Ausdehnungstriebes als die kriegerischer Eroberung und Unterwerfung benachbarter Völkerschaften noch auf lange Zeiten aus. Auch eine soziale und wirtschaftliche Umwälzung im Zarenreiche würde darin kaum einen Wandel zum Besseren schaffen. Selbst die Herrschaft einer befreiten Bauernschaft würde keine Gewähr für einen dauernden Frieden bieten. Denn der Bevölkerungsüberschuß eines Bauernlandes drängt erfahrungsgemäß stets zu Kriegen. Seit langen Zeiten aber war die Politik Rußlands fest darauf gerichtet, die deutschen Lande mit seinen Horden zu überrennen und sich auf diese Weise einen unmittelbaren Zugang zum freien Weltmeere zu verschaffen. Deutschland konnte unter diesen Umständen mit seiner Abwehr unmöglich warten, bis Rußland die natürlichen Verbündeten Deutschlands vernichtet hatte.

Deutschlands Gegensatz zu England gründet sich in ganz ähnlicher Weise auf unerbittliche Notwendigkeiten. Die Natur gab den Briten die isolirte Lage, die Geschichte die Beherrschung der Meere und ihren Vorsprung im Welthandel. Handel und Industrie brachten Deutschland in einen Wettstreit mit ihnen, der auch dadurch nicht aufgehoben werden konnte, daß beide Länder sich bis zu einem gewissen Grade wirtschaftlich ergänzen und wechselseitig ihre besten Kunden sind. Zwischen dieser Weltmacht der Meere und der Weltmacht des größten Landgebietes liegt Deutschland eingekeilt. Von beiden Seiten auf das Schwerste bedroht, mußte es sich nachdrücklich zur Wehr setzen, wollte es im Kampfe ums Dasein nicht unterliegen. Dieser Kampf war seit Jahrzehnten vorauszusehen und Deutschland hatte sich nach Kräften auf seine erfolgreiche Durchführung vorbereitet. Es ist aber klar, daß das deutsche Volk sich nicht auf die Dauer dem Drucke von Osten und Westen entgegenstemmen kann, ohne seine Lebenskräfte völlig zu erschöpfen. Es muß deshalb seine ganze Energie dafür einsetzen, einer zukünftigen Wiederholung des gegenwärtigen Vernichtungskampfes vorzubeugen. Es kann sein Schwert nicht früher in die Scheide stecken, als bis seine Gegner sich für überwunden erachten und seine Zukunft gesichert ist.

Das deutsche Volk erstrebt nicht die Vernichtung seiner Feinde. Rußlands Vernichtung ist eine Unmöglichkeit und Englands Zerstörung wäre eine Torheit: denn sie würde nur die Uebermacht des Zarenreiches stärken. Aus dem gleichen Grunde würde aber auch England durch eine Vernichtung Deutschlands in eine böse Lage gebracht werden; denn in demselben Augenblicke würde der alte Gegensatz zwischen Rußland und England in verschärftem Maße zum Vorschein kommen. Wenn zur Zeit auch von London aus noch immer die Vernichtung Deutschlands als wirtschaftlicher Macht als Kriegsziel verkündet wird, so werden die unerbittlichen Tatsachen des Krieges die Engländer bald darüber aufklären, daß sie eine selbstmörderische Politik betrieben haben. Bei Rußland liegt die Sache ganz anders. Es hat in seinem Reichtum und in seiner Bevölkerungszahl die Macht zur Unterdrückung der politischen Unabhängigkeit Deutschlands. Allein auf sich angewiesen, wäre Deutschland vielleicht imstande, noch eine kleine Weile die russische Flut von sich abzuwehren. Im Laufe weniger Jahrzehnte würde sich aber die erdrückende Uebermacht der wachsenden Bevölkerung Rußlands doch zum Nachteile Deutschlands Geltung verschaffen. Das liegt indessen ganz und gar nicht im Interesse des übrigen Europa, dem an einer Russifizirung des Kontinents nichts gelegen sein kann. Die russische Gefahr ist für Europa akut geworden. Das werden auch die jetzt noch nicht unmittelbar von ihr bedrohten kleineren Staaten bald einsehen lernen, auch die, welche gegenwärtig noch, vom verblendeten England aufgestachelt, von deutscher Seite für ihre Unabhängigkeit fürchten zu müssen glauben. Deutschlands Weltmachtpolitik läuft darauf hinaus, als stärkste Kontinentalmacht das übrige Europa vor dem Moskowitertum zu schützen.

Das unglückliche Mexiko.

Felix Diaz hat eine Gegenrevolution gegen Carranza eingeleitet. Er soll $10,000,000 innerhalb der Ver. Staaten in Sicherheit haben als vorläufigen Kriegsschatz.—Das ist die neueste Trauernachricht aus dem unglücklichen Mexiko. Als Villa, der Erzbandit, von diesem Kriegsschatze hörte, spitzte er seine Spitzbubenohren und erbot sich, mitzumachen. Aber seine Reputation erschien den Leitern der neuen Revolution doch zu miserabel, so daß sie seine Mithilfe ablehnten.—Als ob die Reputation der anderen Caballeros etwa besser wäre!—Aber Villa ließ sich die Abweisung nicht verdrießen und fing mit etlichen hundert seiner Banditen das Sengen und Morden im unglücklichen Lande aufs Neue an— um das Land von Tyrannen zu befreien.

Die Zapatisten stehen bei Mexiko City so stark, daß Carranza sich nicht nach seiner „Hauptstadt" hingetraut. Seinen besten Feldherrn Obregon soll Carranza unter scharfer „Polizeiaufsicht" halten, weil jener Absichten auf die Präsidentschaft habe. Mit Pablo Gonzales, dem einzigen Mann im Carranza-Konsortium, der einige Ahnung von Zivilorganisation hat, steht es ähnlich. Auch ihn hat Carranza im Verdacht. Dabei hält letzterer andauernd Tischreden — darum nennen sie ihn schon den „Bankett-Präsidenten — feiert sich selber als den von den Ver. Staaten anerkannten Retter des Landes und kümmert sich im Uebrigen wenig um die Ordnung, die er doch nach dem Wunsche Wilsons einführen soll. Die wenigen wirklichen Patrioten in Mexiko schauen sehnsüchtig nach der Hilfe der Ver. Staaten aus. Von ihnen allein erwarten sie das Heil.—

So ungefähr wird die augenblickliche Situation in Mexiko geschildert. Immer dringender ertönt der Ruf nach Intervention der großen und mächtigen Schwesterrepublik.

Darum aber heißt es erst recht: Vorsicht und kühle Ueberlegung! Ehe der erste Schritt getan wird, sollten auch die weiteren, die dann folgen müssen, wohl überlegt sein. Denn ein Zurück darf es dann nicht mehr geben, bis das Ziel erreicht ist.

Zunächst erregt die Nachricht—wenn sie überhaupt wahr ist — großes Bedenken: Wo hat Felix Diaz die zehn Millionen Dollars her? Wie die „New York Times" vor Kurzem berichtete, hat Wallstreet Carranza einen Pump zur Befestigung seiner „anerkannten" Herrschaft glattweg abgeschlagen unter der Begründung, daß die Finanzen Mexikos in miserabler Verfassung seien und keine weitere Kreditbelastung vertrügen. Allerdings wurde so ganz am Ende unter der Hand vertraulich nahegelegt: wenn Carranza die Zölle und sonstigen Steuern „verpfänden" wolle, d. h. vertrauensvoll in die ehrlichen Hände von Wallstreet legen wolle, dann — könne vielleicht doch noch aus dem Pump etwas werden.—Carranza lehnte dies Ansinnen, das die gesammten mexikanischen Finanzen Wallstreet überliefert hätte, ab. Nun kommt aber Felix Diaz munter anmarschirt, wie es heißt mit viel Geld. Von wem? Von Wallstreet?—Dann hat also Diaz das Versprechen, das Carranza nicht geben wollte, Wallstreet gegeben? Dieser Verdacht ist zu begründet. Denn wer sonst in aller Welt sollte einem Abenteurer wie Felix Diaz so viele Millionen ohne genügende Sicherheiten borgen? Welche Sicherheiten aber konnte ein Diaz geben außer den oben angedeuteten?—

Hat aber Wallstreet die Hände im Brei, dann ist doppelte Vorsicht geboten.

Wenn man sich nun weiter erinnert, daß kürzlich der ernsthafte Vorschlag gemacht wurde, Unter-Kalifornien für etliche Millionen Mexiko abzukaufen, damit — Carranza zur Befestigung seiner Herrschaft etwas Geld in die Finger bekäme, so ersieht selbst der harmlose und nichtpolitische Bürger, daß da allerhand Interessen an der Arbeit sind; und wenn er dann noch weiter erfährt, daß Carranza große Steuerpläne ausgearbeitet hat, die die Hauptbelastung auf die Eigentümer der Minen legt, dann wird er auch wissen, wessen Interessen hier im Spiele sind, wessen Arbeit getan werden soll.

Hält man diese verschiedenen Umstände gegen einander, so ergibt sich ziemlich klar folgendes Bild: Carranza will Wallstreet nicht pariren. Diese beschließt durch Abschneiden des Kredits das politische Todesurteil über Carranza. Dieser rächt sich wieder seinerseits, indem er den Minenbesitzern in seinem Lande—Minen und Wallstreet gehören zusammen—die Steuerschraube kräftig anzieht. Darauf rächt sich wieder Wallstreet, indem sie die Gegenrevolution von Felix Diaz finanzirt.—So geht es im neckischen Gegenspiel immer weiter, und das unglückliche Land Mexiko geht dabei elendiglich zu Grunde.—

So kann und darf das aber nicht weitergehen. Der Einfluß von Wallstreet, die ja schon genug, mehr wie genug, Blut durch die Fortsetzung des Weltkrieges mit ihrem Munitionsexport an ihren Fingern kleben hat, muß endlich gebrochen werden.

So lange aber Mexiko durch die Revolution geschwächt bleibt, bleibt auch der Einfluß Wallstreets. Starke Nationen sind von diesem Einflusse frei. Also muß Mexiko stark gemacht werden. Dies geschieht nur, wenn Ordnung und Frieden in dies schwergeprüfte Land einkehren. Dies durchzuführen sind aber allein die Ver. Staaten im Stande.

Also doch Intervention?! — Gewiß. Aber in der richtigen und vorsichtigen Weise. Das Mißtrauen der kleineren Schwesterrepubliken auf diesem Kontinent gegen Onkel Sam ist sehr rege und sehr groß. Nicht mit Unrecht. Siehe Roosevelt und Columbia! — Allein vorgehen, dürfte für die Ver. Staaten nicht ratsam sein. Die Macht und Stärke haben sie ja, um Mexiko gewaltsam zu zwingen zu seinem Heil und Besten.

Aber wozu in aller Welt haben wir denn in Washington den von Carranza geschenkten schönen Palast für den gepriesenen Panamerikanismus? Laßt da die Konferenz zusammentreten; laßt vor allem mit den großen und verständigen A-B-C-Republiken die Sachlage ordentlich und gewissenhaft beraten, und dann? — — Laßt ein panamerikanisches Protektorat über Mexiko beschließen, bis Ruhe dort eingekehrt ist und das Volk sich wieder selber regieren kann.. Die Rolle des Ordnungsstifters mag Onkel Sam übertragen werden. Er hat ja als nächster Nachbar auch die nächste Pflicht dazu. Stehen sämmtliche andere Republiken bei diesem Werke hinter den Ver. Staaten, so wird das Volk von Mexiko die amerikanischen Truppen als „Befreier", nicht—wie es sonst sicher geschehen würde—als gehaßte Unterdrücker empfangen. Die Räuberbanden würden unter Beihilfe der gequälten Bevölkerung rasch abgetan werden. Ordnung würde einkehren. Und dann wieder heraus aus Mexiko, wie wir aus Kuba herausgingen, nachdem wir es befreit hatten. Das Volk von Mexiko würde uns dankbar sein. Und — die japanische Gefahr könnte nicht mehr „über den Weg von Mexiko" kommen. — — Ist es eine Utopie? Sicher nicht. Lohnte sich besser, als immerzu wie hypnotisirt auf die armirten Handelsdampfer der Engländer starren! — — —

Kriegstee.

Wie werden sie nun wieder jubeln, die Vierverbändler! Und den Untergang der Mittelmächte ganz nahe wähnen! Denn das ist doch gewiß der Anfang vom Ende, daß es in den Wiener Kaffeehäusern keinen Jausenkaffee mehr geben darf, was nämlich der Wiener darunter versteht, denn zum Wiener Jausenkaffee gehört unweigerlich, wenn nicht „Obers", auf norddeutsch Sahne, mindestens Milch, entweder mit oder ohne „Haut". Das Obers haben sich ja nun die Wiener schon seit einiger Zeit abgewöhnen müssen, nachden die hohe Obrigkeit zur Streckung der Milchvorräte die Gewinnung und Verwertung von Rahm in jeder Gestalt verboten hatte. Damals sagten die Wiener ihrer geliebten Melange, für die Kriegsdauer selbstverständlich nur, Lebewohl und kasteiten sich mit einem schlichten Milchkaffee, in dem höchstens eine vom Milchtopf abgeschöpfte „Haut" das verschwundene Obers martirte. Aber seit dem 27. Dezember erhalten sie zur Jausenzeit, das heißt von 2 Uhr Mittags bis 7 Uhr Abends, in ihren Stammkaffeehäusern auch diesen Milchkaffee nicht mehr. Die vorhandene Milch soll in erster Reihe den Kindern vorbehalten bleiben. Nur die Volkskaffeehallen, die sogenannten „Tschecherln", sind von dieser Einschränkung ausgenommen. Die Behörde geht nämlich von der Anschauung aus, daß der Milchkaffeegenuß in diesen von kleinen Leuten, Arbeitern, Dienstboten, Stellensuchenden benutzten Kaffeeschenken immer einem ernsten Ernährungsbedürfniß entspringt. Auch das Gestatten der Verwendung von Milch in allen Kaffeehäusern bis 2 Uhr Mittags begründet sie mit dem Vorhandensein eines wirklichen Ernährungsbedürfnisses bis zu dieser Tageszeit, während ihr der Verbrauch nach 7 Uhr zu geringfügig erscheint, als daß er verboten werden müßte. Das war nun ein harter Schlag für die vielen Tausenden von Kaffeeschwestern beiderlei Geschlechts in Wien. Eine Jause ohne Milchkaffee, das war ihnen selbst in dieser Kriegszeit ein Ding der Unmöglichkeit. Wer ihnen zugemutet hätte, den Kaffee, wie das fast überall außerhalb Oesterreichs geschieht, schwarz zu trinken, den hätten sie schön abblitzen lassen. Denn zum schwarzen Kaffee kann man doch nichts essen, und eine Jause ohne einen Imbiß ist in Wien ebenfalls ein Unding. Es entstand also eine regelrechte Kaffeeverschwörung. Die einen beschlossen, dem Kaffeehaus zu entsagen und ihre Jause zu Hause zu nehmen. Für die modernen Kaffeeschwestern hat das nur den Uebelstand, daß zur Wiedererweckung der selig entschlafenen Kaffeekränzchen ein einziger Haushalt all die Milch beschaffen müßte, die die Kränzchenteilnehmerinnen im Kaffeehaus jede für sich verbrauchten, was eben jetzt im Kriege eine Unmöglichkeit ist. Den Jausenkaffee aber zu Hause allein zu schlürfen, hat seinen Reiz verloren. Die Geselligkeit ist seine zweite Würze, und die hat man im Kaffeehaus so bequem und umsonst obendrein. Andere wieder versuchten, im „Tschecherl" ihr Jausenbedürfniß als verkappte Leute aus dem Volk zu befriedigen, ein etwas anrüchiges Auskunftsmittel. Wieder andere verschoben die Jause gegen die Abendstunde, um dann Schlag 7 Uhr ihren Milchkaffee verlangen zu können. Die ganz Schlauen gedachten der hohen Obrigkeit einfach ein Schnippchen zu schlagen, indem sie sich ihre Milch in einem Fläschchen mitbrachten und mit dieser sich ihre Melange aus einem gewöhnlichen „Schwarzen" herstellten. Aber es ging ihnen wie allen Ueberschlauen: ihre Schlauheit ging in die Brüche. Die Behörde klopfte ihnen allsogleich auf die Finger, indem sie das Mitbringen von Milch ebenfalls verbot. Die nächstliegende Lösung dieser schwierigen Frage, die auch die Kaffeewirte sofort vorgeschlagen haben, wäre, den Jausenkaffee durch einen Fünfuhrtee zu ersetzen. Doch das geht den Wienern durchaus gegen den Strich. Beileibe nicht, weil dieser Fünfuhrtee ein englisches Kulturgewächs ist, denn sonst haben sie den englischen Vettern schon allerhand abgeguckt und, wie ihre norddeutschen Brüder, nur während des Krieges schamhaft in die Ecke gestellt. Aber Tee trinkt man in Wien und ganz Oesterreich nun einmal nur, „wann ma krank is". Außerdem ist Tee ja doch nur ein gefärbtes Wasser, ein rechtes „G'schlader", bei dem einem keinerlei behagliches Jausengefühl aufsteigt. Und endlich ist das Teebereiten wirklich nicht die starke Seite der Wiener Kaffeewirte. Besonders der „Kriegstee", den sie ihren Gästen vorsetzen statt der bisher üblichen recht teuern, umfänglichen „Portion', schon trinkfertig in einer Schale oder einem Glase mit fünf Stücken Zucker und Rum oder einer Zitronenschnitte zum jetzigen Kriegspreise der Melange gereicht, ist nicht gerade ein Hochgenuß. Unter diesen Umständen ist noch gar nicht abzusehen, wie diese Wiener Kriegsjausenfrage gelöst werden wird. Nur eines steht schon heute fest: ertragen werden die Wiener die Unbehaglichkeiten, die ihnen daraus erwachsen werden, genau ebenso mutig, wie die mancherlei andern, die ihnen der Krieg schon gebracht hat, wenn auch darüber raunzen.

Prozeß eröffnet?

Verteidigung will Blinddarmentzündung als Todesursache nachweisen.

Nachdem die Geschworenen vereidigt waren, begann heute im Kriminalgericht vor Richter Turney der Prozeß gegen Dr. Eva S. Shaver, Nr. 1120 Sedgwick Straße, die von dem italienischen Hausirer Frank Giovanco, Nr. 1210 Burling Str., beschuldigt wird, an seiner Gattin, der 17jährigen Lillian Giovanco, eine kriminelle Operation ausgeführt zu haben, an der die junge Frau am 4. September 1915 im Wesley Hospital erlag. Hilfsstaatsanwalt Dwight McKay, der die Anklage vertritt, rief als ersten Zeugen den Gatten auf den Stand, der den Tod seiner Gattin genau schilderte und erklärte, daß die kriminelle Operation am 28. August von Dr. Shaver ausgeführt wurde. Ein weiterer Zeuge war Dr. M. T. Goldstein vom Wesley Hospital, der Frau Giovanco behandelte und aussagte, daß die Frau den Folgen einer kriminellen Operation erlag. Die Verteidigung will geltend machen, daß die Frau an Blinddarmentzündung starb.

Vor Richter Thompson wird zur Zeit der Farbige John Bunyan Childs prozessirt, der beschuldigt ist, vor mehreren Wochen in einer Billardhalle in Evanston seinen Rassegenossen Harry Lee erschossen zu haben. Lee und Childs sollen während eines Spiels in Streit geraten sein.

* In der Nähe der Verladerampe der Firma Armour & Co., an 43. und Loomis Straße, geriet der 58jährige John Dopke, Nr. 5424 Justine Straße, zwischen die Puffer zweier Frachtwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß im St. Bernhard Hospital sein Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird.

Schlechter Atem.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten gehen auf die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken auf die Eingeweide milde und sind positiv wirksam.

Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen, überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von Allen eingenommen, denen sie bekannt sind.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten.

Sie haben dieselbe Wirkung wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vorteile von anderen häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch die Oliven-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästige Nachwirkungen irgendwelcher Art.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.

Nehmt eine oder zwei jeden Abend für eine Woche und beobachtet die Wirkung. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Freimaurer

Die Kulturaufgaben der Freimaurer, von Dr. Ernst Schultze. 304 Seiten. Preis $1.75.
Wesen und Ziele der Freimaurerei. Ein Vortrag von Dietrich Bischoff. 60c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Großvater und Schwiegervater

Johannes Hansen

selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 77 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2538 N. Ashland Ave, nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharina Hansen, geb. Steffensen, Gattin.
Peter, August, Wilhelm und **Henry**, Söhne.
Christina Stolley und **Dora Schurz**, Töchter.
Henry Stolley, Schwiegersohn.
Paulina und **Maria Hansen**, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Guter Vater, unsere Tränen
Sind die Blumen auf dem Grab,
Unsere Wünsche, unser Sehnen
Geht zu deiner Gruft hinab.
Ach, du batest oft mit Flehen
Gott für deiner Kinder Wohl,
Und wir haben's auch gesehen:
Eltern-Segen tut sehr wohl.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Theresa Heinz, geb. Rosch

am 6. März im Alter von 55 Jahren 3 Mon. und 9 Tagen, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1937 No. Ridgway Ave., nach der St. Philomena Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Heinz, Gatte.
John J., Barbara, Helen A., Marie A., Theresa M., Lucille A., Kinder.
Mitglied des St. Philomena Zweiges Nr. 426, L. C. B. A. und der christlichen Mütter Sodalität.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Anton Peifer

am 7. März im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause 1422 Belmont Avenue nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Peifer, geb. Seimey, Gattin.
Schwester M. Claudia, S. S. de N. D., **Anna, Anthony, Frank, Regina, Margareth u. John**, Kinder.
dimi

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staatsaufsicht!

Neue deutsche Bank! Sicher, stark! Kapital u. Ueberschuß $220,000

Achtung! Hauseigentümer!

Wir machen erster Klasse Grundeigentums-Darlehen, ohne Kommission. — Besucht uns, ehe Ihr Eure Anleihe anderswo macht.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachm. Samstags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachm., und 6 bis 8 Uhr Abends.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, WILLIAM H. REHM, HENRY C. BRUMMEL
GUSTAVE F. FISCHER, WILLIAM F. JUERGENS, RUDOLPH S. BLOME
RICHARD E. SCHMIDT, JOHN GEO. GRAUE, EDWARD LEVY
LOUIS MOHR, FRED KLEIN, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President; HARRY H. KEYES, Vice President; JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Charity Kirmess

Alle Vereine, Logen, Gesellschaften und Einzelpersonen, die sich für das große Wohltätigkeitsfest (28. März bis zum 5. April im Coliseum) interessiren und nähere Aufklärung über die Art der Abhaltung und den Zweck des Festes zu erhalten wünschen, sind freundlichst gebeten, der

Massen-Versammlung

in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., **Donnerstag, den 9. März, 8 Uhr Abends,** beizuwohnen. Eintritt ist frei. Für gute Unterhaltung ist Sorge getragen.

Im Namen des Fest-Ausschusses:

Frau Carl Bühl, Vors. des Frauen-Hilfsausschusses.
Otto C. Schneider, Präsident.
mo—do

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolf Poiteike

im 65. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2966 Arch Str., nach der hl. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Poiteike, geb. Knichel, Gattin.
Frau Carl Witt, Henry, Charles und **Adolph Poiteike**, Kinder.
Frau Bertha und **Frau Anna Poiteike**, Schwiegertöchter.
Paul, Harold, Edwin und **Charles Witt, Herbert** und **Pearl**, Enkel.
Frau Louise Hardisk, Schwester.

Du gehst jetzt heim und soviel heiße Liebe
Geht mit dir in's stille Grab;
Wie wird das Leben doch so trübe.
Wenn eins nach dem andern sinkt in's kühle Grab!
Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

George Reich

am 6. März im Alter von 61 Jahren in seiner Wohnung, 2119 Seminary Ave., nach schwerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, 2 Uhr Nachmittags, von der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susie Reich, geb. **Ackerman**, Gattin.
Frau Hattie Collins, Frau Lillie Woelfle, Frau Pearl Freier, Töchter.
Clarence Reich, Sohn.
Frau Katherine Kehm, Schwester.
Leonard Reich, Bruder, nebst Enkeln.
dimi

Todesanzeige.

Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein, Branch Nr. 1.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

John Tatinger,

Mitglied der Großloge des obigen Vereins, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen 9 Uhr vom Hause seiner Schwester, 315 W. 52. Str., nach der St. Georgs-Kirche, von da nach dem 47. Str. Depot und per Bahn nach St. Maria. — Die Mitglieder sind ersucht, punkt 8 Uhr in der Vereinshalle, 52. Str. und Ashland Ave., zu erscheinen, von da nach der Halle der Großloge. Die Mitglieder sind ersucht, so zahlreich als möglich zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Paul Garber, Präsident.
Joe Stampf, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

August Trozier

am 6. März 1916, Abends 7 Uhr, im Alter von 54 Jahren in Elmhurst, Ill., selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 9. März, 1 Uhr Nachm., in der Rosehill-Kapelle statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Trozier, Gattin.
Essie, Clara, Lillie und **Hattie**, Kinder, nebst Schwiegersohn, Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christine Traut (geb. Thul),

am Montag, den 6. März 1916, nach langem Leiden im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. März, statt, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1603 Main Str., South Evanston, nach der St. Nicholaus Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Frau Julia Krueger, Frau Ottilia Breiter, Clemens Traut, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Erick J. Schwennesen

am 6. März 1916 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1541 Girard Str., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schwennesen, Gattin.
Ed. J., Otto M. und Henry Schwennesen und **Frau Minnie Kuehn**, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Natalie Passon,

Gattin des verstorb. Bartholomew Passon und Mutter der verstorb. Richard und Mollie Passon, am 6. März sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 9. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3748 Emerald Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Tochter:

Frau J. L. McNally.

Um Sitze bitte Prospect 1838 aufzurufen.
modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Charles Haux,

geboren in Hohenau, Amt Reutlingen, Württemberg, am 7. März im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 12 Uhr 30, in Libertyville, Ill. Der Zug verläßt den Union-Bahnhof, Chicago, um 9 Uhr 30. Um stilles Beileid bitten die trauernde Gattin:

Christina Haux, geb. Enderlin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Tochter und Schwester

Wilhelmine Niemoth, geb. Zander,

im Alter von 59 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 4233 S. Francisco Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. Str. und California Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Niemoth, Gatte.
Wilhelm, Selma, Harry u. Lillie, Kinder.
Sarah Niemoth, geb. Schultz, Schwiegertochter.
Ferdinand Zander, Vater.
August, Albert, Hermann, Frank Zander, Brüder; nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

John Tatinger

im Alter von 30 Jahren am 6. März plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, 9 Uhr Morg., vom Hause seiner Schwester, 315 W. 52. Str., nach der St. Georgs-Kirche, von da nach dem 47. Str. Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Tief betrauert von:

Johann und **Maria Tatinger**, Eltern.
Frau Julia Puy, Rudolf Tatinger, Frau Anna Wagner, Michael, Elizabeth, Georg, Maria und **Joseph**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, Ill.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

John Tatinger,

Mitglied der Großloge, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 315 W. 52. Str., nach der St. Georgs-Kirche, von da nach dem 47. Str. und Stuart Ave. Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. — Die Mitglieder sind ersucht, punkt 8 Uhr in der Vereinshalle sich so zahlreich als möglich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Frank Wagner, Großpräsident.
John Bundschuh, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Robert J. Englehardt,

Sohn des verstorb. John Englehardt, im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 3240 Parnell Ave., nach der St. Anthonys-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 47. Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Englehardt, geb. Lang, Mutter.
Michael, John, Andrew und **George Englehardt** u. **Frau Anna Cooper**, Geschwister.
mido

Danksagung.

Allen Freunden, die uns in unserer Trauer über den Tod unseres geliebten Vaters durch ihre Teilnahme und Trostbriefe aufgerichtet und erquickt haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

O. Mießler, H. Mießler und **F. Mießler.**

Zur Erinnerung

Mit schmerzlicher Erinnerung gedenken wir heute des Todestages meines vielgeliebten Gatten und unseres guten Vaters

Mathias Boehm,

welcher heute vor einem Jahre, am 8. März 1915, gestorben ist.

Ein Jahr ist schon verflossen,
Daß du, treuer Gatte und lieber Vater,
Hast deine Augen geschlossen.
Hart und schwer war die Stunde,
Als wir hörten das letzte Wort aus
deinem treuen Munde;
Still und traurig ist jetzt unser Heim.
Doch nie wirst du von deiner Gattin und
Kindern vergessen sein.
Denn was Gott tut, das ist wohlgetan.
Nun ruhe sanft in Gottes Frieden,
Bis der Tod uns auch ruft ab hienieden,
So muß eins nach dem andern geh'n
Bis auf ewiges Wiederseh'n.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:

Maria Boehm, nebst Kindern, Enkelkindern, Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, Schwager und Onkel **Joh. Schnitzer**, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung.

In liebevollem Gedenken an unseren lieben Gatten und Vater

William Schauer,

gestorben heute vor 3 Jahren, am 8. März 1913.

Bist du auch von uns geschieden,
Vergessen bist du nicht;
O, ruhe sanft in sel'gem Frieden,
Bis unser Auge auch einst bricht,
So gibt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin, nebst Kindern.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 790; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geist**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt.
1bg,midosafon

Oster- u. Konfirmations-Gruß-Karten für Deutschland!

Konfirmanden-Büchlein, Christliche Vergißmeinnicht, Gebetbücher, Testamente, Gesangbücher und Bibeln — in großer Auswahl zu billigen Preisen!

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Tochter

Elizabeth Lochtermann, geb. Kochler,

im Alter von 33 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3040 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Lochtermann, Gatte.
Ruth Lochtermann, Tochter.
Joseph und Barbara Kochler, Eltern.
Anna Pettlan, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lena Meincke, geb. Bornholdt,

am 7. März 1916 im Alter von 71 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1230 S. Wesley Ave., Oak Park, nach der Wit. German Congregational Kirche, von da mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter W. Meincke, Gatte.
Dora, William, Amanda, Lena, Minnie, Henry u. Ella, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Lady Washington Loge Nr. 769, A. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Natalie Passon,

3748 Emerald Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, nach dem Oakwoods-Friedhof. Abfahrt der Automobile um 1 Uhr vom Trauerhause nach der St. Marcus-Kirche. — Die Beamten und Mitglieder wollen sich um 12 Uhr 30 in der Logenhalle einfinden, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In L. M. A.:

Elizabeth Nickel, Protektor.
Fritz Scholz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Anna Rittschof, geb. Thomas,

am 6. März im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5520 State Str., mit Autos nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Rittschof, Gatte.
Frau Clara Lortmann, Fred, Louis jr., William Rittschof, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter

Mary A. Sazler, geb. Roden,

(Gattin des verst. Joseph Sazler) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 501 West 28. Place, aus nach der St. Anthony-Kirche wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathew, Nicholas und Herbert Sazler und Frau G. Werd Strunenberg, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Gertrude Marti,

Gattin des verstorb. Emmanuel Marti, am 7. März im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1710 N. Albany Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

mido Albert und Nicholas Marti.

Todesanzeige.

Southwest Side Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern und Mitgliedern die traurige **Lena Meincke**

gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 1239 S. Wesley Ave., Oak Park, mit Automobilen nach dem Oak Ridge Friedhof. — Die mitgehenden Beamten sind gebeten, pünkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.

Todesanzeige.

K. C. B. A., St. Philomena Branch Nr. 426.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester **Theresia Heinz**

gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Donnerstag, den 9. März, vom Trauerhause, 1637 N. Ridgeway Ave., nach der St. Philomena-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die Schwestern sind gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Mary Thielen, Präsidentin.
Mary Windstein, Sekretärin.

Gestorben.

Frau Elisabeth Tezlaff,

geboren am 18. Mai 1884, gestorben am 7. März 1916; geliebte Gattin von Oscar Tezlaff. — Beerdigung am Freitag, den 10. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause der Eltern in Matteson, Ill., auf dem Friedhof daselbst.

So ruhe sanft in Gottes Frieden.
Nach all dem Leiden, was dir beschieden.
Wir hoffen auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen.
Ruhe sanft! mido

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben, unvergeßlichen Gatten u. unseres Vaters

Wilhelm Wilde.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Wilde, Gattin, nebst Kindern.

Kirchen - Konzert

Freitag, 10. März, Abends 8 Uhr, in der

Evang. Johannes-Kirche

Ecke Mohawk Str. und Garfield Ave.
Professor Theo. Scherer, Corleiter und Organist.
Eintritt frei.

Lessing Building & Loan Ass'n

1572 N. Halsted St S.-W.-Ecke North Ave.

Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.
in5mifa3m

ZUR BLAUEN DONAU.

743 West North Ave

Jeden Abend:

KONZERT und Gesangs-Vorträge

und Sonntags von 4 Uhr Nachm. an.

Johann Wolf.
16fb,mifr1m

Große Josephi-Feier

am Montag, den 20. März, beim

Wurz'n Sepp,

715 NORTH AVE.

Bauernmusik, Münchner Komiker, Münchner Küche, wie Weißwürscht, G'schwollene, Kalbshax'n, Niernbraten, Schweinshax'n u. s. w.

Ausschank von Juvenator-Bier.

— Recht. — Richter: Der Kläger hat Recht! (Nachdem der Anwalt der Gegenpartei gesprochen:) Der Beklagte hat auch Recht! — Beisitzer: Aber ich bitte Sie, es können doch nicht alle Beide Recht haben. — Richter: Der Herr Beisitzer hat auch Recht!

Unsere Pflicht!

8500 Männer, Frauen und Kinder

waren Samstag, Sonntag und Montag im

Fine Arts Theatre

Michigan Ave., nahe Van Buren

Absolut neu!

6000 Fuß der aufregendsten Deutsch-Oesterreichischen

Kriegsbilder

Entsetzliche Szenen an der Front mit den Deutschen u. Oesterr. Armeen

Unter den Auspizien der Deutsch-Oesterreich-Ungar. Hilfsgesellschaft.

Die feinsten Kriegsbilder der deutschen Seite, die je in Chicago gezeigt wurden.

Seht den Kaiser an der Front. Wie Hindenburgs Truppen große Heere vor sich hertreiben. !
Seht die furchtbaren österreichischen Skodageschütze in Tätigkeit, wirkliches Bombardiren. !
Seht die mörderischen Maschinengewehre. Erbitt. Infanterieangriffe. 200,000 Gefangene. !
Seht die angreifenden Kavalleriemassen in Ansturm auf Ansturm unter schrecklich. Feuer. !
Seht die Deutschen unaufhaltsam vorwärts gehen in einer Reihe von erbitterten Angriffen !

Eintritt 25c und 50c.

Lebensmittel

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn versandt.

Versandt ab Rotterdam, Holland.

Unterzeichnete Firma übernimmt den Versandt aller Arten Lebensmittel ab Rotterdam, Holland, nach obigen Ländern und in die Schützengräben.

Promptester und sicherster Beförderungsweg

durch das

International Import & Export Commission Syndikate,

2—4 Stone Street, Merchants Bldg., New York.

Chicago:

Traders' Safe and Trust Bldg., 305 S. La Salle Str., Bank Floor, Room 1.

Philadelphia:

136 South 4. Straße, Room 309.

Baltimore:

Hansa House, Ecke Charles und German Str., Room 5.

Verlangt Preislisten:

Bei Nichtausführung des Auftrags wird der volle Betrag prompt zurückerstattet.

Eine gefahrvolle Patrouille.

Am 10. August 1915 hat Leutnant der Reserve Richard Busch aus Leipzig mit dem Reservisten Paul Günther und dem Kriegsfreiwilligen Hugo Neßler eine sehr gefahrvolle Patrouille gegen den Feind vor N.-St.-V. ausgeführt. Es sollte festgestellt werden, was für feindliche Gräben vorhanden sind, welcher Art die feindlichen Drahthindernisse sind und was der Gegner tat. Sie krochen bis auf etwa sieben Meter an die feindliche Stellung heran, bis sie heftiges Feuer erhielten, das etwa zehn Minuten andauerte. Während dieser Zeit deckten sie sich, so gut es ging, in alten Granatlöchern. Sie hatten Glück. Der Feind schoß zu hoch, obwohl er sie bei ständigem Leuchtkugelwerfen gut erkennen mußte. Als das Feuer aufhörte, gelang es den drei Kühnen, zum Teil liegend, zum Teil knieend, den Verlauf verschiedener feindlicher Gräben festzustellen. In zwei hintereinander liegenden Schützengräben und in dem sie verbindenden Laufgraben schanzten die Franzosen eifrig. Der vordere Schützengraben war mit einem spiralförmigen Schnellhinderniß aus glattem Draht, die zweite Stellung mit einem starken breiten Hinderniß aus Pfählen und Stacheldraht versehen. Ein Versuch, unter dem feindlichen Schnellhinderniß wegzukriechen, mußte aufgegeben werden, da die Drahtwindungen des Hindernisses sofort stark klapperten. Deshalb kroch die Patrouille etwa 100 Meter nach rechts, dicht an den feindlichen Hindernissen entlang bis zu einer vorgetriebenen feindlichen Sappe, von der man nicht wußte, ob sie weiter gebaut wurde oder nicht. Es lag die Befürchtung nahe, daß der Gegner dort versuchte, unseren ja nur 30 Meter entfernten Graben zu unterminiren. Auch in dieser Sappe wurde feindliches Arbeiten bestimmt festgestellt. Schon wollte Leutnant Busch zurückkehren, als die Franzosen wiederum aufmerksam wurden und abermals ein wütendes Feuer eröffneten. Diesmal gab es kein deckendes Granatloch, doch wiederum begünstigte das Glück die drei. Keiner wurde getroffen. Als die Franzosen mit Schießen aufhörten, kehrte die Patrouille unbehelligt zu unserem Graben zurück, wo sie nach 3/4 Stunde müde und schmutzig, aber glücklich über den voll erreichten Zweck ankam.

Zur Kriegslage.

Oestlich der Maas nur Artilleriekämpfe. — Franzosen räumen Stellungen nördlich der Maashalbinsel. — Größere Fortschritte in den Argonnen. — Zeppelinangriff auf die Bahnhofsanlagen in Bar Le Duc. — Verdun ein zweites Sedan?

Während man sich nach der gestrigen Besetzung von Fresnes, das mit dem Bajonett erstürmt wurde, in der Woëvre-Ebene und auch auf den übrigen östlich der Maas gelegenen Kampfplätzen auf Artilleriekämpfe beschränkte, haben die Deutschen am westlichen Ufer der Maas und in den Argonnen erhebliche Fortschritte gemacht. Man scheint es jetzt besonders auf die westlichen Forts Verduns abgesehen zu haben. Durch die gestrigen erfolgreichen Operationen der Deutschen in der Gegend von Regneville wurden die Franzosen gezwungen, ihre ganzen Stellungen nördlich der Maashalbinsel aufzugeben und sich auf die Linie Bethincourt-Cumières zurückzuziehen. An dieser Stelle scheinen die deutschen Truppen auch die Maas überschritten zu haben, wenigstens erwartet die französische Heeresleitung in den nächsten Tagen einen größeren Angriff auf dem westlichen Ufer des Flusses. Von Bethincourt aus erstrecken sich die französischen Stellungen jetzt südwestlich bis in die Argonnen, wo die einzelnen Höhen des Waldes stark durch Artillerie befestigt sind, um die bedrohte Bahnlinie Verdun-Chalons-Paris zu schützen. Aber auch hier sind die Deutschen an beiden Ufern der Aire, eines Nebenflusses der Maas, weiter vorgerückt. Gestern standen sie noch bei Cheppy, und heute werden schon heftige Kämpfe östlich von La Chalade, etwa 8 Meilen südlich, gemeldet.

Auch Avocourt scheint fast erreicht zu sein. Dieses schnelle Vordringen ist umso bemerkenswerter, da die deutschen Truppen ungeheure Terrainschwierigkeiten in diesen Gegenden zu überwinden haben.

Ueberhaupt müssen die Erfolge der Deutschen bei ihrem Anlauf gegen die von Verdun westlich führende Bahnlinie den Franzosen jetzt besondere Besorgniß verursachen, da die einzige den Verteidigern außer dieser noch verbliebene Zufuhrstraße, die Bahn Verdun-Bar Le Duc, gestern durch einen Zeppelinangriff auf die Bahnhofsanlagen in Bar Le Duc zerstört wurde.

Die direkte Verbindung Verdun-Toul ist ja bereits seit Monaten durch die Einnahme St. Mihiels unterbrochen. Wenn die Franzosen um Verdun nun auch noch ihre letzte Verkehrsstraße mit dem Inland verlieren, dann wird sich der eiserne Ring um die Festung durch einen Vorstoß der deutschen Truppen von St. Mihiel aus vollständig schließen, und die Vorbedingungen zu einem zweiten Sedan sind gegeben.

Deutsches Altenheim.

Feier des 37jährigen Bestehens des Frauenvereins.

Mehrere Hundert Damen nahmen an der gestern Nachmittag im Germania Klubhause vom Frauenverein des Deutschen Altenheims anläßlich seines 37. Stiftungsfestes veranstalteten geselligen Zusammenkunft teil. Zur Eröffnung der Feier hielt die unermüdliche und langjährige Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, während deren Amtszeit die Zahl der Mitglieder des Vereins sich fast verdoppelt hat und auf nahezu 600 gestiegen ist, eine herzliche Begrüßungsansprache. Sie gedachte auch Aller, die nicht mehr am Leben sind, und die so viel zum Gedeihen des Vereins und des Altenheims überhaupt beigetragen hatte, und ersuchte die Anwesenden, sich zum Andenken an die Verstorbenen von ihren Sitzen zu erheben.

Nachdem dann der vom Verwaltungsrat der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims vorgelegte Plan zum Neubau der durch Feuer zerstörten Nebengebäude gutgeheißen worden war, wurde unter Leitung von Frau C. Frankenhuis zur Abwickelung des geplanten Unterhaltungsprogramms geschritten. Fräulein Angele Crone deklamirte einen von Frau Anna Kirchstein verfaßten der Gelegenheit angemessenen Prolog. Fräulein Crone wird am 26. März nach St. Louis reisen und dort einige Male als Adele in der „Fledermaus" im deutschen Theater auftreten.

Durch treffliche Liedervorträge wurden die Anwesenden von Frau Dr. Holinger, die dabei von Frau Dr. Abele auf dem Klavier begleitet, erfreut. Großen Beifall fand ferner die Aufführung von „Die Scheidemühle", wobei die Damen Justine Wegner, Mila Rapp-Kemper, Mathilde Rapp-Zöhrlant und Paul Müller die Darstellerinnen waren.

HOTEL BISMARCK

Donnerstag: Buchelsteiner Fleisch (Fürst Bismarck's Leibgericht).

Nachträgliche Spenden.

Wie am Samstag berichtet, ist die von Frau Emil Eitel veranstaltete Sammlung für ein Sanitätsauto für das Rote Kreuz in Stuttgart abgeschlossen und ein Check von 5000 Mark zu seiner Beschaffung an Königin Charlotte von Württemberg abgeschickt worden. Seitdem haben noch Hermann Bock und Oskar Mayer je $5, Frank Fuchs $1 eingeschickt, wodurch sich die Gesammtsumme der Spenden auf $928.96 erhöht. Frau Eitel glaubt im Sinne der Geber zu handeln, wenn sie den Ueberschuß der Sammlung für Ostpreußen überweist.

— Die Erfindung des Telephons fällt in die graue Vorzeit. Denn schon Hamlet sagt im 2. Akt: „Hört, Güldenstern! — und ihr auch — an jedem Ohr ein Hörer."

Zum Gedächtniß eines originellen Bühnenkünstlers.

Kürzlich waren hundert Jahre verflossen, seit ein eigenartiger deutscher Schauspieler geboren wurde. Es war dies der in Künstlerkreisen der früheren Generation vielgenannte Wilhelm Kläger, ein geborener Berliner. Liebe und Talent zur Schauspielkunst zeigten sich bei Kläger schon in früher Jugend. Im 16. Lebensjahre lief er seinen Eltern davon und meldete sich bei dem Leiter des Braunschweiger Hoftheaters, einem Verwandten, mit der Bitte, ihm kleine Rollen anzuvertrauen. Das Talent Klägers war mehr als ein solches, es erwies sich bald als Genie. Zuerst wurde Klägers große Darstellungskunst in Hamburg gewürdigt, wo der alte Maurice ihn künstlerisch erzog. In Hamburg, wo er bald der Liebling des Publikums wurde, lernte er auch seine Frau, die junge Schauspielerin Albertine Spohn, kennen, deren Anmut auch keinen Geringeren als Gustav Freytag bezauberte. Die Schilderung des Interesses, das Freytag der liebreizenden Albertine widmet, ist eine der anziehendsten Episoden in den Erinnerungen des Dichters. Kläger besaß die Eigenschaft vieler Künstler — die innere Unruhe, die ihn nie sässig werden ließ. Ein Theater nach dem andern zählte den Künstler zu seinen Mitgliedern. In Leipzig, Berlin, Budapest und anderen Städten schätzte man Klägers Talent, aber man schüttelte auch den Kopf über seine Ungebundenheit und seine starke Neigung zu Bacchus, die er mit Ludwig Devrient gemein hatte. Am längsten war er am Darmstädter Hoftheater tätig, wo er besonders vom Großherzog geschätzt wurde, aber auch hier verdarb seine Unstetigkeit ihm das Leben. Er brannte durch, ging wieder nach Leipzig und von dort nach Berlin und nach Braunschweig. Dort starb er am 10. August 1875. Kläger, dessen Charakterdarstellung von allen gerühmt wird, die ihn auf der Bühne sahen, war auch schriftstellerisch tätig; sein Lustspiel „Der Präsident" hat sich lange auf der Bühne gehalten. Ueber den originellen Künstler sind in Theaterkreisen zahlreiche Anekdoten im Umlauf, die auch für seinen witzigen Geist sprechen. Eines dieser Histörchen, das den Vorzug hat, wahr zu sein, ist folgendes: Als er in Leipzig den Geßler spielen sollte, befand er sich am Nachmittag vor der Aufführung im Kreise froher Zecher. Die Stunde des Theaterbeginns rückte heran, aber Kläger machte keine Miene zum Aufbruch. Endlich merkte er, daß es Zeit sei, aufzubrechen. Er war aber ein so geistvoller Zechkumpan, daß ihn die fröhliche Tafelrunde nicht gehen lassen wollte. „Kinder," sagte Kläger, „ich muß fort, meine Szene kommt in einer halben Stunde, aber ich weiß einen Ausweg. Zahlt die Konventionalstrafe von hundert Talern und ich bin in längstens einer Stunde wieder bei euch!" „Das zahlen wir gern," war die Antwort, „aber wie willst du dies fertig kriegen, Wilhelm? Der Geßler wird doch erst viel später totgeschossen!" „Laßt mich nur machen," sagte der Künstler. Er eilte nach dem Theater und kam gerade zu Geßlers Auftritt zurecht. Alles ging gut, Tell hatte seinen Apfel abgeschossen und wird vor den Landvogt geführt. Darauf redet ihn Geßler-Kläger mit den improvisirten Worten an: „Das hast du brav gemacht, mein lieber Tell. Nun geh' nach Haus, du hast ja Weib und Kinder. Grüß sie von mir und freue dich deines Lebens." Sprach's und schritt würdevoll davon. Es gab natürlich einen riesigen Sturm, die Lachsalven dröhnten, Leipzig hatte wochenlang von diesem orginellen Stückchen zu reden, aber der Tell war aus, und das Publikum mußte nach Hause gehen. Der herzensgute Landvogt saß wieder bei seiner Tafelrunde, und die hundert Taler Strafe wurden gern gezahlt, denn dieses geniale Extempore war reichlich so viel wert.

— Aussichtspunkt. — Führer: Sehen Sie mal dort ganz scharf hin, erkennen Sie da einen feinen weißen Punkt am Horizont? — Tourist: Nein. — Führer: Das ist der Monte Rosa!

Kranke Kinder lieben Cascarets für die Eingeweide

Gebt „Abführenden Candy" gegen verdorbenen, erkälteten, sauren Magen, Verstopfung.

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Die meisten Leiden der Kinder werden von einem sauren, außer Ordnung geratenen Magen, verstopften Eingeweiden und träger Leber verursacht. Sie erkälten sich leicht, werden mürrisch, gleichgiltig, reizbar, fieberisch, unruhig, ihre Zunge ist belegt, ihr Schlaf und Appetit ist schlecht, und sie benötigen einer milden Reinigung der Eingeweide — versucht aber nicht, dem bereits kranken Magen des Kleinen eine Uebelkeit verursachende Dosis von Oel aufzuzwängen — das ist grausam, nutzlos und altmodisch.

Jedes Kind wird gern abführenden Cascarets Candy einnehmen, der milde wirkt — nie Kneifen oder die geringsten Störungen verursacht, aber das System des Kindes reinigt, den Magen versüßt, die Leber und die Därme in einen reinen und gesunden Zustand versetzt.

Vollständige Anweisungen für Kinder und Erwachsene auf jedem Packet.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses milde, gründliche Abführungsmittel, das nur 10 Cents per Schachtel in irgend einer Apotheke kostet, verabfolgt haben.

Personal-Nachrichten.

— Im Krematorium des Friedhofs Montrose wurde gestern die Leiche von Frl. Ida V. Lorenzen, der am Samstag gestorbenen Tochter des Herrn Charles Lorenzen, des früheren Verwalters der alten Aurora Turnhalle, eingeäschert, nachdem zuvor in Muehlhofers Kapelle eine erhebende Trauerfeier stattgefunden hatte. George Landau hielt dabei eine tief empfundene Ansprache, während später, auf dem Friedhofe, Ernst Kußwurm, der erste Sprecher der Chicago Turngemeinde der Dahingeschiedenen die letzten Abschiedsworte widmete. Auch sang die Liedertafel Eintracht mehrere Trauerlieder.

— John Bobenz, der 1. Sprecher des Aurora Turnvereins, und seine Gattin feierten gestern in ihrem Heim, Nr. 3127 N. Troy Str., das Fest der silbernen Hochzeit, an welchem außer den Familienangehörigen auch verschiedene Vertreter des deutschen Turnwesens in Chicago teilnahmen. Herr Bobenz hat sich um dieses große Verdienste erworben. Als er vor 25 Jahren seiner jungen Frau die Hand zum Ehebunde reichte, war er 1. Turnwart des Chicago Turnbezirks und des Aurora Turnvereins.

— Nach einer an ihm vorgenommenen Operation ist Alfred S. Witzenhausen, der frühere Schatzmeister des Olympic Theaters, im Michael Reese Hospital gestorben. Er wurde 1872 in Heidelberg geboren, kam schon als Knabe nach den Vereinigten Staaten. Später stand er viele Jahre mit dem Barnumschen Zirkus sowie auch mit dem der Gebrüder Ringling in Verbindung. Es heißt, daß er ein Vermögen von etwa $100,000 hinterläßt. Ein Bruder und eine Schwester sind die Hinterbliebenen.

— E. H. Haines, der Inhaber einer der bekanntesten Handelsagenturen des Landes, ist in seiner Wohnung, Nr. 1250 Astor Straße, einer langwierigen Krankheit erlegen. Im Jahre 1847 in Hamilton, Ont., geboren, kam er 1870 nach Chicago und hat hier seither fast sämmtliche große Farbenfabriken vertreten. Sein Büro befand sich seit etwa 20 Jahren im Ashland Block. Er war einer der Gründer und der erste Präsident des Paint, Oil & Varnish Club. Seine Gattin überlebt ihn.

— In seiner Wohnung Nr. 3447 S. 52. Avenue, in Cicero, ist der Kontraktor Christian Jepsen, der acht Jahre lang dem dortigen Gemeinderat angehörte und zwei Jahre lang sein Präsident war, vom Tode dahingerafft worden. Er hinterläßt die Gattin und sechs Kinder.

— In der Wohnung des Pfarrers Wm. F. Cahill in Riverside wurden gestern Countykommissär Frank Ragen und Frl. Mary O'Malia, die bisher in seinem Büro beschäftigt war, ehelich verbunden. Das junge Paar trat sofort eine Hochzeitsreise nach New Orleans, Kuba und dem Panamakanal an.

— Die Vermählung von Cyrus Edison Manierre mit Frl. Edith Ogden Harrison, der Tochter des früheren Bürgermeisters Carter H. Harrison, ist auf den 25. April angesetzt worden. Die Trauung wird im Hause der Brauteltern, Nr. 3150 Sheridan Road, stattfinden.

Unrecht Gut!

Soll versucht haben, aus Einbruch stammende Wertsachen zu versetzen.

Der 18jährige Hugh Ward Erling, Nr. 423 West 16. Place, wurde gestern in Haft genommen, als er Schmucksachen im Werte von $300 zu versetzen versuchte, die angeblich aus der Wohnung von Victor Fulbuis, Nr. 3238 West Monroe Straße, gestohlen worden waren. Erling versuchte die Sachen in dem Versatzgeschäft von Samuel Englander, Nr. 411 Süd Clark Straße, abzusetzen. Der Pfandleiher schöpfte Verdacht und benachrichtigte die Bezirkswache an Süd Clark Straße, und die Verhaftung der Burschen war die Folge.

Gestern Abend bestiegen zwei Männer den an Michigan Ave. und Van Buren Straße stehenden Kraftwagen von George Marx, Nr. 5313 Normal Avenue, und fuhren fort. Marx meldete den Diebstahl der Polizei. Eine Stunde später erhielt die Polizei die Nachricht, daß ein Kraftwagen in einen Graben gefahren und umgeworfen worden sei, und daß ein Mann unter dem Wagen liege. Als die Polizei zur Stelle kam, war der angeblich Verletzte verschwunden. Der Kraftwagen war der gestohlene.

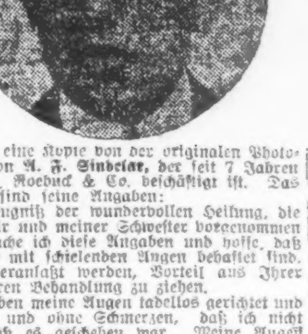
Ein runder schwarzer Hut, den ein Bandit verloren hatte, nachdem er Festy Devine, Nr. 212 Hill Straße, am Sonntag Morgen überfallen und angeschossen hatte, führte gestern zu der Verhaftung von Frank Martin, 639 Wells Str., der auch von Devine als der Wegelagerer identifizirt wurde. Devine ist heute Morgen im Passavant Hospital gestorben.

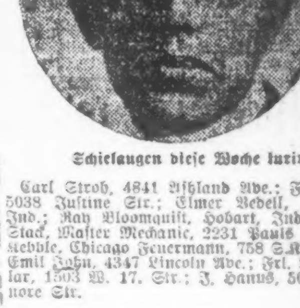
Der rote Hahn.

Er soll farbige Familie aus fashionabler Nachbarschaft in Oak Park vertreiben.

Fred R. Jefferson, der einzige Farbige, der mit seiner Familie in Oak Park südlich von Madison Straße wohnt, bemerkte gestern einen Weißen, der sein Wohnhaus, Nr. 622 S. Cuyler Ave., umschlich, und sah gleichzeitig eine Flamme emporlodern. Bei seinem Erscheinen nahm der Weiße Reißaus und entkam auch, trotzdem ihm Jefferson eine Anzahl Schüsse nachsandte und ihn auch verwundet zu haben glaubt, da der Flüchtling einen gellenden Schmerzensschrei ausstieß. Nachbarn wollen dann einen Mann bemerkt haben, der in einen Kraftwagen sprang und eiligst davonfuhr. Das Feuer hatte inzwischen die vordere Veranda in Brand gesetzt, und Frau Jefferson brachte sich selbst und ihre kleine Tochter durch die Hintertür in Sicherheit. In der Wohnung befinden sich zwei Fernsprecher, doch konnte Jefferson keinen Anschluß erhalten, um die Feuerwehr herbeizurufen, da die Leitungsdrähte zerschnitten worden waren. Als die Löschmannschaft schließlich eintraf, war die Veranda schon zerstört, und die eine Seite, sowie der hintere Teil des Hauses brannten, doch konnte das Feuer bald gelöscht werden. Schon vor zwei Jahren wurde der Versuch gemacht, das Wohnhaus des Farbigen niederzubrennen, und Jefferson behauptet, daß es geschah, um ihn aus der Nachbarschaft zu vertreiben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, bisher jedoch keine Spur von dem Brandstifter gefunden. Jefferson ist der Kraftwagenlenker von H. R. Hamilton, dem Präsidenten der Nubian Paint & Varnish Co., der im Hause Nr. 222 Forest Ave., Oak Park, wohnhaft ist.

Schiel-Augen kurirt unter Garantie





Dies ist eine Kopie von der originalen Photographie von **A. F. Sindelar,** der seit 7 Jahren bei Sears, Roebuck & Co. beschäftigt ist. Das Folgende sind seine Angaben:

„Als Zeugniß der wundervollen Heilung, die Sie an mir und meiner Schwester vorgenommen haben, mache ich diese Angaben und hoffe, daß Leute, die mit schielenden Augen behaftet sind, dadurch veranlaßt werden, Vorteil aus Ihrer wunderbaren Behandlung zu ziehen.

„Sie haben meine Augen tadellos gerichtet und so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht wußte, daß es geschehen war. Meine Augen sind stetig besser geworden.

Nachdem meine Schwester sich von dem Erfolg in meinem Falle überzeugt hatte, ließ auch sie ihre Augen richten, mit bestem Erfolg."

(Unterschrieben) Herr A. F. Sindelar,
Frl. L. Sindelar,
1715 String Str., Chicago, Ill.

Schielaugen diese Woche kurirt:

Carl Stroh, 4841 Ashland Ave.; Frl. Biehly, 5038 Justine Str.; Elmer Bedell, Chesterton, Ind.; Ray Bloomquist, Hobart, Ind.; Stanley Stack, Master Mechanic, 2231 Pauls Ave.; Geo. Kebble, Chicago Feuermann, 758 S. Kostner Av.; Emil Jahn, 4347 Lincoln Ave.; Frl. Lillian Kollar, 1503 W. 17. Str.; J. Hanus, 5001 S. Honore Str.

Franklin O. Carter, M.D.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist,
120 Süd State Strasse,
Schild der drehenden Lichter.
18 Jahre an der State Straße.
Stunden: 9—7. Sonntags 10—12.

An die Grandjury.

Ira J. Meltzer wird ihr von den Großgeschworenen überwiesen.

Während der Untersuchung, die gestern vom Koroner zwecks Feststellung der Todesursache von Peter Winarski, Nr. 817 Read Court, angestellt wurde, wurde durch Zeugenaussagen festgestellt, daß Winarski am 19. Februar von Ira J. Meltzer, dem Besitzer der Schießbude im Gebäude 434 S. State Str., erschossen wurde, als er sich in einen Streit mischen wollte, den Meltzer mit Frau Pearl Simons, Nr. 3611 Cottage Grove Ave., seiner Kassirerin, hatte. Winarski wollte den Zeugenaussagen gemäß den Friedensstifter spielen. Meltzer wurde von den Geschworenen den Großgeschworenen überwiesen.

Glücklich mit ihren Kindern. Es geht über den Pinsel des Künstlers und über die Feder des Schriftstellers, die wunderbaren Empfindungen des Mutterherzens völlig zu schildern. Ihres ist der tiefste Schmerz und die höchste Freude als Frucht des heiligen Mutterverhältnisses. Diesen Gedanken erweckte kürzlich in uns ein Brief von Frau Anna Drelich, 39 Third Str., Passaic, N. J. Sie schreibt: „Ich muß Ihnen doch erzählen, welch' ein guter Freund Ihr Alpenkräuter uns gewesen ist. Ich sage Ihnen aus tiefstem Herzen Dank für diese Medizin. Ohne den Alpenkräuter würde ich wohl nicht mehr unter den Lebenden weilen. Doch jetzt lebe ich, glücklich im Kreise meiner Kinder."

Es ist wohl kaum eine Medizin bekannt, die so sehr Familien-Heilmittel geworden ist, wie Forni's Alpenkräuter. Ueber ein Jahrhundert in beständigem Gebrauch, hat dieses alte Kräuterheimlittel seine Vorzüge bewiesen. Kein Fall war so schlimm, kein Leiden so gefährlich, daß Forni's Alpenkräuter nicht Hilfe gebracht hätte.

Es ist keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.
anz

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" und die Frage des Herrn E. A. K. in der letzten „Sonntagpost" möchte ich erwidern, daß jeder Deutschamerikaner und jeder von deutschen Eltern Abstammende aus der „National Geographic Society" austreten und auch auf deren Monatsschrift verzichten sollte. Ich sende Ihnen beigeschlossen eine Abschrift meiner Austrittserklärung, die ich schon letzten Monat nach Washington sandte.

Achtungsvoll,

Dr. F. J. Aeberly,
325 Eugenie Str.

Die Parlamentärsflagge.

Der bekannte, 1879 verstorbene Literaturhistoriker und Theatergeschichtsforscher Hermann Uhde, der als Kriegsberichterstatter der „Hamburger Nachrichten" 1870 im Felde war, will folgende Geschichte von „einer unmittelbar beteiligten Persönlichkeit" gehört haben: Als die Franzosen in Sedan die weiße Flagge aufzogen, sollte preußischerseits ein Parlamentär in die Festung entsendet werden, wozu Oberstleutnant Bronsart von Schellendorf bestimmt war. Schon sitzt der Reiter zu Pferde, neben ihm hält der reglementsmäßige Trompeter, aber noch fehlt das Wichtigste, die Parlamentärsflagge! Auf dem Hügel, von dem aus König Wilhelm dem Verlaufe der Schlacht zugesehen hat, war kein Leinenzeug; sämmtliche Taschentücher werden schnell besichtigt; alle sind von bunter Seide. Ehe eine Stafette ins nächste Dorf oder auf Schloß Bellevue gelangen könnte, wo der König Quartier genommen hatte, wären mindestens anderthalb Stunden vergangen. Alles ist ratlos. Plötzlich entdeckt einer der Anwesenden am Fuße des kleinen Hügels einen soeben den Fürstlichkeiten nachziehenden Küchenwagen, in dem der Koch hantirt. Ein „Gefunden" erschallt, der glückliche Finder stürzt hinunter, entreißt dem vor Schreck schier erstarrten Koche die — reine weiße Schürze und fliegt den Berg wieder hinauf, seine Trophäe in der Hand. Unter allseitigem, herzlichen Lachen wird das kostbare Stück an einem langen Stocke befestigt, und nun konnte Oberstleutnant Bronsart seine Mission antreten — in der Hand sein weißes Banner.

— Das ist es eben. — Lude war in der Urania und hält seinem Freund Ede einen Vortrag: „Siehste, der Mond is 'n janz abjestorbener Weltkörper; keene Luft, keen Wasser, keen Baum, keen Strauch, keen lebendiges Wesen, überhaupt nischt." — „Na, denn is der doch gänzlich überflüssig!" — „Ja, det habe ick och schon jesagt — aber wo soll er hin?"

Our Basement
BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschstoffe Fabrikrester von 40zölligem Kleider-Batiste, hübsche Farben und Entwürfe, zu, Yard, $8\frac{3}{4}$c	**Waschstoffe** 5000 Yards Rester von Prints und Ginghams, in langen Längen; Werte bis zu 10c; zu, Yard, $4\frac{3}{4}$c

Waschstoffe

500 Stücke Shelf-Oeltuch, schlichte und fancy Farben, 8½c Werte, zu, Yard 5c
Fabrikrester von 32zöll. Kleider-Ginghams, zu, Yard .... $10\frac{1}{2}$c
36zöllige Kleider- und Wrapper-Percales, zu, Yard .... $10\frac{1}{2}$c

Taschentücher Eine Ecke bestickte und mit Initial versehene Taschentücher für Damen; einige leichter Ausschuß. Werte bis zu 7c, Stück 3c	**Bänder** Rester von Taffeta-, Moire- u. Satinbändern, alle Muster f. Putzsachen, Schärpen etc., bis 5½ Z. breit, Werte bis zu 20c, zu, Yd., $12\frac{1}{2}$c

Bettdecken

Schneeweiße Bettdecken, für doppelte Betten, Marseille-Muster, hübsche Entwürfe; sehr gute Qualität; werden nicht grau, nachdem sie gewaschen sind; speziell, zu, Stück 77c

Strümpfe Ausgebesserte Halbstrümpfe für Männer, nahtlos, vorhanden in schwarz und Farben; 10c Sorte, zu 5c	**Strümpfe** Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, mittelschwer; gerippter Top; zu 8½c; drei Paar für 25c

Waists

Waists aus rein woll. französischen Challis, mercerized Shirtings, schillernden und schlichten Taffetas, Kombinationen aus Spitzen und Chiffon, Seide Jerseys und Messalines, in einem riesigen Sortiment von Farben und Moden; Novelty-Kragen, die hoch oder niedrig getragen werden können; reguläre $3 bis $4 Werte, spez. zu .... $1.00 und $1.75

Für Gardinen Art Ticking, passend für Draperien, als Kissen- und Matratzen - Ueberzüge; Längen bis zu 20 Yards, zu, Yard 10c	**Für Gardinen** 50zöll. Sateen, für Draperien usw.; gutes Farben - Sortiment; Fabrikrester, wt. 35c vom Boll, Yard zum Preise von .... $11\frac{1}{2}$c

Unterzeug

19c extra große Shaped Leibchen für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel oder mit kurzen Aermeln; etwas fehlerhaft; zu $12\frac{1}{2}$c
29c Union Suits für Damen, Umbrella-Mode, mit Spitzen besetzt; niedriger Hals, ohne Aermel, zu 19c

Unterzeug Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals, ohne Aermel; eingefaßter Hals und Aermel; 10c Werte, zu 6c	**Unterröcke** Gestreifte waschbare Gingham - Unterröcke, Flounce ist mit kleinen Ruffles besetzt; wert 50c; spez., 37c

Für Knaben

$3.00 Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, neue Frühjahr-Moden; Größen 7 bis 16 Jahre, zu $1.83
$2.75 doppelt gewebte Regenröcke für Knaben, mit dazu passendem Hut, Größen 6 bis 14 Jahre; in weiß und schwarz, $1.83

Liköre Portwein, guter Kalifornia, 6 Jahre alt, zu, Gallone, 98c	**Liköre** Whiskey, James E. Pepper sieben Jahre alt, Quartflasche zu 79c

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft.
26ja.1ta

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple — „Staatsanwalt Alexander".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Power's. — „The Chief".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „George Washington Bullion Abroad."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Burgnsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in einer Bäckerei. 1645 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Junge in Apotheke. 2460 North Clark Str.

Verlangt: Zwei willige kräftige Männer, zum Waschen und Poliren von Automobilen. 4042 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Erster Klasse Bauschlosser-Gehilfen; Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court.

Verlangt: Wagenmacher, Privat Shop; stetige Arbeit; muß Empfehlungen haben. 3690 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Junger Mann. 220 W. Kinzie Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 930 Center Straße.

Verlangt: Guter Wagenmacher, zweite Hand. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Westenmacher. 4009 No. Robey Str.

Verlangt: Porter, der gut Bar tenden kann. 2325 West North Ave.

Verlangt: Bartender mit Zeugnissen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Cakes und Rolls, 5507 South Halsted Str.

Verlangt: Abonentensammler. Vorzusprechen zwischen 4 und 5 Uhr. Zimmer 608, 130 North Fifth Ave. mifrmo

Verlangt: Aeltere Männer in Holzfabrik; — leichte Stückarbeit. 3013 No. Rockwell Straße, nahe Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; muß Erfahrung haben, 1801 West Lake Str., Ecke Wood.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits; muß Erfahrung haben; Nachtarbeit; guter Lohn. $12. 4151 North Kedzie Ave.

Verlangt: Mann, von etwa 60 Jahren, ledig, der gut deutsch und englisch spricht und schreibt, für Real Estate Office Arbeit. Gegen Board und Kommission. 'Phone Ravenswood 5110. mdo

Verlangt: Buchhalter, kleine Office. Anfrage brieflich auf Englisch, mit Angabe des Alters, Lohnansprüche, Referenzen etc. John Kranz, 19 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein starker junger Mann als Porter und für allgemeine Arbeit in einem Roadhouse, 14 Meilen von Chicago; Board, Zimmer und guter Lohn für den rechten Mann. The Lincoln Tavern, Morton Grove, Ill.

Verlangt: Helper um verschiedene Handwerke zu erlernen. Zu erfragen: 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Ein Bäcker in einem Restaurant. — 5056 Michigan Avenue. midofr

Verlangt: 6 Painter Helfer und Männer, die Plumbing und Schlosserarbeiten verstehen. — Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. — 2002 Federal Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter, darf keine Arbeit scheuen, $6 bis $7 die Woche, Guter Lohn. 631 West Lake Str.

Verlangt: Blacksmith Finisher an Wagenarbeit. Trautmann Bros., 525 West 39. Str. mdo

Verlangt: Junger Bäcker, welcher selbständig arbeiten kann, an Brot, Rolls und Biscuits. 1234 No. Clark Str.

Verlangt: Blumenzüchter, der völlig vertraut ist mit Topfpflanzen; muß schnell in Töpfen pflanzen können. Schreibt oder sprecht selbst vor; Gloede, 1405 Central Str., Evanston, Ill. mido

Verlangt: „Packer, muß ein geschickter Kaufmannsgehilfe sein und etwas englisch sprechen. Vorzusprechen Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., Zimmer 416, 12 No. Michigan Ave.

Verlangt: Nett erscheinende Knaben um Gänge zu besorgen; mit Referenzen. Metropolitan Shirt Co., 2222—32 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrene Handdrechsler, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. 645 West Oak Str.

Verlangt: Janitor, Wohnung in Tausch für Dienste, 624 Oakdale Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, junger Mann. 1910 N. Campbell Ave.

Verlangt: Mann zur Organisirung von neuen deutschen Logen für hervorragenden Bruder-Orden. Guter Lohn und rasche Beförderung. Anzufragen bei Thomas Connelly, 704 Masonic Temple, Chicago, oder Gustav Stache, 41 Patton Bldg., 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 8mz1wX

Verlangt: Ein Brotbäcker. 312 Ost 31. Str. mido

Verlangt: Junge, 18 bis 20 Jahre, englisch sprechend, das Bäckergeschäft zu erlernen. Muß Referenzen haben. Nachzufragen: Rhe, 338 Sherman Str.

Verlangt: Laufjunge, 16 bis 18 Jahre alt. 1361 N. Clark Str. Paul Blome & Co.

Verlangt: Junge an Cakes zu lernen; einer, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 2049 W. 21. Str. dimi

Verlangt: Porter, der etwas von Dampfheizung versteht, Saloon und Hotel reinmachen. 679 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Guter Tischler an alter und neuer Arbeit. 1010 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren. 900 N. Sangamon Str. 7mz1wX

Verlangt: Junge, 18 bis 21 Jahre alt, mit Erfahrung, für Tagarbeit in Bäckerei. 3811 S. Campbell Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesserschleifer. Koken Barbers' Supply Co., St. Louis, Mo.

Verlangt: Rag Carpet-Weber, Wabigmer, 670 West 63. Str. 6mz1wX

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchmann. 3859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: 25 Cabinetmakers für leichte Cabinet-Arbeit. Nachzufragen 1455 Congreß Str. 6mz1wX

Verlangt: Junger deutscher Barbier, stetiger Platz, guter Lohn, mit Zimmer vorgezogen. 2949 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Cook County Cigar Factory, Zigarren-Verkäufer für Baar an Kommission. 15% an 5c Waare von $20 aufwärts, 25% an 10c Waare von $50 aufwärts. Offen bis 9 Abends. 1902 N. California Ave. 2mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Boring Mills, Engine Lathes und Turrett Lathes. — Foote Bros. Gear & Machine Co., 210 N. Carpenter Straße. 29fb1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter nach Michigan. Geht am Sonntag, den 12. März nach den folgenden Plätzen in Chicago: Al. Webers, 643 W. North Avenue, 10 Uhr Morgens; U. S. Immigration Bureau, 845 S. Wabash Avenue, 2:00 Uhr Nachm.; Gottfried Altergott, 4958 Strong Str., 9:30 Uhr Vorm.; Philipp Schramm, 1330 Austin Ave., 2:00 Uhr Nachm. — $20.00 per Acre, freies Haus, Garten und Reisevergütung. Guter Lohn und gesunde Außen-Beschäftigung für die ganze Familie. Kommt. Michigan Sugar Company, Saginaw, Michigan. mi—sa

Verlangt: Mehrere Familien, um Zuckerrüben im Staate Minnesota zu kultiviren. Eisenbahnfahrt bis zum Bestimmungsort bezahlt. Nachzufragen 2459 Wentworth Ave., im Saloon.

Suche 10 Familien für Gemüse- und Chicken-Farms auf Reingewinn; Abzahlung, Mantel. 4425 Fifth Ave., 2. Floor, vorn. midosa

Verlangt: Altes Ehepaar in meinem Flat; bin ledig und Janitor. Miete und Gas frei. 4711 Evans Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle. 531 Wells Str. Bäcker. dimido

Gesucht: Chauffeur, guter Mechaniker, sucht Stelle, privat oder Truck. Adr.: J. Huemer, 3709 Rokeby Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle, arbeitet auch allein. M. W. 830 Abendpost oder Telephon: Diversey 3914. mdofr

Gesucht: Erfahrener, erstklassiger Bartender, anderweitig beschäftigt, wünscht Stellung für kurze Stunden, 'Phone: Lincoln 7172. —sonn

Gesucht: Gebildeter Mann, mittleren Alters, von ansehnlicher Erscheinung und höflichem Auftreten, beschäftigt als Manager und erster Bartender in „Downtown" Buffet, wünscht seine Stellung zu ändern. G. J. M., 2052 Dayton Straße. mifrson

Gesucht: Maschinist, Bank- und Floor-Arbeiter, sucht Stelle, kein Kriegsmaterial. Frank Rahner, 749 N. Clark Straße.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetige Stellung, Südseite. Michael Locher, 16 W. 43. Place.

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, erfahren, nüchtern, durchaus zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Adr.: E. 353 Abendpost. mz81wX

Gesucht: Stelle als zweite Hand an Cakes. — Telephon: Belmont 7179. —sa

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, der sein Geschäft versteht, sucht Stellung. Beste Referenzen. 113 West Goethe Str. mido

Gesucht: Brotbäcker sucht leichte Stelle; ist zuverlässig und nüchtern. Adr.: E 357 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stellung auf Farm im Süden, in Alabama, Tennessee oder Texas. Adr.: D 21 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Beschäftigung oder zur Aushilfe. 'Phone: Albany 9529. mifrson

Gesucht: Deutscher Mann sucht Beschäftigung auf einer Farm, ist zuverlässig und in allen Arbeiten erfahren. Offerten mit Lohnangabe an: Adr.: E 348 Abendpost. mido

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht Stelle als Hausmeister oder dergleichen; Referenzen; gefl. Offerten unter der Adr.: S 178 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 1. Hand an Brot und Rolls. A. H. 1620 West 20. Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 38, sucht stetige Arbeit im Lagerhaus oder Fabrik; geschickt mit Handwerkszeug. Georg Schenter, 1430 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 34, sucht Arbeit als Tagelöhner oder Helfer auf einem Wagen. Michael Preidt, 1437 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Kassirer im Restaurant, oder andere Arbeit; kann Sicherheit stellen. Henry, 732 Washington Blvd. mido

Gesucht: Handwerker sucht Zimmer mit Board bei anständiger österreichischer Familie oder alleinstehender Frau. Adr.: E 358 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 27, 4 Jahre im Lande, sucht Stellung als Porter und Bartender. Telephon Lincoln 3113. mi—sa

Gesucht: Carpenter wünscht Reparaturarbeit. M. Scheiffler, 2800 Lincoln Ave. 7mz1wX

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Hausarbeit oder Stelle als Gartenarbeiter oder Feuermann. Referenzen, Bauer, 1933 Burling Straße. dimi

Gesucht: Schmied, selbständig, sucht Stellung auf Ornamentalarbeiten oder Maschinen, ist auch guter Bankarbeiter. K. Weiler, 700 Nord State Straße. dimi

Gesucht: Junger kräftiger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung in Stadt oder Land. Adr.: E 313 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Handschuhstricken zu erlernen, auch erfahrene Operators. Friedlander Brady Knitting Mills, 511 So. Green Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um Garn zu wickeln; stetige Arbeit; guter Lohn. Friedlander Brady Knitting Mills, 511 So. Green Str. midofr

Verlangt: Operators an Power-Maschinen, um Stoffhandschuhe zu nähen; wir lehren. Friedlander Brady Knitting Mills, 511 So. Green St.

Verlangt: Erfahrene Operators an seidenen und baumwollenen Damen-Waists. Joiners, Lacers, Hem Stitchers und Handnäherinnen. Höchste Löhne bezahlt: sanitäre Fabrik; stetige Stellung. Hirsh Strauß Co., 16 Süd Market Straße, 5. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Strohhüten. Eiger Bros., 1249 S. Wabash Avenue. mi—son

Verlangt: Erfahrene Trimmers und Preparers für Damenhüte. Eiger Bros., 1249 S. Wabash Avenue. mi—sa

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen in Bäckerei. 3100 No. Leavitt Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Department für Haushaltungsgegenstände; polnisch sprechende vorgezogen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 1633 West Chicago Ave. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen. 2105 West Division Str., L. Tillis.

Verlangt: Handnäherinnen an Frogs und Ornamenten: in der Werkstatt oder zu Hause arbeiten. A. H. Weiß, 324 S. Market Str. mi—son

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Mänteln, and Suits. 1212 Milwaukee Avenue. Harry Bernstein.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für Umänderungen an Skirts und Mänteln, sowie Kleidermacherinnen und Helferinnen, um Gowns umzuändern. Stetige Arbeit. Marshall Field & Co., Retail. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum. dimido

Verlangt: Finishers an Sack Coats; stetige Arbeit, bester Lohn. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Finishers an Sack Coats, um die Arbeit nach Hause zu nehmen. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen für stetige Arbeit. 3151 Colorado Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Window Shade Arbeit; stetige Stellung, 3952 Broadway. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, an künstlichen Blumen zu arbeiten. Fragt nach Mr. Soderberg, A. L. Randall Co., 180 N. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Skirt-Finishers, Maschinen-Operators, Coat-Arbeiterinnen, Fitters für unseren Umänderungs-Arbeitsraum. Zu erfragen: Carson, Pirie, Scott & Co., 9. Floor, Retail. dimi

Verlangt: Mädchen, die auf Kraft-Maschinen nähen können und Finisher an Westen. 2013 Iowa Str., nahe Robey und Chicago Ave., Klein. modimi

Verlangt: Gute Skirt-Näherin, muß allgemeine Gehilfin in Damen-Schneiderei sein. R. Selig, 58 Ost Washington Str., Zimmer 706. modimi

Verlangt: Erfahrene, stetige Tabak-Stripperin, guter Lohn. 4824 Prairie Ave., hinten. 6mz1wX

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operators an Nähmaschinen. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen, um Skirt zu machen. — 931 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators für Envelope Maschinen. Sewell-Clapp Envelope Co., 23 N. Desplaines Straße. modimi

Verlangt: Mädchen zum Pappschachtelmachen; ebenfalls Lehrmädchen. Hauf & Co., 216 Nord Clinton, nahe Lake Str., 5. Floor. 5mz1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an seidenen Damenkleidern. O'Brien, 116 S. Fifth Avenue. 5mz1wX

Verlangt: Mädchen, erfahren in Gold- und Seidenstickerei sowie junge Mädchen zum Lernen. Geo. Lanterer Co., 222 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Sweaters. Uniaue Knitting Mills, 419 So. 5. Ave. 2mz1wX

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhmachen zu erlernen, stetige Arbeit, guter Lohn während der Lehrzeit. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave. mo—fr

Verlangt: Pasters und Maschinenmädchen an Westen; ebenfalls Mädchen von etwa 16 Jahren für kleine Arbeit zu tun. A. L. Herman, 1539 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. 29fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. Hoher Lohn. Gutes Heim. 2333 Nord Racine Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Junges, deutsches Kindermädchen.— Vorzusprechen 3150 West Montrose Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2127 Jarvis Ave., Rogers Park 4240.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in christlicher Familie; Waschfrau wird gehalten. Guter Lohn, 1417 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Saubere Waschfrau für jeden Montag. 1417 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2741 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 Ost 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 4911 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn; kleine Familie. 6146 Eberhart Ave. Tel.: Wentworth 8731.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: gute Referenzen. 3429 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, muß englisch sprechen. 1706 Ost 56. Str., 3. Apt. 8mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2040 Thomas Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $3.50 wöchentlich. 1242 Roscoe Straße, 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen um Geschirr zu waschen. 1567 No. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zuhause schlafen. 6234 St. Lawrence Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Ave., drittes Apartm. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1704 West Chicago Ave., 2. Flat, Lawton.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann waschen. Mrs. Haßler, 1727 No. Talman Ave., 1. Floor.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit, 8 bis 3; $6. Flatiron Hotel, Halsted und Clark Str. —fr

Verlangt: junges Mädchen auf Kinder zu achten und für leichte Hausarbeit. 5750 Elizabeth Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 4445 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends vorzusprechen. Groß, 5120 South Park Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4323 No. Keeler Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; zu Hause schlafen. S 186 Abendpost.

Verlangt: Frau für Roominghausarbeit; kann zu Hause schlafen; nahe North Ave. 1526 North LaSalle Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. Nachzufragen im Saloon am Mittwoch und Donnerstag. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. C. Gach, 5212 South Park Avenue.

Verlangt: Deutsche Haushälterin, 25 bis 30 Jahre, eine die mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn sieht. Adr.: R 511 Abendpost.

Verlangt: Junges ungarisches Mädchen, um einen leichten Haushalt zu führen bei drei erwachsenen Personen. Vormittags nachzufragen. Stein, 3035 North Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5658 Michigan Ave., 2. Apartment. midofr

Verlangt: Eine Köchin und zweite Köchin im Wiener Restaurant, 5056 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. M. Bradshaw, Glen Ellyn, Ill. Phone: Glen Ellyn 61 R.

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß beim Waschen mithelfen; gutes Heim. 'Phone Winnetka 206. Oder Adresse: P. M. Brool, 590 Willow Straße, Winnetka.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. 5858 Magnolia Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin oder Chef, auch Frau zum Geschirrwaschen; Nachtarbeit. Dave Miller, 3216 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $4. 3521 No. Marshfield Ave.

Verlangt: Verlangt: Eine Frau ohne Anhang für leichte Hausarbeit; ein gutes Heim und Lohn, bei einem älteren Herrn. 4721 West Huron Str., 2. Flat, nahe 48. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Sprecht Donnerstag vor. Wollenberger, 5125 Greenwood Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, keine Wäsche; kein hartes Reinmachen. Lohn $7.00. 300 Forest Ave. 'Phone: Oak Park 66. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4401 Indiana Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5811 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2716 North Ave. Tel.: Armitage 5567. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Mrs. Ostrowsky, 3733 Douglas Blvd., nahe Hamlin Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß auch waschen und bügeln verstehen. Wir haben elektrische Waschmaschine und Mangel; guter Platz für anständiges Mädchen. Nachzufragen: 6416 S. Green Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jaffe, 849 W. 66. Str., 3. Flat. modimi

Verlangt: Deutsches oder österreichisches Mädchen, welches selbständig gut kochen und backen kann, für kleine Familie; Lohn $8; Referenzen. Mrs. Marr, 948 Oakdale Ave., Telephon: Graceland 3651.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zuhause schlafen. 1300 Austin Ave., Store. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4938 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2427 North Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Deutsches oder französisches Mädchen für leichte zweite Arbeit und zur Mithilfe eines 9jährigen Mädchens. Rosenthal, 4600 Drexel Boulevard, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 1235 N. Claremont Ave., 2. Apt. 6mz1wX

Verlangt: Ein französisch sprechendes Kindermädchen, kein kochen, $6.00 die Woche. 1809 S. Trumbull Ave., nahe Ogden Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, Referenzen. 5515 Cornell Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß kochen können; kein Waschen. 5234 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin. Empfehlungen, muß gut tranchiren und Mahlzeiten serviren können; ebenfalls Geschirrwäscherin. Lunchroom. 3403 Southport Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für das richtige Mädchen. 820 So. 14. Ave., Maywood, Ill. 4mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — mit oder ohne Wäsche. Wolin, 2120 Alice Place. Phone Armitage 6476. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — nachzufragen im Store, 2200 N. Lawndale Ave., Ecke Palmer Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 2940 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können; keine Kinder, hoher Lohn. 4231 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; eine, die ein gutes Heim wünscht. 2731 W. Division Str. 4mz1m2

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 700 Columbian Ave., Ecke Augusta Str., Oak Park. Tel.: Oak Park 1435. dimi

Verlangt: Zwei Mädchen, das eine für Kochen, Waschen und Bügeln, das andere für zweite Arbeit. 4712 Ellis Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5524 Everett Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5401 W. 22. Straße. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6140 Vernon Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Residenz Wäscherin. Rosenthal, 4600 Drexel Blvd.

Verlangt: Waschfrau. 362 Ost 26. Straße, Schubladen.

Verlangt: Besseres Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen können, kein waschen; guter Lohn; kleine Familie. 4306 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3908 Broadway.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 4223 Kenmore Ave. Tel.: Lake View 3533.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3440 Fulton Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2708 N. Mozart Str., nahe Logan Blvd. Tel.: Humboldt 2964.

Verlangt: Eine zuverlässige Frau, welche ein gutes Heim wünscht und im Stande ist, eine Haushaltung selbständig zu versehen in Familie von 3 Personen. Keine Kinder. Muß Empfehlungen haben. Adr.: S 189 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Windler, 6429 Ridge Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Frau um Mittags Geschirr zu waschen. 614 Sherman Str. mido

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für richtige Person. 5945 Glenwood Ave. Mrs. L. J. Abrams.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5240 Prairie Avenue, 2. Stock.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 5722 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, gutes Heim, $3.00 die Woche. 2633 Nord Whipple Straße, nahe Logan Blvd. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 14 Farmarbeiter nach Dakota, Monatslohn $30, $35, $40 nebst Kost und Quartier. Farmverein, 1848 Dayton Str.

Verlangt: Ehepaare, Werkzeug-Stenzelmacher; Drehbankarbeiter; Fensterwäscher, Maschinisten. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 28fbmodimi1m

Gute Stellungen für Ingenieure, Heizer, Maschinisten, Holzarbeiter, gewöhnliche Arbeiter, Frauen, Mädchen und Knaben in Fabriken, Hotels, Restaurants u. s. w. Advance Employment Exchange, zweiter Floor 179 W. Washington Str. 4mz1wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Huebner, 1720 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 8107.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen, 2332 No. High Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen; auch von einzelnen Personen; mit Bügeln. 'Phone: Ravenswood 8312.

Gesucht: Tüchtige Geschäftsfrau sucht Arbeit im Delikatessengeschäft. 4221 W. Van Buren Str. Tel.: Garfield 9943.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Businesslunch und Short Orders. 1221 West Van Buren Str. Telephon: Garfield 9943.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. T. Hein, 1521 Frontier Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Herrn. 1545 Wieland Straße.

Gesucht: Wittwe wünscht Stellung bei Klub oder in Wittwerfamilie. 1449 W. Monroe Str. Salmon.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 415 So. Halsted Str., 1. Stock.

Gesucht: Junge Frau wünscht Zimmer und Board mit Familienanschluß, nahe Lincoln Park. E 359 Abendpost. mido

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht mehr Kunden; auch in's Haus. 2124 Geneva Ter. — 'Phone: Lincoln 5610.

Gesucht: Bessere Frau, 43, sucht Stelle als Haushälterin, perfekt im Nähen, Kochen und Geschäft. Brieflich an Mrs. Simm, 2326 Nord Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung für Hausarbeit, Saloon oder Bäckerei bevorzugt. Zu erfragen unter Adr.: S 183 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle als Waitreß in Lunchroom oder Restaurant. 734 N. Dearborn Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, kein Waschen. Telephon Prospect 4238.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, 1901 Howe Str., hinten. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, eingeübt, sucht Janitorplatz. Mann geht arbeiten. 661 Sheridan Road, J. C. modimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Painting, Calsomining wird billig und gut ausgeführt. 742 Willow Str.; Tel.: Lincoln 5389, nach 6 Uhr.

Painting, Papering, Plastering, mäßige Preise; Calsomining, $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. —sa

Deutscher Optiker und Optometrist.
Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden. 9fbmifrson*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. Sek.mifrsonmo*

Entferne allen Damen Haare im Gesicht, Male, Warzen, Pimpels, ohne Schmerzen, durch Elektrolysis. Arbeit garantirt. Crystal Hilgers, Zimmer 98, 39 S. State. 'Phone: Central 5703. 7mz1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Paperhanging, Calcimining, Painting gut und billig. Martin, 602 N. Clark Str. Telephon Superior 117. 3mz1wX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.09 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21ok*X

Pianos reparirt, Expertarbeit, mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 20fb,sonmi1mt

Piano gestimmt, $1.00. Tel. Humboldt 4590. 10fb1mtX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 2133 Fremont Straße.

Vermiete helles 4 Zimmer Flat; $8.50; gute Fahrverbindung. 1322 Marianna Str., nahe Southport. mifrsason

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer mit Bad; Miete $9. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage, an North Ave., westlich vom River. Basement, Dachboden, großer Hof; Preis $15 den Monat. Anzufragen 657 North Ave. mido

Zu vermieten: Doppel-Laden in Oak Park, feinste Lage für Grocery und Market. Eleganter Platz für guten, tätigen Mann. Phil. Lauth, 29 S. La Salle Str., Zimmer 802. samomi

Vermiete helle 5 Zimmer Wohnung, elektrisches Licht, und Garten. 6707 Irving Park Blvd. 7mz1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Vermiete 4 Zimmer Wohnung für $13; nur erwachsene Leute. 1319 George Straße. 3mz1wX

Zu vermieten: Neue 7 Zimmerwohnung, Bad und Gas; 1. Floor; $17. 2228 Burling Str. 25feb2w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer; stetig; heißes Wasser, elektrisches Licht; $2. Linkmann, 1835 Howe Str., 1 Block nördlich von North Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Ofen, für zwei Freunde, sehr billig, bei Wittwe. 1501 Larrabee Str.

Vermiete schönes Zimmer an anständigen Herrn; feine deutsch-ungarische Kost. Car, Hochbahn. 1446 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zimmer für Herrn; Dampfheizung; $2.50. 1716 Wells Str., 3. Flat.

Wittwe vermietet Zimmer mit Board, Parlor mit Pianobenutzung. $2.50, für 2 Personen $3.50. 2043 Larrabee Str., unten.

Zu vermieten: Helles, reines Frontschlafzimmer, $2.00. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn, als alleiniger Mieter. 927 Montana Straße, Fullerton Hochbahn.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer mit Bad; $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Floor. mifr

Zu vermieten: Hübsches Zimmer, elektrisches Licht, laufendes Wasser, nahe Lincoln Park. — 1945 Lincoln Ave. somido

Gewünscht: Roomers oder Boarders. 1631 N. Halsted Straße. 7mz1wX

Deutsche Roomers und Boarders finden schöne einfache Zimmer, $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., nahe Larrabee. 7mz1wX

Zu vermieten: Elegantes Zimmer, nahe Park, Lake und Loop. 113 Ost Chicago Ave. dimi

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Preßmann (27) sucht Zimmer bei anständiger Familie, kein Roominghaus, Nordseite. Adr.: M U 332 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Modernes 4 oder 5 Zimmer Flat im Apartmentgebäude zwischen North Ave. und Diversey Str. Preisangabe. Adr.: R 505 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Intelligenter Mann, 31, wünscht Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten bei Familie mit erwachsenen Kindern als Alleinmieter, oder bei Wittfrau. Genaue Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: E 351 Abendpost.

Zimmer mit Board sucht Mann mit 4 Kindern (1, 3, 6 und 15 Jahre alt) in respektabler Familie; Westseite, Nordwestseite oder Vorstadt. Adr.: E 352 Abendpost.

Ehrliches deutsches Mädchen sucht gutes, ruhiges Heim, wo möglich mit Board, und wenn immer außer Arbeit für Aufenthalt; ältere Leute oder Wittwe vorgezogen. Adr.: R 507 Abendpost.

Zwei Erwachsene suchen eine neue, helle Wohnung mit 2 Bettzimmern, nicht über $16, nahe Lincoln, zwischen Fullerton und Belmont. D 22 Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: 5 bis 7 Zimmer Cottage oder 1. Flat mit Basement; Nordseite bevorzugt; bis $20. E 356 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die überrallte Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strittestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4616 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
8mz,mifrmo,3mt

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.
Braucht Ihr Geld?
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keiler, Mgr.
Mutual Security Co. (Uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

— Geld —
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8janfami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße. — Zimmer 605. 4febX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Sofort für baar zu kaufen gesucht: Grocery oder Delikatessen Store; muß billig sein; in irgend einem Stadtteil gelegen. Adr.: S 181 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Schulmaterialienladen, 2 gute Wohnzimmer. 1848 N. California Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer, $100 Einkommen; $45 Miete; sehr schön möblirt, wegen Krankheit. Anzufragen von 11 bis 3 Uhr, ausgenommen Sonntag. 905 Fullerton Ave. misason

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, 7 Tische, 12 Sitze am Lunch-Counter, $600 wert, für $350. 1633 Fullerton Ave.

Habe zu verkaufen: 17 Saloons, 5 Groceries, 6 Delikatessen, 4 Bäckereien, 5 Butcherstores, 6 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen anderem Geschäft ist altetablirte Grocery und Market zu verkaufen, oder für Haus zu vertauschen, auf Wunsch kann der Stock aufgenommen werden. Bitte zu schreiben bis Samstag. Adr.: R 508 Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 20 Zimmer, schön möblirt; gute Lease; billig. 235 East Ontario Straße. 8mz1wX

Zu verkaufen: Guter Milchladen, 6 oder 7 Kannen, Pferd und Wagen, wegen Krankheit. — 2151 Süd Leavitt Str. mido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Moving-, Feed- und Kohlengeschäft. Bargain. 607 West 73. Str. misa

Zu verkaufen: Theater, wegen Uneinigkeit der Teilhaber. Näheres: 421 North Ave., Mr. Bonus.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Abreisehalber billig. Adr.: E 349 Abendpost. misason

Zu verkaufen: Saloon, billig, triftige Gründe. 1657 North Kedzie Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Schneidergeschäft; billige Miete: Wohnräume hinter dem Laden. J. Karier, W. Railroad Ave. Tel.: Kenilworth 177. mdofr

Verkaufe eine Grocery, Delikatessen und Schul-Utensiliengeschäft; Miete mit Wohnzimmern dahinter, $20. Verschleudere wegen Uneinigkeit der Partner. 3504 Wabansia Ave. mdof.sa

Zu verkaufen: Saloon, nahe Austin Ave. und 12. Str. (Cicero); nur $560 Lizens; offen Sonntags; 12. Street Car: Transferecke. misa

Zu verkaufen: Polsterwaaren-Werkstatt; keine Konkurrenz. 605 No. Dearborn Str. dofason

Beste je gebotene Gelegenheit für einen erster Klasse, zuverlässigen Deutschen, um ein Restaurant in meinem Platz zu eröffnen; Sitzplätze für 60 Personen. Kingsleys, 125 South LaSalle Str. midofr

Zu verkaufen, wegen Krankheit der Frau: Alt etablirtes Candy-, Zigarren-, Tabak- und Schreibmaterialiengeschäft, Ice Cream Parlor und Soda-Fountain, fünf Wohnzimmer. 5252 S. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: 13 Zimmer Rooming-Haus, schön möblirt, Dampfheizung, alles besetzt, nahe Lincoln Park. Nachzufragen 3349 Southport Ave., Barbierladen. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei an Hauptstraße der Nordseite. $350 wöchentliche Einnahme; sehr billig. Adr.: L. B. 702 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming-Haus, alles besetzt, passend für deutsche Leute. — 347 Belden Ave. di—sa

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, Preis $125. 2112 Bissell Str. dimidofr

Zu verkaufen: Store und Bäckershop, muß sofort verkaufen, $800 Baar. Mrs. J. Siemen, Des Plaines, Ill. dimi

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Schuhreparatur-Werkstätte, Eigentümer verläßt die Stadt. 4236 Armitage Ave. dimido

Theater, gutes gangbares Geschäft, eines der am feinsten ausgestatteten in der Stadt, Bargain, wenn sofort genommen. Triftiger Verkaufsgrund. Gelegenheit für Lebenszeit für den richtigen Mann. Erfahrung nicht nötig. Adr.: S 171 Abendpost. dimido

Bäckerei und Delikatessen billig zu verkaufen. 6341 S. Racine Ave. dimi

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants u. Delikatessen-Stores etc. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 14fb1mtX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 3mz*X

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, billig. 1020 N. California Ave. 3mz1wX

Zu verkaufen, oder zu vertauschen, oder ein guter Partner verlangt für ein 45 Zimmer-Boulevard-Hotel. Elektrizität, Licht, Dampfheizung; das einziges Hotel in der Umgegend auf der Westseite. Adr.: D 17 Abendpost. 3mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner verlangt. Junger Mann mit $200—$300; stetige Arbeit, guter Lohn. Gelegenheit Carpenterei zu erlernen. Geld mit Zinsen sicher gestellt. Adr.: S 180 Abendpost.

Mittätiger Teilhaber mit $500 oder $1000 gesucht für Geschäft, welches $30 bis $35 täglich Gewinn einbringt. Besondere Fachkenntnisse unnötig. Jede Probe gestattet. Brieflich R 506 Abendpost. 8mz1wX

Partner. Junger Mann, ledig, möchte mit ungefähr $500 als Teilhaber in gutgehendes Geschäft eintreten. Spricht fließend englisch, deutsch und französisch. Adr.: E 346 Abendpost. 7mz1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß verkaufen: $250 Parlor-Set $9, Rug 9×12 $10, $85 Buffet $25, Nähmaschine, Drophead, $10; Tische, Stühle, Messingbettstellen, Dressers, Garland Heizofen $7, $350 neues Piano $90. 1214 N. Robey Str. midofr

Möbel von zehn Zimmern müssen sofort verkauft werden. 2029 Mohawk Straße. midosason

Zu verkaufen: Möbel, 1941 Mohawk Straße, 1. Flat.

Muß wegen Wegzugs verschleudert werden: Messingbett, Leder-Parlorset, Rug, Dresser, Eisschrank, Bücherschrank, Küchenofen, Parlorofen. 3345 Southport Ave., unten. mido

Zu verkaufen: Ein fast neuer Küchenofen, ein neuer Tisch, 2 Betten, Stühle, billig. 1506 Nord Rockwell Str. Abends vorzusprechen.

Zu verkaufen: Gute Möbel von vier Zimmer-Flat. 2218 Melrose Str., nahe Leavitt. mdo

Zu verkaufen: Kombination Kohlen- und Gas Herd-Heizofen, Parlor Set, Haushaltmöbel. — Telephon: Ravenswood 6023. mido

Zu verkaufen: Billig, Möbel von einem vier Zimmer Flat. 2455 Rice, Ecke Campbell, 2. Flat.

Zu verkaufen: Kranken-Fahrstuhl, $5. 4229 No. Kedzie Ave., Telephon: Monticello 469.

Ich gebe aus dem Geschäft, alte Möbel, Oefen und Betten verschleudert, $7.50 Bett, 2zöllige Pfosten, $3.50; Dressers, $7.50 aufwärts; Kochofen, $6.50 aufwärts. 2966 Lincoln Ave. di—fr

Verkaufe Möbel, Rugs, Messingbetten, Piano, nur 9 Wochen gebraucht. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 7mz1wX

Möbel für die Hälfte des Wertes.

$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett	$ 3.75
$25.00 9X12 Samt-Rug	$12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder	$25.00
50c Küchen-Stühle	0.25
$6.00 Koffer	3.00

Humboldt Furniture Co., 2412—14 North Ave. Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Junges Ehepaar muß $150 Parlor Suit für $32 verkaufen, Eßzimmer-Set, Messingbettstelle, $18; Dresser, Rugs $10; ebenfalls Player Piano und Sprechmaschine, billig. Verkaufe einzeln; wie neu. Residenz 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 4mz1wX

Wir überziehen 3 Stück Parlor-Set für $14; an neuen Möbeln sparen wir Ihnen 25 bis 50 Prozent. Es kostet nichts, vorzusprechen oder uns aufzurufen. Hensel Furniture Co., 921 Center Str. Tel. Lincoln 492. 3mz1mX

—Möbel von einem Eisenbahn-Verkauf— Verkauft für was sie bringen. $2000 wert Möbel so gut wie neu bei Malloc & Son, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 27fb*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kanarienvögel, sprechende Papageien, Fasanen, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 3336 Madison Str. Kedzie 509. Abends offen. 23fb,3mtX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$195 kaufen ein hochfeines 88 Noten Spieler-Piano, so gut wie neu: alle neuesten Verbesserungen; Im Lagerhaus 1415 West Madison Str. Abends offen. Fragt nach Mr. Kennedys Spieler. 8mz1wX

$40 Lagerhauskosten fällig auf einem hochfeinen Upright Baldwin Co. Hamilton Piano.— Zahlt die Lagerkosten, und das Piano gehört Euch. 1451 West Madison Str. Abends offen. 8mz1wX

Zu verkaufen: Billig, Neues Piano und Haushaltgegenstände. ..E. B. Cohen, 3656 Bosworth Ave., 2. Flat.

Seltene Gelegenheit! Victor und Columbia Phonographs zu halben Preisen. 337½ West North Ave., nahe Sedgwick. 6mz1wX

$40 Victor Phonograph mit Records, billig. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick. 6mz1mtX

$35 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 4mz1wX

Bin gezwungen $800 Player Piano Outfit für $200 zu verkaufen, 88 Noten; ebenfalls $175 Sprechmaschine und Records für $65, wie neu. Residenz 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 4mz1wX

Neuestes Modell $85 Mahagoni Cabinet Vic. und 29 Musikstücke $25. 1814 W. Monroe, Haus. 3mz1wX

Familie verkauft elegantes $450 Piano, mit prachtvollem weichem Ton für $75 Baar, keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 2mz1wX

Verlasse die Stadt und bin gezwungen mein prachtvolles $485 Piano nebst Bank für $115 zu verschleudern; nur 7 Wochen im Gebrauch. — Mrs. Radin, 1922 South Kedzie Ave. 2mz1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei-Einrichtung. — Midleby, 5044 So. State Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei-Einrichtung. Adr.: Geo. Beez, 1563 Milwaukee Ave.

Vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Werkzeugen, Oefen, Eisbehälter, sehr wenig gebraucht. 448 Wells Str. 3mzfrmito

Zu verkaufen: Day Dough Mixer, 1½ Barrel Kapazität, für $150 Baar. Frau J. Siemen, Des Plaines, Ill. dimi

Delikatessen-Laden-Einrichtung, gut wie neu, für halben Preis. 608 Wells Str. 7mz,di,1mt

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 1fju,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße.

Reliable Store Fixture Co., 448 Wells Str., 1 Block nördl. von Kinzie Hochbahnstation. Telephon: Franklin 3380. Wir sind Fabrikanten von verläßlichen Ladeneinrichtungen aller Arten. Ein wenig gebrauchte Einrichtungen immer auf Lager. Probirt uns. 1mz3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar od. Abzahlung. 1mz1mtX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gutes Pferd; billig. 4018 No. Paulina Str.

Bargain, wenn sofort genommen, feines Ablieferungspferd. Paul Blome & Co., 1361 N. Clark Str. Telephon Superior 1402.

Verkaufe gutes Pferd für $25, 1931 Roscoe Straße. 7mz1wX

Zu verkaufen oder vermieten: Stadt Pferde, allerlei Geschirre und Wagen. Wir verkaufen auch auf Abzahlung, 2021 S. State Str. di—sa

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar. 10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück. 1739 West Monroe Str. 26janX3mt

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1711 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16ok,6mtX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren, Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend, kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 22fb1mtX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26jo,3mt

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Expreß Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 16fb,1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mtX

Zu verkaufen: Pferde und Stuten von 1000 bis 1500 Pfund, sowie Wagen und Geschirre. 1803 Milwaukee Ave. 28fo2wX

$65 kauft Buggy oder Ablieferungspferd. 1412 Altgeld Str. 19fb1mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall". 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barr Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd, 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6apX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Fahrrad für 11jährigen Jungen. Schumacher, 1542 Orchard Str. mdo

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9fb1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör. $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 14 Faß Mehl; feinste Sorte; $50. Phone Armitage 6213.

Kaufe billige Domes und Lavatories. Phone: Ravenswood 6685.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu leihen gesucht: $1000 auf zweite Hypothek von Privatmann. Adr.: S 167 Abendpost. mfr

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str. Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co., 2603 So. Halsted Str. Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten. $2.50 und aufwärts. 18jan X3mt

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

J. H. Kraemer & Soon, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402. — Geld — zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv momifa*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Laddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 20l*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

$5000 zu verleihen zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Avenue. 2—8mz

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold Hypotheken, $1000, $1100, $1200, $1500, $1750, $2000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 23fb,1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00, auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Jll. 5jan,mifrsonmo3mt

Illinois Hebammenschule. 30stes Semester beginnt im Februar. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Deutsch oder englisch. Zu erfragen: 3155 S. Halsted Str. 9fb,mifajon,1mt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str., Ottilie Koehnle. 5febsasonmi1mt

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Adr.: B 411 Abendp. 4mz1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. Zu Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4mz,1mtX

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Rat frei. 9feb1MX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24fb,1mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: An sichere Geldanlage—
6—4 Zimmer und Cottage, Miete $758..$3800
5 und 6 Zimmer und Cottage, modern, Elektrizität, Miete $744..............$6200
2-6 Zimmer Brick und Frame, 50 Fuß. Miete $720..............$7000
2-6 Zimmer Brick, Furnaceheizung........$5300
6-5 Zim. Brick, Ofenheiz., Miete $1700..$11,000
2stöck. Steinfront Store (Bäckerei), zwei 5, drei 4 Zimmer, Miete $1200, tausche für zwei Flat..............$10,000
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. mifa

Muß zu einem Bargainpreis verkauft werden: 2stöck. Framehaus, Dachboden, Basement, große Lot. Zu erfragen beim Eigentümer: 937 Altgeld Str. frsafon

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, Steinfront, drei 6 Zimmerwohnungen; Furnace- und Ofenheizung. Eigentümer: 1119 Drummond Place, Flat 1. mifrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer große Residenz, 38 Fuß Lot; Straße gepflastert; Furnaceheizung, nahe Lincoln und Lawrence Ave.; Preis $3900. Eigentümer 4938 N. Drake Ave. mi—son

Muß sofort verkaufen: Feines 3 Flatgebäude nahe St. Benedicts Kirche, Miete $744, für nur $6700. Kuehn, 3806 Lincoln Ave. mifrsa

Verkaufe 2 Flat Framehaus mit Badezimmer und Stall, nahe Lincoln Park; billig wegen Todesfall. Adr.: E 360 Abendpost.

Eigentümer muß verkaufen: $6900, elegantes, neues, 2stöck. Brickgebäude, Stahlkonstruktion, zwei 5 Zimmerflats; Sonnenporches und Furnaces. E 355 Abendpost. mz81wX

Spottbillig! Brickhaus, 2—4, 1—6 Zimmer, Bad, Garage; Miete $480; nur $3350, nahe North Ave. und Lincoln Park. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Ueber 13% an der Geldanlage! $6000 kaufen zwei 2stöckige Framegebäude, sechs 4 Zimmer Flats, Orchard Str., nahe Center. Miete $828 das Jahr. famomi
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Verschleudere für beste Offerte 1844 Lincoln Ave, Brickhaus, zwei Flats, 20 Zimmer, nahe Lincoln Park; $1500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Nichols Bros., 3842 Broadway. 6mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: 4-Flat Framegebäude (Toilets), Cleveland nahe North Ave.; Mietsertrag $540; Preis $3500. Eigentümer 1414 Mohawk Str. 7mz1wX

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, 2-Flat Brick nahe Lincoln Park; Miete $38; Preis $3800; würde auch tauschen. Schroeter & Weisgerber, 1261 Clybourn Ave. 5mz1wX

Verkaufe modernes zwei 5 Zimmer Wohnhaus, an Grace Str., $5500. Ruedel, 602 North Ave. 4mz1wX

Bargain! Schönes Gebäude, 3—6 Zimmer. Bad; Miete $678; nur $5800. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Moderne 5 Zimmer Cottage in Ravenswood, $2550; $350 Baar, $12 monatlich; in sehr guter Ordnung, Furnaceheizung, 5 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Basement und Dachboden. 2 Blocks von Hochbahnstation. Fertig zum Einziehen. Wm. Zelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 4mz1wX

Eigentümer kaufte großes Apartmenthaus. Verkauft fast neues 2-Flat Brickhaus, billig, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block vom Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Bedingungen: $1000 Baar, $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 4mz1wX

Besonders interessant für Leute, die sich nahe Lincoln und Belmont Ave. anzusiedeln wünschen, 2-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat; hohes Basement und hoher Dachboden; 1 Block von Lincoln, Ashland und Belmont Ave.; gepflasterte Straße, $2350; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4mz1wX

Fast neues 3-Flat Brickhaus und Basement, $6750, 5 große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholzverkleidung und -Fußboden in jedem Flat. Gute Verkehrsverbindung. Flats alle vermietet an zuverlässige Mieter. $1500 Baar erforderlich, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4mz1wX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue 5 Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4mz1wX

Bargain! 2-Flat an Leavitt nahe Roscoe Str., in bester Ordnung; gepflasterte Straße, $2975; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4mz1wX

Muß verkaufen: 2stöck. Frame zur besten Offerte. 1937 Howe Str. 4mz1wX

1½stöckiges Gebäude, eingerichtet in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem nach Belmont und Milwaukee Ave. Cars; $2100; $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 4mz1wX

Nordwestseite.

Verkaufe oder tausche: Neues 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Furnace, Gas, elektr. Licht, Oak Trim, Straße gepflastert, $5500. — Neues 2-Flat Brick, 6 u. 7 Zimmer, Wasserheizung, Oak Trim, Sonnenporches, Albany Park. Tausche Cottage oder Baustelle. Geo. Sammweber, 17 N. La Salle Str. Tel.: Franklin 3985. dimido

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: Bargain, $1500 Anzahlung kaufen zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, neueste Einrichtung; Miete $47. 1920 Nord Monticello Ave., Eigentümer erstes Flat. famomi

Billig zu verkaufen: 2½ Acres, an 70., nahe Irving Park. 2155 Clybourn Ave. dimido

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine „Zuetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine „Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, ein Floor mit Furnaceheizung, zu $5800. Nahe Crawford und Milwaukee Ave. Leichte Zahlungen, sowohl an diesen wie auch an mehreren hochfeinen Bungalows. — Christ Schuhknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave., Ecke Crawford Ave. Phone Monticello 107. 24fb1mtX

Zu verkaufen: Größter Bargain, der je geboten wurde, mein modernes 2 Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Miete $552; billig zu $5400; verschleudere zu $4900; $1750 baar, $3150 Hypothek. Petersen, 1043 N. Monticello Avenue. mz4,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neue Cottage, $100 baar, Rest wie Miete. 7269 So. Lincoln. Preis $1650.

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm, Neues Haus. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition, Grand Boulevard Straßen Cars. Hoch gelegen. (108 Häuser hier an einem Tag ausgesucht.) 5508 Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 1mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht Zimmer Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage u.s.w.; Lot 100×150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 28fb1mtX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres, guter Lehmboden, nur eine Meile von der Stadt, wo Arbeit im Winter zu haben ist: $2 per Tag. Preis $800. Nur $200 Anzahlung. Viktor, Eigentümer, 4425 Fifth Ave., Ecke 44. Place. mideja

Zu verkaufen: 10—20 Acres Frucht-Farm, neue Gebäude, nahe St. Joseph, Mich. W. Keitlika, Stevensville, Mich. mido

Zu verkaufen: 80 Acker gutes Land; schwerer Lehmboden; nahe der Stadt; gutes Haus und Stall; nur $1300; kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. 4425 Fifth Ave., Ecke 44. Place. midosa

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 6 Lots, 5 Zimmer Bungalow; Wasser, Gas; Preis $4150, Abzahlung. 5129 No. Kruger Ave., nahe Foster Avenue.

Verkaufe oder vertausche 100 Acker Michigan Farm, 9 Zimmer Haus, Stall 60 bei 50; alle Nebengebäude; 50 Acker in Grain, 5 Obstgarten; 2 Pferde, 5 Kühe, Kälber, Schweine, Hühner; 3 Meilen zur Stadt; Rundfahrt $4. Vor 10 Uhr Vorm. oder nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 2515 Walton Str. famido

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, nahe Holland, Michigan; gutes Haus und Stall, Frucht und Maschinerie; Preis $1800, $500 Baar. F. Grosby, 207 West Division Str. 7mz1wX

160 Acker Farm in Oregon krankheitshalber billig zu verkaufen oder einzutauschen für Chicago Grundeigentum, $10 pro Acker. Schöne Gegend, kleines Klima. Um Auskunft schreibt an den Eigentümer, J. J. Balzer, Lyon Valley, Oregon. fodimido

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acker Michigan Farm. Nachzufragen bei M. Stuyrich, Eigentümer, 1414 Fullerton Ave. mz2—31X

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. T. P. Folty, 1943 Grace Str. 30dz*X

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; Konsultation frei. — 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—7. 29fb2wX

Florist und Gattin glücklich

William Stoll, ein Chicagoer Geschäftsmann, erzählt eine wahre Geschichte.

Plant Juice heilte sie.

Behauptet, daß das neue Magenheilmittel ihn wieder auf die Füße brachte und seiner Gattin gut tat. Sie treten jetzt für Plant Juice ein.

Ein großer Spezialist sagte seinerzeit: „Magenleiden ist der Fluch des amerikanischen Volkes". Neun aus zehn Personen leiden in einer oder der anderen Form am Magen. Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied, und bei uns scheint das schwache Glied der Magen zu sein. Mit anderen Worten, Ihr könnt

WILLIAM STOLL

kein gesunder Mann oder Frau sein mit einem kranken Magen.

Plant Juice, das neue Kräuter-Magenheilmittel, das aus Wurzeln, Rinden, Beeren und Fasern von Medizinal-Pflanzen hergestellt wird, steht als Mittel gegen die Krankheiten des Magens ohne Wettbewerber da. Es hilft häufig durch die erste Dose bei Unverdaulichkeit und Dyspepsia.

Die nachstehende unterzeichnete Erklärung von Herrn William Stoll, der Nr. 3704 Nord Western Ave. wohnt, wo er einen großen Blumenladen betreibt, langte neulich an. Herr Stoll, der seit einer Reihe von Jahren in hiesiger Stadt wohnt, ist in Geschäftskreisen wohlbekannt. Er berichtete:

„Ich habe seit Jahren schwer gearbeitet und fühlte mich sehr schwer angegriffen und mein Magen war in einem schwachen Zustand. Meine Nieren hatten gelitten und ich hatte schreckliche Schmerzen in meinem Kreuz und den Seiten. Ich konnte Nachts nicht schlafen und fühlte mich stets abgespannt. Ich hatte es mit einer Anzahl Arzneien versucht, ohne daß sie mir halfen, und meine Frau las in der Zeitung von Plant Juice und bestand darauf, daß ich es probiren sollte. Ich holte mir also eine Flasche und begann davon einzunehmen. Es bewährte sich in meinem Fall sicher wunderbar, denn es hat mich auf die Füße gebracht, obschon ich es erst kurze Zeit eingenommen habe. Ich habe guten Appetit, schlafe schön, und glaube, daß es mich geheilt hat. Meine Frau nimmt es gleichfalls mit dem besten Erfolg ein. Wir empfehlen beide Plant Juice, da wir glauben, daß es eine großartige Medizin ist."

Plant Juice wirkt wie ein Zaubermittel bei Magenleiden, Gasen, Gährung, mattem, beklommenem Gefühl nach dem Essen oder Schlafengehen. Es wirkt auf alle Gifte im Blut und zerstört sie, es bringt krankhafte Zustände der Leber und Nieren in Ordnung und stellt den normalen Stand wieder her.

Der Plant Juice-Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, wo er täglich mit dem Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieser Arznei vorführt und erklärt. Anzeige

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ansiedelung von Kriegsverletzten.

Aus Lübeck wird geschrieben: Im Kreise Storman im südlichen Schleswig-Holstein soll mit Hilfe der Kreisverwaltung eine größere Anzahl der Kriegsverletzten angesiedelt werden. Der Kreistag hat jetzt beschlossen, hundert Kriegsverletzten die Ansiedelung zu ermöglichen, und zwar in der Weise, daß für die Verletzten Landstellen im Werte von 4500 bis 11,000 Mark aus Gemeinde- und Privatbesitz beschafft werden. Der angesiedelte Krieger zahlt bei vierprozentiger Tilgung 25 Mark für die kleinste und 550 Mark für die größte, also für die 11,000-Mark-Landstelle.

Ein weiblicher Unteroffizier.

Ein weiblicher „Unteroffizier" wurde auf dem Bahnhofe in Kreuz festgenommen. Das 16jährige Mädchen kam aus Stettin und hatte unterwegs die Uniform angezogen. Der Wachtposten erkannte sie als Frau, nahm sie fest und führte sie dem Bahnhofskommandanten zu.

Sieben Söhne im Kriegsdienst.

Der Briefträger Anton Aujesky in Mährisch-Budwitz hat sieben Söhne im Kriegsdienst. Die Söhne stehen im Alter von 25 bis 43 Jahren und ist nur einer von denselben vermißt

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. März 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.12¾	$1.11¾	$1.11¾	$1.13⅛-⅝
Juli	1.10	1.09⅜	1.09⅜	1.10⅞-1.11
Mais—				
Mai	.74⅞	.74½	.74½-⅝	.75¼
Juli	.75⅛	.74⅞	.74⅞	.75½-⅝
Hafer—				
Mai	.43	.42¾	.42¾-⅞	.43⅜-½
Juli	.41⅜	.41¼	.41¼-⅜	.41⅝
Speck—				
Mai	22.25	22.17	22.22	22.30
Juli	22.15	22.10	22.10	22.00
Schmalz—				
Mai	10.80	10.77	10.77	10.80
Juli	11.02	10.97	11.00	11.02
Rippchen—				
Mai	11.92	11.87	11.87	11.90
Juli	12.00	11.97	11.97	12.00

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.10⅞	.74½	.43	22.17	10.82	11.87
Juli	1.09	.75	.41½	22.07	11.02	11.97

Weizen schloß um 2 bis 2½, Mais um ½ bis ¾, Hafer um ¼ bis ½ niedriger ab, hauptsächlich wegen des Mangels an ausländischen Aufträgen, starken argentinischen Exports und des heute bekannt gegebenen Berichts über die Vorräte auf den Farmen der Ver. Staaten. Die Bestände an Weizen schätzt der Bericht auf 241 Millionen Bushels ab, also auf mehr, als jemals vorher zu verzeichnen war. Der Bestand an Mais wird auf 1138 Millionen Bushels bewertet, darunter etwa 950 Millionen marktbaren Maises, der Bestand an Hafer wird auf 596 Millionen Bushels abgeschätzt.

Produktenbörse.

Das Geschäft in South Water Straße war heute lebhaft, die Stimmung durchweg fest, und die Preise vermochten sich infolgedessen zu halten, bezw. etwas zu bessern. Butter wurde zu gestrigen Notirungen angeboten, Eier stiegen um ¼ bis ½ Cent das Dutzend, Kartoffeln bewahrten die gestrigen Preise, und Geflügel, woran zur Zeit ein nicht sehr großer Vorrat vorhanden ist, stieg um ½ bis 1 Cent das Pfund.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.. 0.35
„Extra Firsts", das Pfund..... 0.33½—0.34
„Firsts", das Pfund........... 0.29 —0.33
„Seconds", das Pfund.......... 0.26½—0.28
Dairies, „extra", das Pfund.... 0.33
„Firsts", das Pfund........... 0.28 —0.30
„Seconds", das Pfund.......... 0.21 —0.24
Packwaare, das Pfund.......... 0.19½—0.20
„Ladles", das Pfund........... 0.21½—0.22
Prozeßbutter, das Pfund....... 0.23 —0.24

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.18½—0.18¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.17½—0.17¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend......... 0.18 —0.18½
„Dirties", das Dutzend......... 0.10 —0.12
„Checks", das Dutzend.......... 0.12 —0.13
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund......... 0.17 —0.17¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.17 —0.17¼
„Young America", das Pfund.. 0.18 —0.18½
„Long Horns", das Pfund..... 0.18 —0.18½
„Dairies", das Pfund......... 0.17½—0.17¾
Brick, das Pfund.............. 0.17¾—0.18
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.22 —0.29
do., „Bloa", das Pfund...... 0.25 —0.25½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.. 0.16½—0.17
do., 1 Pfund Stück........ 0.16½—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............ 0.17½
„Spring Chickens", das Pfund. 0.18½
do., „Stags", das Pfund...... 0.16
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.20
Hähne, das Pfund............. 0.12
Enten, das Pfund............. 0.18
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.14
Gänse, das Pfund............ 0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend....... 5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 1.50
do., tot, das Dutzend........ 0.90
„Squabs" lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund.................. 0.27
Gänse, das Pfund............. 0.16
Enten, das Pfund............ 0.18 —0.19
Hühner, das Pfund........... 0.17 —0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd. 0.18 —0.19
do., „Springs", das Pfund... 0.18 —0.19
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11½—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12½—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$ 0.15½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.25
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.18
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.12
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.09½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.09½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.08
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.07½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09¾—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht......... 2.09 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 2.00 —2.25
do., kleine.................. 2.50 —3.00
do., Florida................. 2.50 —2.75
Tangarines, 2 Kisten.......... 1.50 —2.50
Grape Fruit, Isle of Pine..... 1.50 —2.00
do., Florida................. 1.50 —2.50
Zitronen, kaliforn., die Kiste.... 2.75 —3.00
do., geringere Sorte, Kiste.... 2.00 —2.25
Ananas, Cuba.................. 3.00 —3.25
do., Hawaii, die Kiste........ 3.00 —3.75
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe...................... 0.10 —0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb 0.12½—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß............$3.00 —3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 1.75 —2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 2.50 —3.00
Wine Saps, das Faß.......... 3.00 —3.50
Jonathans, das Faß.......... 3.50 —4.00
Russetts, das Faß........... 2.50 —3.00
Golden Sweet, das Faß....... 2.00 —2.25
Goldens, das Faß............. 3.25 —3.75
Kings, das Faß............... 3.25 —3.75
Greenings, Michigan, das Faß. 2.75 —3.00
Spies, das Faß............... 3.00 —3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß........... 3.00 —7.00
Jersey, das Faß............. 8.00 —9.00

Erdbeeren

Florida, das Quart.......... 0.20 —0.25

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel....... 0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund 0.01 —0.02
Pecannüsse, das Pfund........ 0.07 —0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1 8.00 —10.00
do., Kiste.................. 3.00 —4.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste..... 0.22½—0.25
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste.. 1.25 —1.40
do., Kalifornien, Kiste........ 2.00 —3.00
Boree, das Bündel............ 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton.. 0.40 —0.50
do., Minnesota, das Pfund.. 0.25 —0.30
Andere Sorten, das Pfund..... 0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste..... 2.75 —3.00
Erbsen, Florida, das Faß...... 4.00 —4.50
Endiviensalat, Louisiana, Faß.. 3.00 —3.50
do., Romaine, do., Faß...... 3.00 —3.50
Grünkohl, alter, das Faß...... 1.25 —1.40
do., neuer, Louisiana, Crate.. 3.25 —3.75
Gurken, Florida, Nr. 1, Kiste.. 5.00 —5.50
do., Treibhaus, 2 Dutzend.... 2.06 —2.25
Hubbard Squash, das Faß...... 1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß 3.00 —3.25
do., Louisiana, Hamper....... 0.75
Knoblauch, der Strang......... 0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund....... 0.15 —0.18
Kopfsalat, Louisiana, Hamper... 0.50 —1.00
do., Florida, Hamper......... 1.25 —2.75
Kohlrabi, Louisiana, Faß....... 2.75 —3.25
do., Texas, kleine gelbe...... 0.75
do., Florida, Hamper......... 0.75 —0.90
Kürbisse, das Dutzend......... 1.00 —3.00
Majoran, 12 Bündel........... 0.07½—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß 5.00
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65
do., hiesiger, Pfund......... 0.05 —0.07
Mohrrüben in Säcken.......... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel........ 0.50
do., New Orleans, das Faß.. 2.00 —2.25
do., Kanner das Faß........ 3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate........... 2.50
Oysterplant das Dutzend....... 0.50 —0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß 8.00 —8.50
do., deutscher, Hamper........ 1.50 —1.75
Petersilienwurzel, Kübel........ 0.30 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste...... 1.50 —1.75
do., Florida, Kiste........... 1.00
Pfefferminze, der Korb......... 0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß.... 2.50 —3.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd. 0.35 —0.40
Rosenkohl, kalif., Quart........ 0.17 —0.18
do., kaliforn., großes Faß....10.00 —12.00
Rotkohl, das Faß.............. 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana, das Faß..... 1.00 —2.00
do., Rutabagas, 55 Pfund.... 0.45 —0.47
Rettige, schwarze, die Kiste...... 0.35 —0.40
do., do., der Sack........... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel............. 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper 2.00 —2.25
do., Louisiana, do. 3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate.. 3.50 —4.00
do., Florida, Crates.......... 1.50 —1.85
Selleriekohl, Florida, Kiste...... 1.50 —2.25
Shallots, Louisiana, das Faß.. 2.50 —2.75
Spargel, kalif., gr. Crate, Nr. 1 6.00 —7.00
do., große Crate, Nr. 2....... 5.00
Spinat, St. Louis, Kiste........ 0.60 —0.75
do., Louisiana, das Faß....... 1.50 —2.00
do., Texas, 1 Bushel......... 0.85 —1.00
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß 1.00 —1.10
do., Illinois, Hamper........ 0.50 —0.60
Squash, Florida, Crate......... 2.25
do., do., das Faß........... 1.75 —2.00
Tomaten, Kuba, Kiste......... 2.00 —2.25
do., Florida, Kiste.......... 2.75 —3.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper 2.36 —3.50
Wasserkresse, das Pfund....... 0.18 —0.20
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack.. 2.00 —2.25
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack 1.00 —1.25
do., Valencia, Crate.......... 4.25 —4.75
do., weiße, kalif., Crate...... 2.25
do., spanische, Bushel........ 1.50 —1.60

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........ 0.75 —1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper. 2.00 —2.25
do., do., mittelmäßig......... 2.00 —2.25
Rote Nierenbohnen .... 4.90 —5.25
„Pea Beans", handgepflückt.... 4.00 —4.10
do., gewöhnliche .... 3.70 —3.80
Braune, schwedische, länglich... 4.50 —4.90
Lima Bohnen, Florida, Schoten, Hamper...................... 3.50 —4.00
do., Kuba, 1 Bushel.......... 1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel....... 0.90 —1.00
Minnesota u. Michigan, Bushel 0.90 —0.98
Dakota, fancy weiße, Bushel.... 0.90 —1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.00—$1.08¼; Nr. 3, rot, $1.12¾; Nr. 4, hart, $1.06—$1.08¼; Nr. 3, hart, $1.10½—$1.11⅛; Nr. 2, hart, $1.13½—$1.14.

Sommerweizen. „Northern", Nr. 1, $1.19—$1.19¼.

Mais. „Sample Grade", 40—62c; Nr. 6, gemischt, 62c; Nr. 5, gemischt, 64—65½c; Nr. 3, gemischt, 71—73½c; Nr. 2, gemischt, 74½—75c; Nr. 6, gelb, 62c; Nr. 5, gelb, 64—65½c; Nr. 4, gelb, 69—70c; Nr. 6, weiß, 61—62c; Nr. 5, weiß, 64½—65c; Nr. 4, weiß, 69c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 40¾c; Nr. 3, weiß, 41½—41¾c; Standard, 42¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 363,000, von Mais 463,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 205,000 Bu. Weizen und 113,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 73c; „Feed", 60—62½c; „Screenings", 59c.

Roggen. Nr. 2, 92c; Nr. 3, 90½c; Nr. 4, 87c; „Sample Grade", 90c.

Mehl. „Straight", $5.10—$5.45 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.30; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.40; Schlachtkühe, $4.75—$7.40; Bullen, $4.75—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.00—$9.25 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.20—$9.35; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.25—$9.40; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.25—$8.60.

Schafe. „Western Ewes", $7.50—$8.75 pro 100 Pfund; „Yearlings", $9.00—$10.35; „Western Ewes", $7.00—$8.45; „Bucks", $6.25—$7.25; „Native Lambs", $9.50—$11.35; „Fed Western Lambs", $9.75—$11.40; „Cull Lambs", $8.50—$10.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß ....$ 0.10½
Perfection, weiß 150............ 0.10½
Headlight, 175 .... 0.12½
Naphtha 0.17
Red Crown Gasolin.............. 0.17½
Maschinen - Gasolin............ 0.27
Leinsamenöl, roh, im Faß...... 0.82
do., gereinigt, do. 0.83
Terpentin, im Faß, Gallone.... 0.60
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.60; weißer, $1.70. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.................. 0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.69
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	5	398	398	398
Amer. Shipbuilding	75	39⅝	39⅝	39⅝
Booth Fisheries, bev.	110	73	73	73
Chic. Pneum. Tool	30	67¾	67½	67¾
Commonw. Edison	115	143	143	143
Dist. Sec.	25	47½	47½	47½
Lindsay Light	75	9	9	9
Max. Mot.	25	61	61	61
National Carbon	10	172½	172½	172½
do., bevorzugt	50	122	122	122
Public Service	20	114	114	114
do., bevorzugt	5	103½	103½	103½
Peoples Gas	11	104	103¾	103¾
Quaker Oats, bev.	30	109¾	109¾	109¾
Sears-Roebuck	80	176½	176½	176½
do., bevorzugt	100	127	127	127
Stewart-Warner	82	85½	85	85½
Swift & Comp.	158	133½	132¾	132¾
Union Carbide	3	170	170	170

Bonds.

$ 1,000 Ch. C. Ry. 1st 5s. 99⅝	99⅝	99⅝
10,000 Ch. Ry. Co. „B"... 70	70	70
2,000 Com. Edison 1st 5s. 102⅞	102⅞	102⅞
2,000 N. Sh. El. Ref. 5s. 99¼	99¼	99¼
3,000 P. G. Lt. & C. Ref. 5s. 101⅜	101⅜	101⅜
10,000 Pub. S.Co. N. J.5s. 94½	94½	94½
6,000 S. S. El. 4½s..... 90½	90½	90½
5,000 Swift & Co. 1st 5s. 99⅞	99⅞	99⅞

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buzow, Mathilda, 53 J.; 1701 W. Otto Str.
Drafts, Emil, 5062 Avondale Ave.
Fritz, August, 49 J.; 3449 N. Troy Str.
Heinz, Theresa, 56 J.; 1937 N. Ridgeway Ave.
Krabl, Mary, 70 J.; 1907 N. California Ave.
Ludwig, George, 52 J.; 935 N. Hoyne Ave.
Leißler, Annie, 5312 Maryland Ave.
Leitch, Maria, La Grange, Jll.
Littau, Mary, 4457 Jackson Blvd.
Potteile, Adolph, 64 J.; 2966 Arch Str.
Peiser, John, 63 J.; 1422 Belmont Ave.
Paepke, Dorothy.
Quandt, Wm., 1026 S. State Str.
Reich, George, 61 J.; 2119 Seminary Ave.
Raab, Arthur, 21 J.; 2708 N. Whipple Str.
Reis, Edna, 20 J.; 241 W. 112. Place.
Richter, Augusta, 1420 Thome Ave.
Schalk, Mathilda, 22 J.; 1822 Melrose Str.
Sarler, Mary, 501 W. 28. Place.
Schwennesen, Erich, 69 J.; 1541 Girard Str.
Scharkopf, Ida, 3143 N. Christiana Ave.
Schneider, Susan, 65 J.; 1653 Barry Ave.
Steinmetz, Chas., 444 Ost 43. Straße.
Schlauvogt, Wm., 42 J.; 4041 N. Leclaire Av.
Traut, Christina, 72 J.; 1603 Main Str.
Volkmann, Leopold, 41 J.; 2342 Seminary Av.
Webeck, Anna, 63 J.; 934 Fletcher Str.
Wischoffer, Richard, 1 Monat.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

R. B. Whitlock, H. B. Barnhardt, 24, 18.
R. G. Hofmann, Sybil Craig, 27, 26.
William Pingle, Inez C. MacNaughton, 29, 24
Charles Saffrahn, Emma Moldenhauer, 29, 20
Jos. Kiezis, Constance Abozorinte, 29, 24.
Harold Haslen, Loretta O'Brien, 21, 19.
John Chambers, Bessie Palasly, 19, 19.
J. O'Brien, Dorothy Zimmermann, 25, 24.
J. B. Kelly, Norine Muldrandon, 26, 25.
Rudolph Fisher, Minnie Schmelze, 30, 30.
Alfonzo Reno, Effie Reynolds, 35, 31.
T. J. Crowley, Hannah A. Galaher, 38, 37.
Thos. P. Duff, Stache Cuddigan, 22, 20.
Hermann Busch, Florence Benedict, 23, 20.
Clarence Selfridge, Elizabeth J. Jones, 22, 20.
H. R. Sierts, Ernestina Metzler, 23, 20.
Pietro Vedus, Woremia Stannia, 23, 22.
Chas. Shores, Maria Crawford, 41, 23.
Frank Hubacek, Rose Louka, 21, 19.
James J. Holden, Rose Reimer, 33, 20.
B. R. Roumain, Martha Anderson, 31, 33.
James W. Creß, Effie Webster, 26, 24.
M. J. Kelly jr., Nellie Tichaelaar, 23, 21.
C. Steinicke, Elisabeth Steinecke, 40, 25.
A. Seretsky, Sara Silverman, 26, 30.
Andreas Rieder, Franziska Oswald, 28, 32.
Curt A. Efter, Esther R. Parry, 23, 20.
E. A. Moriarity, Lillian Banier, 23, 22.
Perl A. Rosencrans, Martha Kent, 31, 27.
J. M. Hazelwood, Hattie Hauts, 22, 20.
Frank O'Brien, Frieda Lustgarden, 21, 21.
Jan Solko, Sophie Hazegan, 26, 28.
Arthur St. Peter, Cerrine Fortenbaugh, 44, 37.
R. A. Jackolo, Elisa Cansino, 29, 23.
Herbert H. Schultz, Charlotte Bick, 30, 27.
Fred Gernenz, Edna Spengler, 30, 27.
B. Chrzonowski, Z. Kurstiak, 24, 19.
Andro Tomko, Elizabeth Liptak, 28, 25.
L. F. Lines, F. L. Jacques, 23, 19.
Julius F. Kellmann, Mary Fisch, 21, 22.
Charles Sirmes, Mary Confal, 23, 22.
Milton S. Davidson, Emily M. Michaels, 25, 19
Lewis E. Hughes, N. L. Lees, 45, 45.
Earl Boland, Agnes Pelberton, 22, 21.
Michal Bielacki, Kate Komowska, 21, 20.
Bernard George, Hulda Johnson, 23, 22.
Ignaz Machna, Agnieszka Kulma, 31, 21.
Maurice Bowler, Catherine Lynch, 32, 26.
William L. Garrison, Grace M. Olsen, 27, 24.

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Der größte Basement-Verkaufsraum der Welt für Damen, junge Damen, Mädchen und Babies

Außen-Gewänder

Diese Woche empfehlen wir die folgenden speziellen Offerten:

Waschbare Damen-Kleider

Dieselben sind echtfarbig—gefärbt mit ausländischen Farbstoffen

$1.00 $1.40 $1.70 $2.00

Eine gelderſparende Gelegenheit, die nicht übersehen werden sollte.

Wir erwarten, daß wir eine große Anzahl dieser zuverlässigen Kleider morgen verkaufen werden, denn die Werte sind so ungewöhnlich, daß viele unserer Kunden in Quantitäten einkaufen werden, wenn sie einmal die feschen Muster und guten Qualitäten gesehen haben. Novelties, Checks, solide Chambrays, fancy gestreifte und andere beliebte Effekte werden offerirt. Alles neue Frühjahrs-Modelle und nach beliebten Moden seidener und wollener Kleider geschneidert.

Frühjahr-Mäntel
Eine Offerte von Wichtigkeit
$12.50, $15.00, $17.50
Frauen- und Mädchen-Modelle in Bedfords, Whipcords, Gabardines und Sponges.

Seidene Kleider
Modelle für Damen und junge Mädchen
$12.00, $14.00, $16.00
Effektive Modelle in Taffeta, Crepe de Chine, Charmeuse und Crepe Meteor.

Röcke für Damen
von sehr eleganter Facon
$5.00
Lose gefältelte Voile und Panama Skirts.

Mädchen Waschkleider
6 bis 14 Jahre
90c
Attraktive Farben in Plaid Ginghams und schlichtfarbige Chambrays.

Frühjahr-Suits
Für Mädchen und Damen
$16.75, $18.75
In Poplins, Gabardines, Serges u. Checks.

Seidene Waists
Modelle für Damen
$2.95
In Novelties und einfachen Stoffen.

Für Damen, welche größere Kleider tragen, als Büste 44, offeriren wir in unserer Abteilung für Extra-Größen eine große Auswahl von Moden in allen Außengewändern zu Preisersparnissen. Größen 46 bis 52.

North Wabash Ave. und North State Str., Basement.

S.&H. Stamps mit jedem Einkauf

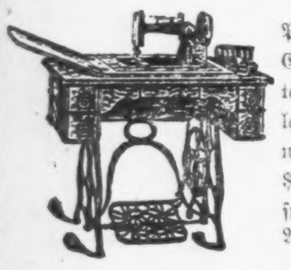
WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr

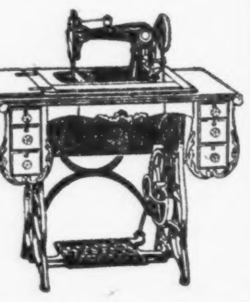
Wir kauften eine →

Wir kauften 143 Mustermaschinen von der National Sewing Machine Co., Manufacturers Furniture Exhibit Bldg., 1319 Michigan Ave., zu einer großen Preisherabsetzung. Diese Maschinen sind sämmtlich tadellos und ausgeprobt — speziell für die Januar-Ausstellung gemacht. Große Auswahl von einfachen und verzierten Gehäusen und Cabinets — alle haben versenkbaren Nähteil — Golden, fumed, Early English und Birken-Mahagoni-Ausführung — alle aus bestem Material gemacht — diese Maschinen sind fast das Doppelte des Preises wert, den wir dafür verlangen, wegen der erhöhten Kosten für Stahl und andere Teile. Viele Bargains vorhanden, die wir in unserer Anzeige nicht anführen können, da nur je eine von einer Sorte da ist. Kommen Sie bei Zeiten und treffen Sie Ihre Auswahl.



New Progreß Pioneer und Paveway Nähmaschinen — Golden Kabinette, vier Seiten- und eine Mittelschublade — Drop Head, vernickeltes Set von Zubehör — $16.50 und $17.50 Werte— speziell, die Auswahl, zu 10.85

$18.95 für diese $30.00 verbesserte moderne oder Belvidere und andere Facon Nähmaschinen, alles hochfeine, viertelgesägte Eichenholz-Gestelle, reiche Goldenpolitur, hoher Armkopf, — Ketten Dropdeckel — Ballbearing Stand, wollständiges Set von Zubehör, — schwer vernickelt— speziell zum Preise von............ 18.95



Familien Nähmaschinen — fancy Kabinet-Gehäuse; Auswahl von neuen Entwürfen und Finishes — jetzt zum Verkauf — wert von $37.50 bis $50.00 — speziell von $26.95 bis zu $32.50

$25.00 Leader Eldredge Familien-Nähmaschine und andere — hoher Arm Nähkopf — Ketten Dropdeckel, 5 Schubladen, viertelgesägtes Eichen, reiche Golden Politur, vernickeltes Zubehör, speziell, zu............ $16.75

Jede Maschine wird 10 Jahre garantirt. — Unterricht gratis erteilt.

Baar oder auf Abzahlung

Das noch übrig gebliebene Lager von Eßzimmer- und Bibliothek-Tischen — Fabrik-Ueberschuß und ein Tisch von jeder Sorte. — Dieser Verkauf wird während der ganzen Woche zur Hälfte des Preises fortgesetzt.

Wir machten zwei große Einkäufe

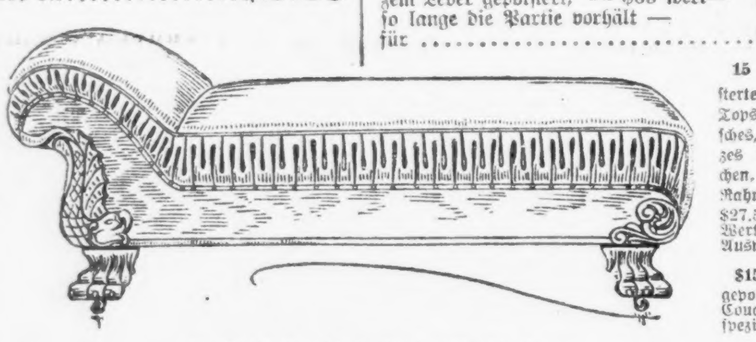
Wir kauften die ganzen zwei Muster-Partien von der Tillingham Mfg. Co., 1411 Michigan Ave., und der National Furniture Exchange Bldg., bestehend aus Medizinkabinetten, Schul- und Klapp-Stühlen, zu 65c am Dollar — diese Musterpartien sind sämmtlich, frisch, rein und perfekt — sortirte Polituren — Golden, fumed oder weiß emaillirt.

Medizin-Kabinette, wie im Bild, amerikan. viertelgesägtes Eichen — Spiegel an der Tür — Größe 7 bei 12, mit Abteilungen aus weißem Holz — extra starke Abteile — gutes Schloß, — Größe der Kabinette 12 bei 18½, — $1.50 Werte, speziell, zu.............. 85c

Andere Muster, Werte von $1.00 bis zu $5 — speziell, von 69c bis............... $2.85

20 Muster Duofolds und DavenportBetten, wie im Bild— und andere in massiv viertelgesägtem Eichen— Golden polirt, matt Fume und Birch Mahagoni, mit echtem spanisch braunem oder schwarzem Leder gepolstert, — $65 wert— so lange die Partie vorhält — für $37.95

Extra feine Partie— nur eines von jeder Sorte—weiß emaillirte Medizinkabinette — Werte von $1.50 bis zu 12.50, markirt von 85c bis zu $6.95



15 echte, Leder gepolsterte Couches, einfache Tops oder tufted— spanisches, braunes od. schwarzes Leder, massives Eichen, Golden polirte Rahmen — $25.00 und $27.50-Werte, Auswahl $16.95

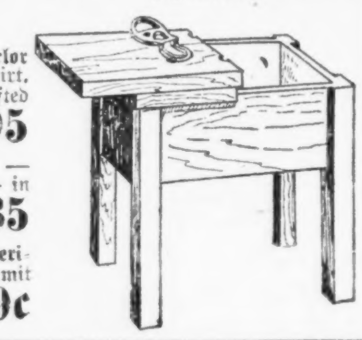
$15.00 Boston Leder gepolsterte Couches — speziell...... $8.50

3 Stücke Parlor Suites

Sortirte feine Musterpartie von 3 Stück Parlor Suites, wie im Bild, und andere, hochfein polirt, Golden u. Birch Mahagoni Politur, glatt od. tufted Rücklehne, gepolst. mit echtem span. Leder, $45 u. $50 Werte, Ausw... $30.95

Muster-Fußstühle, — einer von jeder Sorte — mit einfachen oder gepolsterten Oberteilen — in Golden- oder fumed Polituren, speziell von 69c bis.................... $2.85

Schuh-Wichse-Stand — wie im Bild— amerikanisches viertelgesägtes Eichen Politur, oben mit großem Abteil für Bürsten u. Politur, 14 Zoll hoch, Platte 10¾ bei 14¾, $1 wt., 69c



Roosevelt und die Vorwahl.

Stimmzettel für Präsidentschaftsvorwahl wird seinen Namen enthalten.

Trotz seines ablehnenden Bescheids

Staatssekretär entscheidet, daß Delegatenkandidaten unter Namen des „Koernels" laufen können. — Thompson appellirt an Senator Sherman.

Trotzdem Theodore Roosevelt abgelehnt hat, sich als Präsidentschaftskandidat an der Präsidentschaftsvorwahl im Staate Illinois zu beteiligen, werden sich auf den Vorwahlenstimmzetteln doch Kandidaten für Delegatenposten befinden, die unter seinem Banner und Namen „laufen". Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge hat Staatssekretär Lewis G. Stevenson entschieden, daß Col. Roosevelt nichts zu sagen hat hinsichtlich dieser Kandidaten für Delegatenposten, die seinen Namen benutzen. Er wird die ausdrückliche Erklärung des „Körnels", daß er in der Vorwahl nicht zu kandidiren beabsichtige, unbeachtet lassen. Diese Erklärung ist ihm kürzlich vom Sekretär des früheren Präsidenten auf seine besondere Anfrage zugegangen. Der Staatssekretär gab seine Entscheidung gestern gegen Mitternacht ab, als die Frist ablief, innerhalb der Kandidaten für Delegatenposten ihre Nominationspetitionen zurückziehen konnten. Die Folge ist, daß Bundessenator L. Y. Sherman sich gezwungen sehen wird, in verschiedenen Bezirken einen Kampf um die Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent gegen den Anhang des rauhbeinigen Rauhreiters zu führen, obwohl dieser im Staat gar nicht kandidirt.

Thompson appellirt an Sherman.

Die Entscheidung des Staatssekretärs ist nicht die einzige neue Schwierigkeit, die sich Bundessenator Sherman bietet. Andere Sorgen warteten seiner, als er gestern in Chicago eintraf, um sich mit seinen Kampagneleitern zu besprechen und für das morgige republikanische Liebesfest in Princeton vorzubereiten. Beide Faktionen in der Partei, der Anhang Charles S. Deneens und der Mayor Thompsons, appellirten an ihn, sich für ihre Delegatenkandidaten und gegen die der gegnerischen Faktion zu erklären. Der Senator erklärte, er werde in den nächsten zwei oder drei Tagen eine gründliche Untersuchung der Lage vornehmen. Während der Senator den früheren Gouverneur nur ganz zufällig im Union League Klub traf, machten ihm Mayor Thompson, Korporationsanwalt Ettelson und Fred Lundin ihre Aufwartung und hatten eine längere Unterredung mit ihm. Es verlautet, daß die drei Vertreter der Rathausklique sich bitter über E. J. Brundage, den hiesigen Vertreter des Senators, beschwerten. Brundage hat die Kühnheit gehabt, den Mayor und seinen Anhang zu bekämpfen und in der jüngsten Vorwahl dem Stadtoberhaupt in seiner eigenen Ward eine gesalzene Tracht Prügel zu verabreichen.

Enttäuscht über Wilson.

Ueber die Lage in Washington sprach sich Senator Sherman sehr enttäuscht und niedergedrückt aus. Der Senator ist mit der Haltung Präsident Wilsons nicht zufrieden und hat auch im Senat dafür gestimmt, Amerikaner vor der Benutzung von Schiffen der kriegführenden Parteien zu warnen. Gestern erklärte er, Präsident Wilsons Haltung habe das Land dahin gebracht, daß ihm entweder ein Krieg mit Deutschland drohe oder eine Demütigung.

In einer Versammlung ihrer Anhänger erörterten die Führer der Anti-Saloon League gestern ihr Programm für die nächste Tagung der Legislatur und für die Legislaturwahlen. F. Scott McBride, der Superintendent der Liga, erklärte, sie werde versuchen, in der Legislatur zwei Vorlagen zur Annahme zu bringen, welche Lokaloptionabstimmungen nach Wards und Wahlbezirken vorsehen, und einen weiteren Versuch machen, die sog. Wohnbezirksvorlage durchzudrücken. Natürlich wird die Liga versuchen, in der Legislaturwahl Kandidaten zu erwählen, welche dieses Programm zu unterstützen versprechen. Weiterhin wurden in der Versammlung Pläne für die Gemeinde- und Stadtwahlen am 4. April besprochen, in denen 160 Gemeinden im Staat über die Schließung der Wirtschaften abstimmen werden.

Verbündete Gesellschaften.

Morgen Abend findet im Hotel Bismarck die regelmäßige Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung statt. Pläne für die Stadtratswahl am 4. April werden besprochen werden.

Sozialisten in der 27. Ward.

Die Sozialisten der 27. Ward werden heute Abend in der Patrick Henry Schule, St. Louis und Cullom Ave., eine Massenversammlung im Interesse ihres Stadtratskandidaten Emil Kuhne abhalten, in der außer dem Kandidaten Ald. John C. Kennedy und der Legislaturabgeordnete Joseph M. Mason sprechen werden. Die Sozialisten entfalten in der 27. Ward, die bereits einen sozialistischen Vertreter im Stadtrat hat, eine energische Tätigkeit. Sie gedenken, Versammlungen in jeder Schule u. in anderen Hallen der Ward abzuhalten. Da der demokratische Kandidat französisch-kanadischer Abkunft, ihr eigener Kandidat aber deutscher Abkunft ist, rechnen sie stark auf das sehr starke deutsche Votum in der Ward.

Aus Vereinskreisen.

Die gemütlichen Familienabende des Gesangvereins Harmonie fanden gestern Abend für diese Saison in der Lincoln Turnhalle ihren Abschluß. Die Festlichkeit wurde von dem Präsidenten Emanuel Gall mit einer Ansprache eröffnet, und zur Unterhaltung trugen Frl. H. Massary, Gesang; Herr Karl Schildgen, Baßsolo; Herr Gronell, komische Vorträge; Herr Paul Schildgen, Piano und Naturpfeifen, sowie Gesangsvorträge vom Gesangverein Harmonie, unter Leitung von Henry von Oppen bei. Nach Schluß des Programms wurden die Anwesenden an den reich gedeckten Tafeln mit einem schmackhaften Imbiß bewirtet, welchem sich ein flotter Tanz anschloß. Die Vorkehrungen des wohlgelungenen Abends lagen in den Händen der Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger, Wilh. Ziegler. Das nächste Vergnügen des Vereins ist der viertägige Sommerausflug nach Wisconsin für die Mitglieder nebst Familien vom 23. bis 26. Juni. Eine Kollekte für den deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsfond brachte die Summe von $21.60 ein.

Der **Bürgerfrauen-Unterstützungsverein** von Lake View feiert am Samstag, dem 25. März, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., sein neuntes, mit öffentlicher Beamteninstallirung verbundenes Stiftungsfest. Der Verein bietet hier seinen Mitgliedern und Freunden Gelegenheit, sich ein paar Stunden mit einander zu amüsiren. Da es in diesem Verein immer lustig hergeht, so ladet er besonders diejenigen ein, die noch nicht bei ihm waren, in der Ueberzeugung, daß sie alle recht gern wiederkommen werden. Das Komite, welches sich bemüht, seine Pflicht voll und ganz zu erfüllen, besteht aus den Damen: A. Triphahn, Präsidentin; A. Hengs, Ehrenpräsidentin; W. Isbener, Vizepräsidentin; B. Schönfeld, prot. Sekretärin; D. Sander, W. Westfahl, A. Giese, W. Christhof, C. Post, L. Haferkam, B. Noehre, J. Nutzen, A. Westhaus. Der Verein ist 9 Jahre alt, hat 265 Mitglieder und ein Vermögen von mehr als $4200.

Nordseite Turnhallekonzert.

Da die Saison bald vorüber sein wird, sollte man nicht vergessen, in eines der schönen Konzerte in der Nordseite-Turnhalle zu gehen. Das Konzert am nächsten Sonntag, als „Extrakonzert" angekündigt, verspricht wieder hohe musikalische Genüsse. Ein hochideales Programm, zusammengesetzt aus Werken der klassischen Musik, Szenen aus der Großen Oper und ganz natürlich auch volkstümlichen und humoristischen Stücken, ist aufgestellt worden. Es spricht für sich selbst und bedarf keiner weiteren Erläuterung. Die Solistin, Llora Withers, wird zum erstenmal hier auftreten, und es kann den Besuchern im Voraus schon ein seltener Genuß verbürgt werden. Die Sängerin hat sich Isoldens Liebestod als erste Nummer (mit vollem Orchester) ausgewählt, und wird im zweiten Teil des Programms eine Gruppe ganz neuer Werke singen. Das ganze Programm lautet:

Ouverture zu „Turandot"..................Lachner
Balletmusik aus „Sylvia"..................Delibes
Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" ....Meyerbeer
Sopransoli:
Isoldens Liebestod..................Wagner
Träume..................Wagner
Llora Withers und Orchester.
Ouverture zu „Zampa"..................Herold
Totentanz ....Saint-Saens
Mystischer Tanz..................Ganne
Flöte obligato: Herr A. Winhardt.
Vorspiel zu „Maritana"..................Wallace
Liedergruppe:
„Mifanwy" ....Dorothy Forster
„The Fairy Pipers"..................Brewer
Llora Withers und Orchester.
Grotesker Tanz..................Tachakoff
Die Wachtparade..................Eilenberg
„I'm on My Way"..................Lampe
Ein Abend auf dem Ball..................Lueders

Germanistische Gesellschaft.

Professor Geo. O. Curme von der Northwestern Universität wird am kommenden Dienstag Abend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vor der Germanistischen Gesellschaft in englischer Sprache einen Vortrag über „Deutsche Kultur in amerikanischer Betrachtung" halten

Am Dienstag, dem 28. März, wird Dr. Kuno Meyer in deutscher Sprache über „Die Zukunft von Kultur und Wissenschaft" sprechen.

Freitag, den 10. März, ist Koupon-Tag

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Donnerstag-Spezialitäten

Doppelte S.&H. Grüne Stamps den ganzen Tag

Damenschuhe — Damen-Schuhe in Patent Colt, mit Tuch oder Leder Tops, hohe Absätze, $2.50 Wert, speziell für Donnerstag das Paar zu........ $1.69

Unterröcke — Muslin Unterröcke für Damen, mit schöner Spitze oder Stickerei Ruffles, manche mit durchzogenem Band, regulär $1.25, speziell für Donnerstag zu.............. 69c

Band — Ganzseidenes Moire Band, in Blau, Rosa oder Rot, Nos. 80 und 100, gute Qualität, speziell für Donnerstag die Yard zu............ 10c

Dreß Skirts — Dreß Skirts für Damen, Seitenfalten, mit Knöpfen besetzt, für korpulente Damen, in Schwarz und Navy, Gr. 30—38 Bandmaß, 38 b. 42 Länge, wt. $4.50.. $3.98

Combination Suits — Envelope Chemise u. Combination Suits für Damen, von Crepe und Muslin, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, wert bis zu 98c, speziell zu..... 39c

Robes — 10c Royal Seide finished Roben für Comforter Ueberzug, alles gute Farben, wert 10c, speziell für diesen Donnerstag zu............ 6¾c

Boudoir-Hauben — Hübsche Boudoirhauben für Damen, Netz und Messaline, mit Spitzen und Band besetzt, regulär 75c, spez. jede zu......... 49c

Spitzen — Reinleinene Torchonspitzen, großes Sortiment von Mustern, sehr begehrenswert als Besatz für Undermuslins, assortirte Breiten, [illegible] 8c, speziell die Yard zu..... 4¾c

Taschentücher — Extra Qual. Cambric Taschentücher für Damen, schmale hohlgesäumte Borden, regulär 5c, speziell für Donnerstag, 7 für.............. 25c

Georgette Crepe — Georgette Crepe, glänzende Seide Finish, 40 Zoll breit, in allen neuen zarten Schattirungen, speziell für Donnerstag die Yard zu $1.75

Netzstoffe — Seidestickerei Allover Allover Nets, 18 Zoll breit, feine Qual. farbige Seide in einer Varietät von Schattirungen, wert 98c, speziell die Yard zu.............. 49c

Huck Handtücher — Eine Partie Leinen finished Huck Handtücher, rote Borde, Größe 19×36, extra speziell für den Verkauf am Donnerstag, jedes zu....... 25c

Blusen — Knaben-Blusen, ass. gestreiftes Percale oder Pongee, Tape an Waist, Größen 6 bis 16 Jahre, regulär 58c, speziell für Donnerstag zu............. 39c

14kar. goldgef. Brillen Augengläser

$2.95

Dr. Kaempf, Augen-Spezialist. Kopfschmerzen, Schwindel und verschiedene andere Leiden, welche schlechten Augen zuzuschreiben sind, schnell entfernt, und fehlerhafte Sehkraft gerichtet. Wissenschaftliche Untersuchung der Augen frei. Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.

Türkische Handtücher — Weiße türkische Handtücher, große, schwere Qualität, regulär zu 39c verkauft, extra speziell für den Verkauf am Donnerstag, jedes zu......... 25c

Knabenhosen — Knaben-Hosen, fancy Mischungen, Streifen oder einfache Farben, Gürtelschleifen, Größen 6 bis 14 Jahre, wert 75c, speziell für Donnerstag das Paar zu....... 45c

Türkische Handtücher — Türkische Handtücher, mit farbiger Borde, extra gute Werte, speziell für den Verkauf am Donnerstag, jedes zu....... 29c

Direkt nach Washington und New York

Solide ganzstählerne Züge; die allerneuesten 1916 Waggons und Pullman Schlafwagen; berühmter Speisedienst; unübertreffliches Bahnbett und Geleise — alles dies bestätigt die Behauptung, daß

Die Baltimore & Ohio in den letzten fünf Jahren um $100,000,000 verbessert wurde.

Der „New York Limited" und „Inter-State Special" der Baltimore & Ohio sind die einzigen Züge, die Abteilungs- und Auslug-Schlafwagen nach Washington führen.

Ein bis 10 Tage Aufenthalt gewährt in Pittsburg, Washington, Baltimore, Philadelphia und anderen wichtigen Plätzen außerordentlich günstig für den Geschäftsmann.

Vier prachtvolle ganz stählerne Durchzüge täglich von Chicago

The Interstate Spezial—10:45 Vorm.
The New York Limited—5:45 Nachm.
The Washington-New York Expreß—8:25 Vorm.
The New York Expreß—9.00 Abends.

Alle Züge fahren ab von der Grand Central Station, Chicago, und von dem 63. Str. Bahnhof 25 Min. später. Ticket-Offices: 236 Süd Clark Str. und alle erster Kl. Hotels. Grand Central Station, Fifth Ave. u. Harrison Str.: ebenfalls 63. Str. Station. W. W. Picking, Distrikt Passagier-Agent.

Baltimore & Ohio

„Unsere Passagiere sind unsere Gäste"

mz8,15

Adalbert Matkowsky als Soldat.

Heute, da zahlreiche Bühnenkünstler in Uniform stecken, bald auf der Bühne stehen, bald auf dem Kasernenhof eine Rolle spielen, fällt dies kaum noch den Backfischchen und anderen Verehrern der Bühnenlieblinge auf, wenn sie einen ihrer Abgötter Schildwache stehen oder vorbeimarschiren sehen. Anders zur Friedenszeit. Adalbert Matkowsky plaudert einmal sehr drollig von seiner Dienstzeit. Im Winter 1880, als er am Hoftheater in Dresden wirkte und von allen Dresdener Backfischen umschwärmt wurde, diente er bei den Schützen sein Jahr ab. Da er aber auch bei der Hofbühne unabkömmlich war, weil kurz nach seinem Dienstantritt Friedrich Dettmer starb und er einen Teil seiner Rollen zu übernehmen hatte, mußte er tüchtig nebenbei auch mimen. Er erzählt: „In den ersten Wochen gestaltete sich mein Leben also: Von früh 6 oder halb 7 Uhr bis 10 Uhr hatte ich Exerzierdienst in der Kaserne, dann raste ich nach Hause, um Zivil anzulegen (in Uniform durften wir noch nicht ausgehen) und hierauf zur Probe zu stürmen — für Proben im Theater war ich, weil unabkömmlich, dispensirt. Diese dauerte durchschnittlich bis 2 Uhr, dann war von 3 bis 5 Uhr wieder Dienst in der Kaserne, dann hatte ich mich zu eilen, um ins Theater rechtzeitig zu gelangen, da die Vorstellungen in Dresden zeitig beginnen („Don Carlos" z. B. schon um 6 Uhr!) Dann kam ich so um 11 oder halb 12 Uhr nach Hause und setzte mich hin, um den Fiesko, Siegismund, Karl Moor und andere ditto Röllchen zu studiren." Er erzählt dann, wie er sich auf die Theaterferien freute, wie er dann aber erst recht zu den Schieß- und anderen militärischen Uebungen herangezogen wurde. Dann berichtet er: „In diese schöne Zeit fällt auch der denkwürdige Tag meiner ersten Wachtleistung. Ich hatte am Palais des Prinzen Georg Posten zu stehen, und meine Wache zog Mittags mit klingendem Spiel zusammen mit der Schloßwache auf, von der wir uns am Altmarkt trennten. Welcher freundliche Mensch in der Stadt verbreitet hatte, daß Matkowsky Posten stehen werde, weiß ich nicht; aber ich weiß ganz genau, daß ich während des ganzen Marsches Spießruten zu laufen hatte, und daß ich auf Posten angest—aunt wurde, wie vielleicht ehedem der erste Mohr in Dresden. Ich fand hierbei, daß das Proszenium im Theater eine höchst liebenswürdige Erfindung ist, den Darsteller trennt es vom verehrlichen Publikum, läßt es dessen Urteile gnädig überhören, und jenem wieder erhält es die Illusion. Ich hätte anders auch an dem ereignißreichen Wachtage manch freundliche Kritik überhören können, die mich nicht immer erfreute. Besonders kränkte mich ein noch anmutig kurzgeschürzter Backfisch, der zu seiner älteren Schwester recht hörbar flüsterte: „Nä, sieh mal, Donk (Sidonie), där werd ja so dicke; där kriegt 'n Gesichte wie där Vollmond zu Pfärde!" Als ich zum zweiten Male auf Posten gezogen war, näherte sich ein Hofwagen der Einfahrt ins Palais. Ich hatte alle Vorübungen im Kasernenhofe und jede Instruktion vergessen und guckte bewundernd auf die schönen Rappen, ohne an die vorgeschriebene Ehrenbezeigung zu denken. Ein energisches „Nu?!" meines Gefährten auf Doppelposten riß mich aus meinen Träumen; ich versuchte erst ehrerbietig den Czako zu lüften, dann fiel mir zum Glück blitzschnell mein Wehrstand ein, und — ich faßte das Gewehr an, statt es zu präsentiren. Aus dem Wagen tönte helles Auflachen einer Frauenstimme, und zugleich rief ein männliches Organ halb ärgerlich und halb belustigt: „Tollpatsch!" Ich bin nachher dahinter gekommen: Ich war gemeint!" Matkowsky erzählt noch, wie dann doch die Doppeltätigkeit als Bühnenkünstler und Soldat über seine Kräfte ging, wie er sich wiederholt an den Hoftheater-Intendanten Grafen Platen wandte und dieser deshalb bei den militärischen Vorgesetzten Matkowskys vorstellig wurde. Das hatte denn auch Erfolg, der Künstler wurde soviel wie möglich von den Uebungen dispensirt. Aber Matkowsky berichtet: „Später erfuhr ich noch von einem der Herren Offiziere, daß mein Oberst, der Herr von Tschirschky und Bögendorf, bei der damals gerade erfolgenden Uebergabe des Regimentskommandos seinem Nachfolger, Herrn von Minkwitz, vielsagend gewünscht habe, der Himmel möge ihn gnädig davor bewahren, daß er je einen dramatischen Künstler zur Ausbildung ins Regiment bekomme.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Tür zum Straßburger Kriegsmuseum

Die Eingangspforte zum künftigen Straßburger Kriegsmuseum, dessen Gründung vor kurzem vom Gemeinderat beschlossen wurde, soll als Kriegswahrzeichen genagelt werden. Der Entwurf zeigt eine zweiflügelige Tür, die aus Eichenholz mit einer Schicht Pappelholz hergestellt werden soll. Die Holzflächen werden mit einem Eisenbeschlag bekleidet, der durch die Nagelung mit dem Holz verbunden ist. Auf jedem Teil der Doppeltür befinden sich 18 Felder, welche abwechselnd das Eiserne Kreuz und Medaillen mit den Namen berühmter Männer aus dem Kriege zieren. Die Gesammtzahl der Nägel beläuft sich auf 40,000

Läßt hartnäckigen Husten aufs schnellste verschwinden

Ueberraschend guter Hustensyrup leicht und billig zu Hause zu bereiten.

Wenn ein Mitglied Ihrer Familie einen andauernden Husten, einen schlimmen Hals oder eine erkältete Brust hat, und das Leiden hartnäckig ist und sich durch keine Behandlung vertreiben läßt, dann holen Sie aus irgend einer Apotheke 2½ Unzen Pinex und stellen mit ihm ein Pint Hustensirup her, und dann geben Sie Acht, wie der Husten verschwindet.

Gießen Sie die 2½ Unzen Pinex (Preis 50 Cents) in eine Pintflasche und füllen Sie diese mit einfachem Sirup, der mit granulirtem Zucker hergestellt wird, auf. Die Gesammtkosten davon belaufen sich auf etwa 54 Cents und dafür erhalten Sie ein volles Pint — Vorrat für eine Familie — von einem höchst wirksamen Mittel und Sie sparen $2 dabei. Wenn er einen Tag eingenommen wird, wird er gewöhnlich einen starken Husten überwunden haben. Mühelos in 5 Minuten hergestellt — ausführliche Anweisungen mit Pinex. Hält sich vollkommen und hat einen guten Geschmack, Kinder mögen ihn gern.

Es ist wirklich bemerkenswert, wie schnell und leicht er einen trockenen, heiseren oder Stichhusten löst und entzündete Schleimhäute bei einem schmerzhaften Husten kurirt. Es tut auch der Schleimbildung in der Kehle und den Lungenröhren Einhalt, so dem andauernden losen Husten ein Ende machend. Ein glänzendes Mittel gegen Bronchitis, Winterhusten, Bronchial-Asthma und Keuchhusten.

Pinex ist ein spezielles und sehr konzentrirtes Präparat von echtem norwegischem Fichtenextrakt, das sehr reichhaltig an Guaiacol ist, welches auf die Schleimhäute so heilkräftig wirkt.

Hüten Sie sich davor, wenn Sie „2½ Unzen Pinex" von Ihrem Apotheker verlangen, daß er Sie überreden will, etwas Anderes zu nehmen. Eine Garantie vollständiger Zufriedenheit wird mit diesem Präparat gegeben oder das Geld wird Ihnen prompt zurückgegeben. Die Pinex Co., Fort Wayne, Indiana.

Von Papierrolle erschlagen.

Von einer schweren Rolle Dachpappe, die vom Dach des dreistöckigen Gebäudes der Schönhofen Brauerei herabfiel, wurde gestern Jacob Karcher, Nr. 60 West Superior Straße, getroffen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er wenige Minuten später starb.

Von einem Kraftlastwagen wurde gestern Abend an der Ecke von Ost 84. Straße und Burley Avenue der 10-jährige Frank Bukowski, Nr. 8414 Green Bay Avenue, überfahren und schwer verletzt. Der Lenker des Kraftwagens fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, davon und entwischte.

Vor einigen Tagen glitt der Aufwärter Fred Lewis auf der eisbedeckten Treppe seiner Wohnung Nr. 1971 Canalport Ave. aus und fiel der Länge nach die Stufen hinunter. Der Mann trug dabei einen Schädelbruch davon und ist nun im Countyhospital gestorben.

Schwere Verletzungen trugen die Brüder Edward und Herbert Hennessey, Nr. 3441 North Ave., davon, als ihr Kraftlastwagen an der School Straße von einem Straßenbahnwagen der Robey Str.-Linie angerannt wurde. Edward trug einen Schädelbruch davon.

Paul Novak aus Hammond kam gestern, als er einer Frau zeigen wollte, wie man von einer Elektrischen absteigen soll, selbst zu Fall, erlitt einen Schädelbruch und liegt jetzt mit dem Tode ringend im St. Margarets Hospital.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave malmison

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Frühjahr-Putzwaaren

Wenn Jemand darnach fragen sollte, was das Eleganteste in Frühjahrs-Putzwaaren-Moden ist, so würde die Antwort wahrscheinlich lauten „Reichhaltigkeit". Die Mode bietet unseren Damen eine erstaunliche Auswahl von entzückenden Formen, tatsächlich einen Regenbogen von prachtvollen Färbungen.

Hier findet Ihr kleine Formen, garnirt mit hohen Schleifen von Bändern und hohen Blumensträußen. Große Hüte, breit und flach, garnirt mit Flügeln und Quills, in unseren sämmtlichen Modellen finden Ihr Farbenmischungen, welche mit den Kostümen der verschiedenen Schattirungen harmoniren. — Wir zeigen ein sehr großes Assortiment von hübschen und eleganten Hüten — zu ... 4.98

Hunderte von ungarnirten Hüten, in assortirten Braids und Farben, kleine, mittelmäßige und große Formen — speziell für diesen Tag zu ... 1.19

Prachtvolles Assortiment von Federn und Laubwerk, alle neuen Effekte in Besatzsachen, speziell zu ... 39c
Prachtvolles Assortiment von Flügeln, Vögeln, Quills u. fancy Federn für elegante Straßenhüte zu ... 69c

Hüte werden frei garnirt. Dritter Floor.

Spezielles für Baby-Woche

Dritter Floor.

Lange Bedford Cord Mäntel für Babies ... 1.44
2 bis 6 Jahre Serge-Mäntel für Babies ... 2.98
Beacon Blanket Bademäntel ... 48c
Lange und kurze Kleidchen für Babies ... 63c
Bloomer-Anzüge für Knaben — 2 bis 4 Jahre — Größen, blaue und lohfarbiger Chambray, speziell für Donnerstag zu ... 85c
2 bis 6 Jahr Prinzeß-Kleidchen ... 29c
Prinzeß-Kleidchen und Coats für Babies ... 29c
Flannelette Skirts an Waist für Babies — 6 Monate bis 6 Jahr-Größen, 25c Werte — speziell zu ... 18c
Nainsook Kleidchen für Babies ... 18c
Rubens Baby Hemden, in allen Größen ... 19c

$4 u. $5 Damenschuhe 2.85

Außer den überall angezeigten „Trade-Marks", hier illustrirt, führen wir auch die berühmten „Julia Marlowe" Schuhe.

"Restshu" — E. P. REED & CO'S CUSHION SOLE $5.00 — CARLISLE FAMOUS SHOE FOR WOMEN SPECIAL

Es sind Schuhe von anerkannter Qualität, die wir in diesem großen Bargain-Ereigniß offeriren — Schuhzeug, das in jeder Beziehung perfekt gemacht ist, erster Qualität Materialien, in Modellen für Straßen- und Dreß-Trachten. Diese Fabrikate können nicht übertroffen werden, was Komfort anbelangt. Wir haben für morgen eine weitere Partie der „Julia Marlowe" Schuhe, in welchen eine vollständige Auswahl von Größen vorhanden ist; in den „Restshu", den „Carlisle" und den „Reed's Cushion" Schuhen sind die Größen gebrochen. Alle Größen sind in dem Assortiment vorhanden. — Eure Auswahl bei dem Verkauf am Donnerstag speziell das Paar zu ... 2.85

Zweiter Floor.

Groceries

Yardstoffe

Zweiter Floor.

Die Notions

Drogen, etc.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Von Mitgliedern und Freunden des früheren Pullman Männerchor, gesammelt von Herrn Henry v. Meeteren	15.00
Pastor L. Kohlmann von der Evangelischen Friedens-Gemeinde, 27. Sendung	25.00
Pinochle Club, 11. Beitrag	5.00
Gustav Hahn	2.00
August Albach	2.00
Elsie Albach	1.00
A. F. Wengel	1.00
A. H., der alte Soldat	1.00
	$52.00
Früher quittirt	$44,808.67
Zusammen	$44,860.67

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

John Hoerling: 5 Nägel	$0.50
J. A. O'Donnell: 10 Nägel	1.00
Edward Toerpe, Forest Park: 5 Nägel	0.50
Peter Buckhardt: 5 Nägel	0.50
	$2.50
Früher quittirt	$1,860.00
Zusammen	$1,862.50

Massenschauturnen.

Auch bei Amerikanern gibt sich großes Interesse dafür kund.

Am Sonntag, dem 19. März, werden die Turner Chicagos im Internationalen Amphitheater, 42. und Halsted Str., ein Massenschauturnen veranstalten, das eine geschichtliche Bedeutung hat. Das Publikum wird eine Gelegenheit erhalten, sich zu vergewissern, daß die Turnvereine immer noch „einen Wert" haben; 1200 Schüler und Schülerinnen, 350 Damen und Aktive werden in Massenturnen und Musterturnen zeigen, was durch das deutsche Turnsystem erreicht worden ist. Man kann mit großer Genugtuung feststellen, daß das Fest in den Kreisen der amerikanischen Geschäftswelt eine äußerst liberale Unterstützung findet; wenn die Liste der Logeninhaber veröffentlicht wird, muß man staunen über die Bereitwilligkeit, mit der die Amerikaner das Unternehmen fördern helfen.

Vom Stadtrat und Schulrat liefen Schreiben ein, daß diese Körperschaften die Einladung des Festausschusses angenommen haben. Ein äußerst freundliches Schreiben traf von dem Superintendenten der öffentlichen Schulen, Herrn John D. Shoop ein. Sämmtliche Bundes-, Staats- und Stadtrichter, die Vorsteher der Schulen, die Mitglieder der Parkbehörden, Staatssenatoren und Legislaturabgeordneten sind eingeladen, und der Verkauf von Logen wie reservirten Sitzen nimmt einen flotten Fortgang. Die Amerikaner sind wirklich begierig, zu sehen, was deutsche „Preparedneß" bedeutet. Und sie interessiren sich auch für das Sommerlager für die Jugend, das unter Aufsicht des Illinois Turnbezirks stehen wird, sehr stark. Sie verstehen, daß derartige Unternehmungen zum Aufbau der Nation beitragen. Ueber das Programm wird in den nächsten Tagen berichtet werden. Heute sei nur so viel gesagt: Die Eröffnungsnummer wird eine historische Bedeutung haben. Die Szene wird von 4 Fanfarenbläsern angekündigt; ein Ritter aus der Zeit Friedrichs des Großen kommt in die Arena geritten, salutirt vor der Loge des Gouverneurs und sprengt davon, um im nächsten Moment mit der „Kolumbia", ebenfalls zu Pferde, zu erscheinen. Die Musik spielt „Kolumbia". Die Fanfaren kündigen alsdann die Ankunft von vier Turnern an, die dem Ritter des 18. Jahrhunderts einen mächtigen Schild übergeben, der ihn Columbia überreicht. Der Schild trägt die Inschrift:

Si fractus illabatur orbis'
Impavidum ferient ruinae.

Zu deutsch:

Ob berstend auch einstürzt der Himmel,
Stirbt in den Trümmern der Held doch furchtlos.

Friedrich der Große war der erste Monarch, der die Republik der 13 Ver. Staaten anerkannte; der den ersten, im Geiste dem Jahrhundert vorauseilenden Vertrag mit Amerika machte. In jener Zeit bedeutete die Tat Friedrichs II. „ein Schild für Columbia", die für ihre Freiheit kämpfte. Die Szene soll an jene weltgeschichtliche Großtat am Ende des 18. Jahrhunderts erinnern.

Das Internationale Amphitheater sollte bis zum letzten Platz gefüllt sein. In der letzten Woche, vom 12. März ab, werden reservirte Sitze in der unteren Stadt zum Verkauf ausgelegt. Man beachte die Ankündigung.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die alte Ludesche Farm in Rogers Park zu $10,000 den Acre verkauft.

John A. Schießwohl hat die alte Ludessche Farm von sechs Acres an beiden Seiten der Nord Clark Straße, je 190 Fuß Front, östlich bis zur Ashland Ave., westlich bis zum Wegerecht der Chicago & Northwestern Bahn, südlich längs der Albion Ave. sich erstreckend, zu $10,000 den Acre gekauft, in Baustellen aufgeteilt und von diesen bereits für $30,000 verkauft. Das unmittelbar nördlich angrenzende Land, dreißig Acres, wurde vor zweieinhalb Jahren zu rund $2500 den Acre verkauft und ist zum großen Teil bereits bebaut worden. Die Ludessche Farm wurde vom Vater des letzten Besitzers, Michael Ludes, dem ersten weißen Pionier in jener Gegend, „Klein-Luxemburg", vor achtzig Jahren erworben.

Daniel Johnson hat an William Dreffem das zweistöckige Laden- und Wohngebäude 6220 und 22 Broadway, nahe Granville Ave., Grund 45 bei 165 Fuß, zu $10,000 verkauft.

Die Liquid Carbonic Co. hat an Spencer Kellogg and Sons das Fabrikgrundstück an der Nord Branch Straße, 345 Fuß südlich von Blackhawk, 150 bei 250 Fuß, bis zur Cherry Ave. sich erstreckend, zu $24,000 verkauft.

Von Jacob S. Goldsmith hat der Bauunternehmer John C. Kreitenstein eine Liegenschaft am Michigan Boulevard, 235 Fuß südlich von der 59. Straße, mit $15,000 belastet, zu $27,500 verkauft.

Marie Caubert de Cleary hat John G. Millers Wohnhaus an der Winthrop Ave., nahe Thorndale, Grund 65 bei 150 Fuß, zu $14,000 erworben.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: An der Nordostecke der University Ave. und der 54. Pl., Grund 112 bei 164 Fuß, zu $48,000 von William Schneider, Plant City, Fla., an Samuel Wideroe. An der Nordwestecke der Indiana Ave. und 60. Str., Grund 97 bei 161 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $65,000 von Carl Ekstrom an Frau Margarete Hunter, die zu gleichem Preise sofort an Jerome L. Deimel weiterverkaufte. An der Nordwestecke der Ellis Ave. und 39. Str., siebenstöckig, Grund 96 bei 127 Fuß, mit $65,000 belastet, zu $115,000 von Katharine Underwood an Ensley J. Case, Peoria. 928 Winona Ave., östlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 165 Fuß, zu $38,000 von Charles Pegler an Sadie E. Sullivan. 5007 und 9 Nord Robey Str., nahe Argyle, zu $24,000 von Lars O. Nelson an Carl J. Anderson; dieser gab das Dreifamilienhaus 4945 Nord Kedzie Ave. zu $13,500 in Kauf. Auf der Ostseite der Dover Straße, 195 Fuß nördlich von der Sunnyside Ave., zu $19,000 von L. F. Köhn an George A. Gilbert. An der Südwestecke der Belmont und Cambridge Ave., neun Wohnungen, Grund 74 bei 100 Fuß, zu $40,000 von Charlotte A. Hutchinson an Clair Foster.

Edward M. Bertha hat von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. $70,000 zu sechs Prozent auf zwei bis sechs Jahre gegen Hypothek auf das neue 36-Familienhaus am Michigan Boulevard, nahe 56. Str., Grund 100 bei 161 Fuß, geliehen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869 Anzeige

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Staatsanwalt Alexander", Karl Schülers hochsensationelles Kriminalschauspiel, mit welchem bei seiner Erstaufführung am hiesigen deutschen Theater im Bush Tempel ein solch erfreulicher Erfolg erzielt worden ist, bleibt vorläufig bis einschließlich Freitag Abend auf dem Spielplan, um den deutschen Theaterfreunden Chicagos hinreichend Gelegenheit zu geben, dieses interessante Stück mit seiner fesselnden Handlung und den Szenen aus dem deutschen Gerichtsleben sich ansehen zu können. Allerseits ist zugestanden worden, daß die Wiedergabe dieses modernen Bühnenwerkes eine vorzügliche ist, und daß das Stück wirklich verdient, gesehen zu werden. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Hans Hansen, dem Träger der Hauptrolle, und diesem stehen fast sämmtliche Mitglieder des Ensembles würdig zur Seite. Voraussichtlich wird am nächsten Samstag Dr. Max Simons „Lieb Vaterland" zur Aufführung kommen.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

Freie Aufnahme für gediente Soldaten von Heer und Flotte.

Die deutsche Kriegerkameradschaft veranstaltet am Sonntag, dem 19. März, Nachmittags 2 Uhr, eine Agitationsversammlung mit nachfolgendem Kommers in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Jedem ehrenvoll entlassenen deutschen Soldaten bis zu 45 Jahren wird Gelegenheit gegeben, an dem Tage sich frei aufnehmen zu lassen, Herren im Alter von 45 bis 55 Jahren haben eine Eintrittsgebühr zu zahlen. Für Erfrischungen ist auf's Beste gesorgt, und es wird allen Anwesenden ein genußreicher und fröhlicher Nachmittag versprochen. Der Verein zahlt an seine Mitglieder Krankenunterstützung sowie Sterbegeld; der monatliche Beitrag ist sehr gering.

— Der Funke. — Lehrer: Wenn du eine Katze nimmst und streichst ihr im Dunkeln gegen den Strich übers Fell, was springt dir da ins Gesicht? — Schüler: Die Katze!

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern: können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Name.........
Adresse.........
Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag.
WIEBOLDT'S
Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Verkauf des ganzen Ueberschuß-Seidelagers der WOOLF, MORRIS SILK CO., ADAMS & FIFTH AVENUE, CHICAGO.

Wir waren so glücklich, den ganzen übrigen Vorrat von hochfeiner Seide von diesem Wholesale Seidegeschäft zu kaufen, welche nur an die exklusive Schneiderkundschaft verkauft wird.

Es ist fast alles feine breite Seide, fast alle 40 Zoll breit, alles begehrenswerte Stücke — Längen von 3 bis 10 Yards. Ihr findet eine große Sammlung von farbiger Seide, Novelty Seide, einfacher Seide, fancy Geweben, fancy Taffetas, einfachen oder fancy Crepes und Georgette Crepes. Unter den jetzigen Marktverhältnissen würden diese Seiden für $2 die Yard verkauft werden. Eure unbeschränkte Auswahl von irgend eines dieser Stoffe die Yard zu 93c YARD

Kleider-Formen

Sehr nützlich in jedem Heim, extra stark gemacht, stellbar — Größen 32 bis 48, speziell herabgesetzt für Donnerstag.
Eine stellbare Form in 12 Teilen, reg. zu $11.50 verkauft, speziell für Donnerstag zu ... $7.50
Eine stellbare Form in 16 Teilen, reg. zu $14.50 verkauft, Donnerstag zu ... $8.50

Gebleichtes Muslin 7½c

Stickereien etc.

Kleider-Gingham 6¼c

Damen-Suits $15.00

Dauerhafte Schuhe

Velour kalbledern Männerschuhe, nur in Blucher Style, mit soliden Ledersohlen, alle Größen 6 bis 11, $2.50 Wert, speziell zu ... $1.69

$1.69

Strumpfwaaren-Spezialitäten

Hemden 85c

Knaben-Anzüge u. Blusen

Blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk Röcke, mit Yoke und Gürtel, Knickerhosen in bequemem Schnitt, Größen 6 bis 17 Jahre, speziell für Donnerstag ... $2.59

GROCERIES von der AUKTION

Drogen etc.

Unterzeug

Gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, fancy Yoke, Knie- oder Umbrellafacon, zu ... 29c
BabyLeibchen, australische Wolle, wert bis 50c, speziell Auswahl zu 25c

Nahrungsmittel

Likö re
Private Stock Whiskey, volle Quartflaschen, 52c, oder zwei Flaschen für ... $1
Kentucky Bourbon, unter Regierungsaufsicht abgezogen, volle Quartflasche, zu ... 79c

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn Luxemburg und der Schweiz (über Bergen) schließt morgen in Chicago um 12 Uhr Mitternacht.

* Da Richter Dever immer noch krank darniederliegt, sind die Verhandlungen in dem Prozeß gegen Wm. Lorimer, den Präsidenten der verkrachten La Salle Straße Trust & Savings Bank, bis nächsten Montag verschoben worden.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Leset die „Sonntagpost".

Elastische Strümpfe, Bandagen- Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Knie-Stück — Seide ... 1.75
Knöchel-Stück — Seide ... 1.70
Leibbinden — Seide ... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Lyon & Healy's Umzugs-Verkauf

Ueber 500 Pianos und Spieler-Pianos, darunter Instrumente feinster Qualität, werden zu bedeutenden Herabsetzungen verkauft.

Wunderbare Werte in Pianos und Spieler-Pianos

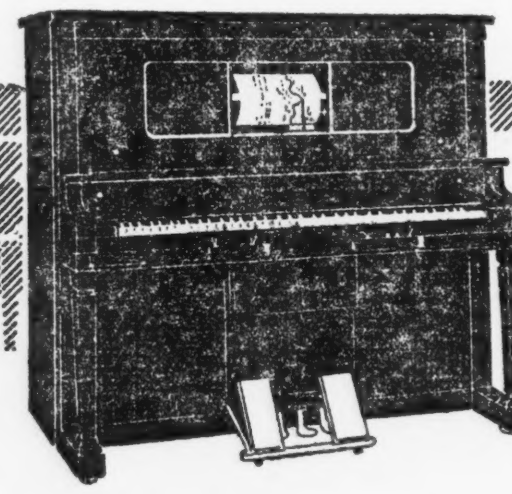
In Bezug auf Qualität, Reichhaltigkeit und Wert sind Instrumente wie diese nirgendwo anders zu finden. Eine große Zahl davon sind etwas gebraucht oder auch nur „shopworn." Gebrauchte Instrumente sind in unserer Fabrik gründlich aufgefrischt und wird garantirt, daß sie in erstklassigem Zustande sind. Wir haben sie in Gruppen aufgestellt und zwar nach der Preislage, zu der sie diese Woche offerirt werden.

Pianos von verschiedener Machart, zu Preisen von **$75 bis $115**. Alle sind gute Werte und werden zu einem Bruchteil der Original-Preise offerirt.	Diese Gruppe umfaßt Pianos wohlbekannter Fabrikate, in Preisen rangirend von **$125 bis $225**. Diese Instrumente sind besonders empfohlen und garantirt. Einige von den neuesten Modellen sind in dieser Partie eingeschlossen.	Ein unvergleichliches Assortiment von Pianos und Spieler Pianos, im Preise von **$235 bis $465**. Diese umfassen Pianos und Spieler Pianos von vorzüglicher Qualität, Auswahl in vielen hochfeinen Fabrikaten. Ungewöhnliche Werte in kleinen Grand Pianos sind Teil dieser Partie, auch wenig gebrauchte Steinway Uprights.	Diese Gruppe umfaßt Upright und Grand Pianos und Spieler Pianos von Weltruf und der vorzüglichsten Art, im Preise von **$475 bis $675**. Diese Instrumente sind von der Klasse, die immer zu feststehenden Preisen verkauft wurden, deshalb ist die Gelegenheit, die hier geboten wird, sie zu bedeutendem Rabatt zu kaufen, eine nie dagewesene.

Aeußerst niedrige monatliche Abzahlungen werden vorgesehen, sodaß Alle Vorteil aus dieser unvergleichlichen Offerte ziehen können.

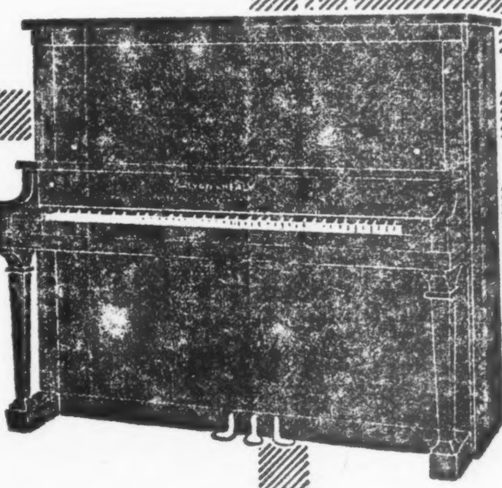
Außer den vorstehenden Spezialposten offeriren wir viele außergewöhnliche Werte, in Steinway, Lyon & Healy, Weber, Steck Pianos und Pianola Pianos. Musiker, Lehrer und Institutsleiter sollten eine Besichtigung ohne Aufschub vornehmen.

Harfen, Violinen, Mandolinen, Guitarren und musikalische Artikel



Die diesen Instrumenten gewidmeten Lagerräume sind mit besonderen Werten dicht angefüllt. Großartige Gelegenheiten sind in unserem ganzen Lager zu finden.

Fast 25 Jahre sind verflossen, seit wir in das jetzige Gebäude einzogen und beabsichtigen wir, unseren Ueberschuß und unsere speziellen Vorräte aller Arten zu ganz außergewöhnlichen Räumungspreisen loszuschlagen. Wenn wir unser neues Gebäude eröffnen, werden wir das Ereigniß durch den Beginn mit einem wirklich neuen Lager signalisiren. Deshalb ist hier eine Gelegenheit auf Treu und Glauben für Musikliebhaber, wie eine solche Gelegenheit nicht wieder vorkommen mag.



Lyon & Healy

Wabash Avenue und Adams Str.

106

Der Kriegswurstfabrikant.

Eine heitere Geschichte von Rudolf Hirschberg-Jura.

Als der Krieg kam, hatte Herr August Michelmeier zunächst seine Vorratskammer mit Hartwürsten, Schokolade, Tee, Hülsenfrüchten, Gemüsekonserven und sonstigen Dauerwaaren reichlich gefüllt. Und dann überlegte er, wie man wohl am besten zu Nutz und Frommen des Vaterlandes seine eigene Tasche füllen könnte. Und er beschloß, ein Kriegslieferant zu werden. Denn eine so wunderbare Konjunktur, wie sie der Krieg mit seinen veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen bot, durfte man doch nicht so ohne weiteres vorübergehen lassen. Nach langem Nachsinnen entschloß sich Herr August Michelmeier für die tiefen Geheimnisse der Wurstfabrikation, von denen er freilich nichts verstand. Aber dem war leicht abzuhelfen. Er nahm einen stellenlosen Metzgergesellen in seine Dienste, und mit dessen Kenntnissen und seinem leicht geschwingten Gewissen erfand er ein Verfahren, aus geringwertigem Mehl, Blut und Kaldaunen eine Wurst in Blechdosen herzustellen, die er das Kilogramm zu 4.50 Mark zu verkaufen gedachte. Es war ihm auch mit Vorlegung besonders zweckdienlich zurechtgemachter Proben gelungen, größere Armeelieferungen in diesen Fleischkonserven übertragen zu erhalten, und er freute sich, im Dienste des Allgemeinwohls so gute Geschäfte zu machen.

Aber selbst eine so reine Freude wie die des Herrn August Michelmeier sollte nicht ganz ungetrübt bleiben. Als er eines Morgens eben seine dickbestrichene Buttersemmel in den Milchkaffee tunkte, brachte ihm der Postbote einen blauen Brief mit dem Aufdruck „Heeressache", und darinnen stand, daß August Michelmeier zum Armirungsbataillon Nr. 73 einberufen war.

Himmel, das war ja nicht möglich! Er mit seiner Körperfülle sollte schippen. Und war doch so unabkömmlich als Heereswurstkonservenlieferant.

Also schnell ein eiliges Reklamationsgesuch. Und er wartete und hoffte. Aber vergebens. Man wies ihm nach, daß er die Leitung des ganzen Betriebes in die Hände eines zuverlässigen Fachmannes gelegt hatte, und am dritten Tage nach Empfang des Gestellungsbefehls stand er früh fünf Uhr mit ein paar hundert Schicksalsgenossen in dem Hofe einer zur Kaserne umgewandelten Schule und wurde aus einem wohlbeleibten Wurstfabrikanten ein Schipper.

In grauer Bluse und grauer Hose, einen Rucksack auf dem Rücken und die Schippe über der Schulter, so zog er mit den anderen nach dem Bahnhof, und in einem nicht sehr komfortablen Güterwagen ging es in endloser Fahrt nach Polen hinein. Die Arbeit, die seiner dort harrte, war wenig erfreulich. Schützengräben auswerfen war verhältnißmäßig noch das Angenehmste. Was er sonst noch tun mußte, dafür hatte er sonst als wohlhabender Bürger seine Leute gehabt. Und dabei diese Unterkunft! Die billigste Mansardenwohnung in seinen eigenen Mietshäusern war noch zehnmal gesünder und freundlicher als diese Baracke, in der er zusammengepfercht mit ganz gewöhnlichen armen Schluckern hausen mußte!

Und erst die Verpflegung! Das ging denn doch über alles hinaus, was man so als ansehnlicher Steuerzahler gewohnt war. Dabei mußte man ja zum Skelett abmagern!

Vergebens beschwerte er sich wiederholt über das Essen. Die Kost wurde durch dienstliche Befehlsgewalt als schmackhaft und ausreichend festgestellt, er aber wurde als anerkannter Nörgler von nun an mit den unangenehmsten Arbeiten beauftragt.

Einmal aber war das Essen wirklich so wenig annehmbar ausgefallen, daß es ihm ein leichtes war, auch eine ganze Reihe seiner Kameraden davon zu überzeugen. Die Beschwerden liefen dutzendweise ein, der Major selbst konnte nach gewissenhafter Kostprobe nicht umhin, die Beschwerden gerechtfertigt zu finden, die Sache ging den Dienstweg, und es stellte sich heraus, daß dasjenige, worüber sich August Michelmeier so kräftig beschwert hatte, die von ihm selbst gelieferte Dosenwurst war.

Das schlug wie ein Blitz in seine Seele. Vergebens versuchte er, seine Beschwerde zurückzunehmen. Er wurde vor Gericht gestellt, und wenn auch die Anklage wegen vorsätzlicher Nahrungsmittelfälschung und Betrug alsbald wieder fallen gelassen wurde, so war es doch nahe daran gewesen, daß er der Heeresverwaltung den für die ganze Lieferung gezahlten Betrag hätte zurückvergüten müssen. Es gelang ihm aber schließlich glaubhaft zu machen, daß die Wurstkonserven einwandfrei geliefert gewesen seien und nur durch unzweckmäßige Behandlung ein wenig an Frische, nichts Merkliches aber an Nährwert und Genießbarkeit eingebüßt hätten.

So kehrte denn August Michelmeier, der Bestrafung nur um Haaresbreite entgangen, an die Front seines Schipperbataillons zurück. Der Major aber war mit diesem Ausgang des gerichtlichen Verfahrens nicht sonderlich einverstanden. Er hatte die Konserven ja selbst gekostet und hielt sie, im Gegensatz zu August Michelmeiers Beweisen und Beteuerungen vor Gericht, für ganz erbärmliches Zeug. Doch war er zu gewissenhaft, um sich über die gerichtliche Entscheidung oder irgendwelche Dienstvorschriften einfach hinwegzusetzen, und so machte er denn auf dem Dienstwege eine ausführliche Eingabe nicht an das Gericht, sondern an die ihm vorgesetzte höhere Befehlsstelle, und wies, unter Beilegung des beweisfertigen Aktenmaterials, darauf hin, daß einmal der Armirungslandsturmmann August Michelmeier wiederholt um kräftigere und schmackhaftere Nahrung eingekommen sei, und daß zweitens das Gericht sowie auch Michelmeiers eigene Beteuerung dessen Dosenwurst für durchaus nahrhaft und schmackhaft erklärt hätten. Darum erbitte er die Ermächtigung u. s. w.

Als die Eingabe des Majors von der vorgesetzten Stelle zurückkam, ließ der Major nun die noch zu seiner Verfügung stehenden Bestände der Wurstkonserven bei der allgemeinen Verpflegung seiner Leute einstweilen beiseite, und Michelmeier selbst war der einzige, der die ihm zustehende Fleischration täglich in Form seiner Blechdosenwurst aus Blut, Mehl und Kaldaunen erhielt. Da er sie vor Gericht selbst als besondere Delikatesse bezeichnet hatte, so mußte er sogar noch ein vergnügtes Gesicht machen, wenn er seine tägliche Strafportion verschlang. Hungrig war er natürlich vom Schippen, anderweitige Nahrung durch Geld und gute Worte zu beschaffen, war in der polnischen Einöde nicht möglich, und die Schipperkameraden hatten ihre eigene Freude daran, dem Herrn Kriegswurstfabrikanten von ihren eigenen Portionen nichts abzugeben.

Am zehnten Tage seiner Wurstverpflegung versuchte August Michelmeier sich krank zu melden, wurde aber für gesund erklärt. Am zwölften Tage begehrte er zum Vegetarismus überzutreten, doch wurde sein Gesuch abschlägig beschieden, weil er bei der schweren körperlichen Arbeit einer kräftigen Ernährung mit gerichtlich als gut anerkannten Konserven bedürftig sei. Am fünfzehnten Tage bat er gehorsamst um eine außerdienstliche Unterredung mit dem Herrn Major, erhielt sie bewilligt und schlug ihm vor, er wolle die ganzen noch bei der Heeresverwaltung befindlichen Vorräte seiner Konserven zurückkaufen.

Der Herr Major erklärte sich bereit, ihm dieses Geschäft zu vermitteln, unter der Bedingung, daß die Vorräte vernichtet würden. Seufzend willigte Michelmeier ein. Aber als er dann um zehn Tage Heimatsurlaub einkam, um seinen verdorbenen Magen zu kuriren, erklärte ihn der Major für unabkömmlich, weil zu befürchten sei, daß er zu Hause ein neues Armeenahrungsmittel erfinden würde.

Der Verdacht hat Herrn August Michelmeier wohl geschmerzt, da er von seinem selbstlosen Patriotismus endgiltig geheilt war. Aber er hat die gerechte Strafe reuig hingenommen und seinen verdorbenen Magen mit den einwandfreien Genüssen der Gulaschkanonen auch an Ort und Stelle wieder in Ordnung gebracht.

— Völkerkunde. — Professor Konfusius: „Die Basken sind ein gebirgiges Hirtenvolk, das sich von den Abhängen der Pyrenäen bis ins siebzehnte Jahrhundert erstreckt."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zwei Briefe von Patrioten.

Trotz der trüben Zeiten ist den Engländern die Kunst, sich über sich selbst lustig zu machen, nicht abhanden gekommen. Zwei kleine humoristische Skizen unter dem Titel: „Aufgefangene Briefe" in der Westminster Gazette vom 8. Januar beweisen das. Der erste Brief lautet:

An den Kriegsminister. Mylord! Obgleich 43 Jahre alt und von schwankender Gesundheit fühle ich doch den inneren Drang in der gegenwärtigen Krisis in mir, Soldat zu werden. Ich schreibe Ihnen deshalb, um Ihnen mitzuteilen, daß ich ganz bereit bin, mich in Ihre Armee einreihen zu lassen, aber mit der Hoffnung, daß Sie mir ein oder zwei kleine Zugeständnisse machen, zu denen mein Alter und meine soziale Stellung mich berechtigen. Zunächst, da meine Gesichtsfarbe so blaß ist, daß mir eine khakifarbige Ausrüstung gar nicht stehen würde, möchte ich um die Erlaubniß bitten, die Uniform eines unserer Verbündeten zu tragen, der Franzosen oder lieber noch der Russen, da ich ein großer Bewunderer der russischen Romanschriftsteller bin. Natürlich würde ich die endgiltige Entscheidung darüber Ihnen überlassen, und vielleicht paßt es dem Kriegsministerium besser, mich mit einer französischen oder italienischen Uniform auszustatten. Zweitens, da meine liebe Mutter vielleicht nicht imstande sein wird, mich in den Kasernen an ihren regelmäßigen Besuchstagen aufzusuchen, so würde ich Sie um die besondere Erlaubniß bitten, ihr jederzeit freien Zutritt in mein Zimmer zu gewähren. Natürlich würde sie jetzt niemals später kommen als 1/25, da sie ängstlich ist wegen der dunklen Straßen und darauf hält, zum Tee pünktlich heimzukommen. Es ist ganz selbstverständlich, daß diese Erlaubniß zurückgezogen wird, sobald und wenn ich nach der Front geschickt werde. Drittens hat man mir gesagt, daß Sie selbst denken, daß der Krieg im Mai vorüber sein wird. Da ich weiß, daß meine Ausbildung wenigstens sechs Monate, vielleicht sieben, dauern wird, schon wegen einer kleinen Taubheit, die es mir zuweilen schwer macht, den Befehlen zu folgen, so würde es mir eine große Erleichterung sein, wenn Sie mich über diesen Punkt beruhigten. Ich schließe einen Briefumschlag für die Antwort bei und ich denke, ich kann Ihnen sicher versprechen, mich Ende Januar anwerben zu lassen. Ihr sehr aufrichtiger P. J. Wilkinson.

Nachschrift.—Wenn ich recht unterrichtet bin, dürfen Sie sich frei des Telegraphen bedienen. Darf ich Sie daher bitten, mir während der Dauer des Krieges Ihre Antworten immer per Draht zu geben? Meine telgraphische Adresse ist: Bun, Chelsea.

Der zweite Brief lautet:

Hochwürden! Als Mutter einer großen Familie und als Schatzmeisterin unseres Hilfsvereins komme ich Ihnen mit einer Anregung, den Krieg vor den Sommerferien zu beenden, wenigstens so, daß man das etwas sicherer erhoffen kann, als im letzten Jahr, wo ich nicht einmal imstande war, mit den Kindern, wie immer, nach Bad Sheringham zu gehen. Es gibt, wie Sie wahrscheinlich bemerkt haben, eine ganze Menge von wirklich rüstigen jungen Vikaren, um nicht zu reden von den Pfarrern, Diakonen und den Laienpredigern, die noch keinerlei persönliche Aufforderung erhalten haben, sich anwerben zu lassen. Ich verstehe sehr wohl; es würde für Sie schwierig sein, persönlich aller derer Obliegenheiten auszufüllen, wozu Sie sich ohne Zweifel moralisch verpflichtet fühlen würden, wenn Sie sie zur Anwerbung ermutigten. Und ich möchte Ihnen daher den Rat geben, anzuordnen, daß künftig die Frauen an den Sonntagen, an Festtagen und bei anderen Gelegenheiten predigen, indem sie so den Klerus von seiner einzigen wirklich wichtigen Beschäftigung ablösen. Damit nun kein Aergerniß gegeben wird, möchte ich anraten, daß keine Frauen unter 50 und keine unverheirateten, welchen Alters auch immer, auf die Kanzel zugelassen würden. Und ferner, daß man den Vorzug denen geben soll, die ihr Liebstes dem Vaterlande gegeben haben! Ein einfaches Mittel, um den Wettbewerb zu vermeiden, würde sein, daß man jeder Frau so viel Predigten erlaubte, als sie Verwandte im Heeresdienst hat. Z. B. habe ich zwei Neffen und einen jüngeren Vetter im Heeresdienste. Danach würde ich also berechtigt sein, zweimal an Sonntagen zu predigen, und einmal während der Woche. Ich denke, daß vielleicht die, die mehr als drei Anverwandte im Heere haben, ihre Amtsbefugnisse ums Doppelte erhöhen würden. So z. B. hat meine Nachbarin vier Söhne, zwei in einem Hochländerregiment, das kaum zählt, und zwei in der Flotte, die jetzt in den Dardanellen ist. Der würde man nur zwei Predigten erlauben, eine für jedes Paar. Diese Maßregel würde, wie Sie sehen, eine gewaltige Zahl tauglicher Männer dazu frei machen, für König und Vaterland gegen die verdammten Deutschen zu fechten, und der Krieg könnte dann leicht einige Zeit vor den großen Sommerferien beendet werden, was von großem Nutzen wäre. In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören, bin ich Ihre ganz ergebene Mariam Roberts.

Nachschrift.—Da ohne Zweifel sehr viele von unserer Geistlichkeit vom Feinde getötet werden würden, so würden gern manche von uns auch nach dem Frieden weiterpredigen, wenn sich wegen der Ausfüllung der auf so traurige Weise entstandenen Lücken Schwierigkeiten ergeben sollten. Was mich selbst betrifft, so wäre ich gern bereit, als immerwährender Vikar von St. Jude's zu amtiren.

Leset die „Sonntagpost"

Rasche Beförderung.

Liebe Eltern! Heute habe ich Glück gehabt. Nemlich, hatte heute Offiziers-Kanntiene zu reinjen, komt General Ekzelens rein, sagt Ekselens: „Nu, du machst ja so ein Heiteres Gesicht?" — sag ich: „Zu Befehl, Ekselens, hab heut Geburztag." — fragt Ekselens: „Wie Alt?" — sage ich: „21." — sagt Ekselens: „Na, Neumann, dann bist du von heut ab Major Enn." — sag ich: „Zu Befehl, Major N." Ich spring raus und schrei meine früren Kameraden an: Ekselens haben gesagt, Ich bin von heut ab Major.

Euer Glücklicher Sohn
Franz Albert Neumann.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Wölfe in Rheinhessen.

Aus Oppenheim an Rhein wird gemeldet: Die aus dem Hunsrück nach Rheinhessen verirrten Wildschweine wurden bereits zum größten Teil abgeschossen. Weit gefährlicherer Besuch stellte sich nunmehr in unserer Gegend in Gestalt blutgieriger Wölfe ein. Bei Guntersblum drangen die ungebetenen Gäste in die Hofreite von August Ebeling ein, zerrissen ein Schwein und verletzten ein anderes Schwein schwer.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
in14frfonmi*

Geldsendungen für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.
Kriegsanleihen Deutsche, österreichische und ungarische.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.
Jos. Aschkar, — im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue, Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Finanzielles.

Oster-Geldsendungen
100 Kronen für $13.35 100 Mark für $19.00
durch die
Darmstädter Bank, Berlin,
Wiener Bank Hofmann, Wien,
Königlich-Ungarische Postsparkasse Budapest,
unter Garantie
an jede Adresse in der alten Heimat portofrei ausbezahlt.
Kriegs- u. Staatsanleihen stets billigst.
Telephon: Franklin 5722.
L. Kaufmann & CO.
Deutsches Bankgeschäft,
Staatszeitungs-Gebäude
28 S. 5. Ave., im ersten Stock, CHICAGO.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Provinzagenten akzeptirt.
7ms,*X

Deutsche, österreichische und ungarische Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1
27ol*X

Geld zu verleihen
Wir machen eine Spezialität aus Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Finanzielles.

Bonds — der — Zentralmächte
heute zu den billigsten Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand
Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer billigst.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
fb11*X

George M. Forman
Herman Hachmeister
6% Forman Farm-Hypotheken
31 Jahre im Geschäft. Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.
George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc).
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.